

IV. 20. Die weisheit klaget draussen, und lässt sich hören auf den gassen.

21. Sie ruffet in der thür am thor, vornen unter dem vold; sie redet ihre worte in der stadt: *c. 8, 1.

22. Wie lange wollet ihr albern aber seyn? und die spötter lust zur spötterey haben? und die ruchlosen die lehre hassen?

23. Rehret euch zu meiner straffe. Siehe, ich will euch heraus sagen meinen geist, und euch meine worte kund thun.

24. Weil* ich denn rufse, und ihr weget euch; ich recke meine hand aus, und niemand achtet darauf; *Ez. 65, 12. c. 66, 4. Jer. 7, 13.

25. Und lasset fahren allen meinen rath, und wollet meiner straffe nicht:

26. So will Ich auch* lachen in eurem unfall; und eurer spotten, wenn da kommt, das ihr fürchtet; *5 Mos. 28, 63.

27. Wenn* über euch kommt, wie ein sturm, das ihr fürchtet, und euer unfall als ein wetter; wenn über euch angst und noth kommt. *c. 10, 24. Weish. 3, 10.

28. Denn werden sie mir russen,* aber ich werde nicht antworten: sie werden mich frühe suchen, und nicht finden. *Ez. 59, 2.

29. Darum, daß sie hasseten die lehre, und wolten des HERREN furcht nicht haben;

30. Wollten meines raths nicht, und lästerten alle meine straffe:

31. So sollen sie essen von den früchten ihres wesens, und ihres raths satt werden.

32. Das die albern gelüstet, tödet sie: und der ruchlosen glück bringet sie um.

33. Wer aber mir* gehorchet: wird sicher bleiben, und gnug haben, und kein unglück fürchten. *Ez. 1, 19.

כ חכמת בחרן תרבה בוחבותת תונן קולה:

ב בראש המיזוג הקרה בפתחי שעריהם בעיר אמരיה תאמר:

ג ערד מתי פחית תאהבו מתי ולצים לעזע חמור לחים וכסלים ישנאודרט:

ד תשבי לחולחות הינה אבעעה לבם רוחן אויעעה רבני אחכם:

ה יען קראתי ותמאנו נטתי ירי ואין כה מוקשיב: ותפרעו כל עצמי ותוכחות לי אביהם:

ו גט אני בארכם אשתק אלעג בבא פחרכם:

ז בבא בשאות פחרלם וארכם בסופה יאתח בבא עליכם צורה וצוקה:

ח אן יקנאנני ולא עננה ישחרנני ולא ימצעאנני:

ט תנות כי שנאודרט ויראת יהוה לא בחרו: לא אבו לעצמי נאצוי כל-

תונחתה:

י גע זיאכלו מפורי ררפס ימפעצתיהם ישבעו:

כ כי משובה פחים תחרגם ושלוּת בסילים פאפרם:

ל 33 רשות לישכנ-בטה נשאנן מפחר רעה:

Das II. Capitel.

I. Erinnerung. II. Der weisheit frucht ist gottesfurcht III. und guter rath.

Mein kind, wilt du meine rede annehmen, und meine gebote bey dir behalten:

2. So lasz dein ohr auf weisheit acht haben, und neige dein herz mit fleiß dazu.

3. Denn so du mit fleiß* darnach ruffest, und darum betest; *Jac. 1, 5.

4. So du sie suchest, wie silber, und forschest sie, wie die schäze:

א בני אמת-תקח אמרי ומצותי תצפן אהקה:

ב להקשיב לחקמה אונגה תפtha לבך:

ג לתוכנה: כי אם לבינה תקרא

4 לתבונה תונן קולך: אם-פרקנשה בכיסי וכפיטוּנים תחפשנה:

אָנוּ תְבִין יְרָאָתְךָ הַזֹּהַן וְרַעַתְךָ אֱלֹהִים הַתְּמֻכָּא :

כִּי־יְהִי יְמֵן חֲכַמָּתְךָ מִפְנֵי דָעַתְךָ 6

:

חֲכַבְנָה :

וְעַפְנָן לְשׁוֹרִים תִּלְשִׂיחָה מִגְּנָן לְהַלְכִי חָם : 7 יַצְפָּן קָרִ

לְנַצְרָאָרְחוֹתָה מִשְׁפָּט וְגַדְעָה חַסְדָּיו יִשְׁמָה : 8 חַסְדָּיו כָּ

אָנוּ תְבִין צַדְקָה וּמִשְׁפָּט וּמִמְשָׁרִים בָּל 9

מַעֲגָל־טוֹב : **כִּי־חֲכָמָה חֲכָמָה 9**

בְּלֶבֶב וּדְרֹאָתָן לְנַפְשָׁךְ יִנְעַט :

מוֹפָה תִּשְׁמַר עַלְךָ חֲכַבְנָה תִּנְצַרְפָּה : 10

לְהַצְּלָה מִרְךָ רַע מִאָשָׁר מַרְגָּב 11 ב' טעא

חֲהַפְכּוֹת :

הַעֲוִיטִים אֲרָחוֹת יִשְׁרָאֵל לְלִכְתָּה בְּרַכְנִי 12

חָשָׁה : **הַשְּׁמָחוֹם לְעַשְׂוֹת רַע יִגְּלֵל 13**

בְּרַחַפְכּוֹת רַע :

אֲשֶׁר אֲרָחוֹתִים עֲקָשִׁים וְגַלוּזִים טו

בְּמַעֲגָלָותִים : **לְהַצְּלָה מַאֲשָׁה זָהָה 14** ב' טעא

מִנְכָרְבָּה אֲמְרִיה הַחֲלִיקָה :

הַעֲבֵתָה אֱלֹויָה נְעוֹרִיה וְאָרֶץ בְּרִירִת 15

אֲלַתְּחָה שְׁכָחָה : **כִּי שְׁחָה אֶל־מָטוֹת 16**

בִּיתָה וְאֶל־רְפָאִים מַעֲגָלָתָה :

כָּל־בָּאָה לֹא יִשְׁבֹּחַ וְלֹא יִשְׁגַּנוּ 17

אֲרָחוֹת חִים :

לְמַעַן תָּלָה בְּרַהָּה טּוֹבִים וְאֲרָחוֹת כָּ

צְדִיקִים תִּשְׁמַר : **כִּי־יִשְׁרָם יִשְׁגַּנוּ 18**

אָרֶץ וּתְמִימִים יוֹתְרוּ בָה :

רְשָׁעִים מְאָרֶץ יִכְּרֹתוּ וּבּוֹגָרים יִסְחַג 19

מִפְּהָה :

Das III.

I. Lehr-bevahrung. II. Gib Gott das seine. III. Weisheit lob.

בְּנֵי תּוֹרָתִי אֶל־תְּשַׁבֵּח וּמִצְוֹתִי אָ

צָרָ לְבָה :

כִּי־אָרֶץ יְמִים וּשְׁנָוֹתִים חִים וּשְׁלָלִים 20

יִוְסִיףָה לְךָ :

II. 5. Alsdenn wirst du die frucht des HERRN vernehmen, und Gottes erkennst du finden.

6. Denn der HERR gibt weisheit, und aus seinem munde kommt erkennt und verstand. *Weisb. 7,15. Sir. 1,1.

7. Er lässt den aufrichtigen gelingen, und beschirmet die frommen :

8. Und behütet die, so recht thun; und bewahret den weg seiner heiligen.

9. Denn *wirfst du verschenk gerechtigkeit und rechte, und frömmigkeit, und allen guten weg. Sir. 1,22.

III. 10. Wo die weisheit dir zu hetzen gehet, daß du gerne lernest :

11. So wird dich guter ratsch bewahren, und verstand wird dich behüten.

12. Dass du nicht gerathest auf den weg der bösen, noch unter die verkehrten schwächer :

13. Die da verlassen die rechte bahn, und gehen finstere wege;

14. Die sich freuen böses zu thun, und sind fröhlich in ihrem bösen verkehrten wesen;

15. Welche ihren weg verkehren, und folgen ihrem abwege.

16. Dass *du nicht gerathest an eines andern weib, und die nicht dein ist, † die glatte worte gibt: *c. 6, 24. † c. 5,3.

17. Und verlässt den herrn ihrer jugend, und vergisst den bund ihres Gottes.

18. Wenn ihr haus neigt sich zum tode, und ihre gänge zu den verlorenen.

19. Alle, die zu ihr eingehen, kommen nicht wieder: und ergreissen den weg des lebens nicht.

20. Auf dass du wandelst auf gutem wege, und bleibest auf der rechten bahn.

21. Denn die gerechten werden im lande wohnen, und die frommen werden drinnen bleiben. *Ps. 37, 9.11.29. Matth. 5,5.

22. Aber *die götterlosen werden aus dem lande gerottet, und die verächter werden daraus vertilget. *Hiob 18, 17.

Capitel.

Weisheit lob. IV. Frömmigkeit weise und lohn.

Mein kind, *vergiß meines gesekes nicht, und dein herz † behalte meine gebote. *Sir. 23, 18. † Ps. 119, 11.

2. Denn sie werden dir langes leben, und gute jahre, und fried bringen.

3. Gna-

3. Gnade und treue werden dich nicht lassen. Henge sie an deinen hals, und schreibe sie in die tafel deines herzens.

4. So wirst du gunst und klugheit finden, die Gott und menschen gefället.

5.* Verlaß dich auf den HERRN von ganzem herzen, und verlaß dich nicht auf deinen verstand. * Ps. 118, 8. 9.

6. Sondern gedencke an ihn, in allen deinen wegen: so wird Er dich recht führen.

7. * Düncke dich nicht weise seyn: sondern fürchte den HERRN, und welche vom bösen. * Es. 5, 21. 2c.

8. Das wird deinem nabel gesund seyn, und deine gebeine erquicken.

II. 9. Ehre* den HERRN von deinem gut, und von den erstlingen alles deines ein-kommens: * Job. 4, 7. Sir. 4, 1. Luc. 14, 13.

10. So werden deine scheunen voll wer-den, und deine fester mit most übergehen.

II. Mein kind, verwirf die zucht des ZERNN nicht: und sey nicht ungeduldig über seiner straffe.

12. Denn* welchen der HERR liebet, den straffet er: und hat wohlgefallen an ihm, wie ein vater am sohn. * Off. 3, 19. 2c.

III. 13. Wohl dem menschen, * der weisheit findet: und dem menschen, der verstand be-kommt. * Job 28, 28.

14. Denn es ist besser* um sie handchie-ren, weder um silber: und ihr einkommen ist besser denn gold. * c. 8, 10. 19.

15. Sie ist edler* denn perlen: und alles, was du wünschen magst, ist ihr nicht zu gleichen. * c. 8, 11.

16. Langes leben ist zu ihrer rechten hand, zu ihrer linken ist reichthum und ehre.

17. Ihre wege sind liebliche wege, und alle ihre steige sind friede.

18. Sie ist ein baum des lebens allen, die sie ergreissen: und selig sind, die sie halten.

19. Denn der* HERR hat die erde durch weisheit gegründet, und durch seinen rath die himmel bereitet. * Ps. 33, 6.

20. Durch seine weisheit sind die tieffen zertheilt, und die wolken mit thau triefend gemacht.

21. Mein kind, laß sie nicht von deinen augen weichen: so wirst du glückselig und flug werden.

22. Das wird deiner seelen leben seyn, und dein mund wird holdselig seyn.

3. חסר ואמור אל - יתcka קשורים על - צרברתיה לחבים על - ליח לבך:

4. ותניא חן ושכל טוב בעני אלהים ה ואדם: בפתח אל - יהוה בכל - לבך ואל - בינהך אל - תשען:

5. בכל רציך רעהו וזהו ישר אורתיק:

6. אל - תחן חכם בעיניך וראה את - יהוה וסור מרע:

7. רפאות תחן לשמה לך כי לעתמאותך:

8. כבד את - יהוה מחותך ומרא שודך פל - התבאה:

9. יפלאו אסמיך שבע זיתרוש יכירך פל:

10. יפרעו מוסר יהוה בני אל - תמאם ואל - תקץ בתוכתו:

סבל כל מקץ כי את אשר יאהב יהוה יוכין וכאבת את - בן ורצה:

11. אשר אדם מצא חנמתו נאום יפיק חכינה:

12. כי טוב סתרה מסתור - כסף ומחרוז מפנינים טו יקרה היה מפנינים וכל - חפציה קיד לא ישוו דבר:

13. אורה ימים בימינה בשמאלה עשר וכבור: דרכיה רכיב נעם וכל - גתובותה שלום:

14. עץ חיים היה לפוחקים בה ותמכיה מאשר:

15. יהוה בחנמת יסר ארץ נון שמים בתכינה:

16. ברעתה הרומות נבקע ושותה רעפי טל:

17. בני אל - ילוז מעיניך נוצר הווענה ומופה:

18. יהויה חים לנפשך ותחז:

19. רגזרתיך: גרא:

20. גרא:

21. גרא:

22. גרא:

23. Denn

אוֹ תָּלַה לְבִטֵּח וַיָּרֶא וַיָּלֹא
תָּגַף : אָמַר תָּשַׁבֵּב לֹא תִּפְחַד וְאַנְכַּבְתָּ²³
וְעַרְבָּה שְׁזַתָּה : אָל תִּתְּרַא מִפְחָר פְּתַאֲס וּמִשְׁאַתָּה
רְשֻׁעִים כִּי תְּבָא : כִּי יְהוָה יְהוָה בְּכָסָלָך וְשִׁמְרֵ רַגְלָך²⁴
מִלְנָך : אָל תִּמְנַע - טֹוב מִבְעָלָיו בְּחַזְוֹת²⁵
לֹאָל יְרֹא לְעַשְׂרָת : אָל תִּאמְרֵ לְרַעֲנָך לְהַבְשֵׁב וּמִתְּרָב²⁶
אָהָן וַיָּשֵׁא אַתָּה : אָל תִּחְרַשׁ עַל רַעַת רָעוֹה וְרוֹא יַיְשֵׁב²⁷
לְבִטְחָה אַתָּה : אָל תִּרְבֹּב עַם אָגָם לְתָרֵיב קָרֵ
חָנֵם אָמַר לֹא גַּמְלָא רָעה : אָל חָמֵס וְאָל תְּבָהָר²⁸
בְּכָל דְּרָכָיו : כִּי תַּעֲבֹרֵג יְהוָה²⁹
גָּלוּ וְאַתָּה יִשְׁרָאֵל סָרוּ : מְאֻרָת יְהוָה בְּבִית רְשָׁע וְגַ�³⁰
אָמַר לְלִצְים הָוָא יְלִיעָז וּלְעָנוֹם וּלְעָנוֹם כ
יְחִזְן - חִזְן : בְּבוֹר תְּכִמִּים יַגְחַלְלָה
וּכְסִילִיט מְרִים קָלוֹן :

Das IV.

I. Der Weisheit ruhn und lohn. II. Wöste

שְׁמַעוּ בְּנִים מִזְסָר אָב וְהַקְשִׁיבוּ א
לְרֹעֲתָבִינָה : כִּי לְקַח טֹוב נְתַתִּי לְכָס תָּרוֹתִי אָל -³
תַּעֲזֹבָה : כִּי בָּן תִּיְהֵי לְאָגָן רָה³
וְיִחְדֵּל פָּנֵי אַמְּפִי : וַיָּרַנִּי וַיָּאָכַר לִי יִתְּמַהֵּר רַבְּרִי לְבָה⁴
שְׁמַר מִצְוֹתִי וְחוֹהָה : קְנָה חֲכָמָה קְנָה ה
בִּינָה אֶל תְּשַׁבָּח וְאֶל תְּמַנְּרִידָה : אֶל תְּעַזְבָּה וְתְשַׁמְּרָה אֲהָבָה וְמִצְרָה :⁵

23. Denn wirst du sicher wandeln auf
deinem wege, daß * dein fuß sich nicht sto-
ßen wird. * Ps. 37, 24.

24. Legest du * dich; so wirkst du dich
nicht fürchten, sondern füsse schlaffen:
* 3 Mos. 26, 6. Ps. 3, 6. Ps. 4, 9.

25. Daß * du dich nicht fürchten dar-
fest vor plößlichem schrecken; noch vor
dem sturm der gottlosen, wenn er kommt.
* Ps. 112, 7.

26. Denn der HERR ist dein * troß:
der behütet deinen fuß, daß er nicht ge-
fangen werde. * c. 10, 29.

IV. 27. Wegere dich nicht dem dürtigen
guts zu thun, so deine hand von Gott hat
solches zu thun. * Job. 4, 7. 8.

28. Sprich nicht zu deinem freunde,
Gehe hin, und komm wieder, morgen will
ich dir geben: so du es doch wol hast.

29. Erachte nicht böses wieder deinen
freund, der auf treue bey dir wohnet.

30. Hadere nicht mit iemand ohn ur-
sach, so er dir kein leid gethan hat.

31. Eisere nicht einem freveln nach, und
erwehle seiner wege keinen.

32. Denn der HERR hat greuel an
dem abtrünnigen, und * sein geheimniß ist
bei den frommen. * Ps. 25, 14.

33. Im hause des gottlosen* ist der fluch
des HERRN, aber das haus der gerech-
ten wird gesegnet. * 3 Mos. 26, 14. seqq.

34. Er wird der spötter spotten, aber
den elenden wird er gnade geben.

35. Die weisen werden ehre erben: aber
wenn die narren hoch kommen, werden sie
doch zu schanden.

Capitel.

III. Einfalt geht grad aus.

Hört, meine kinder, die zucht euers
vaters: mercket auf, daß ihr lernet
und klug werdet.

2. Denn ich gebe euch eine gute lehre:
verlasset mein gesetz nicht.

3. Denn ich war meines vaters sohn, ein
zarter und ein einiger vor meiner mutter.

4. Und er lehrete mich, und sprach:
Läß deln herh meine worte aufnehmen,
halte meine gebote, so wirst du leben.

5. Nim an weisheit, nim an ver-
stand: * vergiß nicht, und weiche nicht von
der rede meines mundes. * c. 3, 1.

6. Verlass sie nicht, so wird sie dich be-
halten: liebe sie, so wird sie dich behüten.
7. Denn

7. Denn der weisheit anfang ist: wenn man sie gerne höret, und die flugheit lieber hat denn alle gütter. * Weish. 6, 18.

8. Achte sie hoch, so wird sie dich erhöhen: und wird dich zu ehren machen, wo du sie herhest. * Sam. 2, 30.

9. Sie wird dein haupt schön schmücken, und wird dich zieren mit einer hübschen crone.

10. So höre, mein kind, und nim an meine rede: so werden deiner jahre viel werden. * c. 3, 2. 2 Mof. 20, 12.

11. Ich will dich den weg der weisheit führen, ich will dich auf rechter bahn leiten: * Ps. 32, 8. † Ps. 27, 11.

12. Dass, wenn du gehest, dein gang dir nicht sauer werde; und wenn du laufest, dass du dich nicht ansföhrest.

13. Fasse die zucht, lasz nicht davon: bewahre sie, denn sie ist dein leben.

II. 14. Komm nicht auf den gottlosen pfad, und trit nicht auf den weg der bösen.

15. Lasz ihn fahren, und gehe nicht drinnen: welche von ihm, und gehe vorüber.

16. Denn sie schlaffen nicht, sie haben denn übel gethan: und sie ruhen nicht, sie haben denn schaden gethan.

17. Denn sie nehren sich von gottlosem brod, und trincken vom wein des frewels.

18. Aber der geredten pfad glänzet wie ein licht: das da fortgehet, und leuchtet bis auf den vollen tag.

19. Der gottlosen weg aber ist wie dunkel: und wissen nicht, wo sie fallen werden.

III. 20. Mein sohn, mercke auf mein wort, und neige dein ohr zu meiner rede.

21. Lasz sie nicht von deinen augen fahren, behalte sie in deinem herzen.

22. Denn sie sind das leben denen, die sie finden: und gesund ihrem ganzen leibe.

23. Behüte dein herz mit allem fleiß: denn daraus gehet das leben.

24. Thue von dir den verkehrten mund, und lasz das lästermaul fern von dir seyn.

25. Lasz deine augen stracks vor sich sehen, und deine augenlieder richtig vor dir hinsehen.

26. Lasz deinen fuß gleich vor sich gehen, so gehest du gewiss.

27. Wancke weder zur rechten noch zur linken, wende deinen fuß vom bösen,

7 רְאִשּׁוֹת חָכְמָה קָנֵה חָכְמָה וְכָל־
קָנֵנֶךָ קָנֵה בִּינָה:

8 סָלָלָה וַתְּרוּמָה תְּכִבָּרֶל בַּי תְּחִכָּנָה:
9 תְּהִזָּן לְרָאשָׁה לְוִירָג תְּחִזָּן עֲטָרוֹת
10 הַפָּאָרֶת תְּמִזְגָּה:

11 שְׁמַע בְּנֵי וְקַמְתָּ אָמָרִי וַיַּרְבֶּה לְ
שְׁנוּתָה חִים:

12 בְּרוֹה חָכְמָה הַלְּתָגָה הַדְּרָכָה
בְּמַעֲגָלִי לִשְׁרָה:

13 בְּלִנְתָּה לְאָה צָעַדָּה וְאָמַרְתָּ פְּרוֹיזָ
לְאָחָשָׁל:

14 הַחִיק בְּפָוֵסָר אֶל־תְּרֵף נַצְרָה כִּי־רוֹא
וְאֶל־תְּאַשֵּׁר בְּרוֹה רַעִים:

15 טְוַפְּרֻעָה אֶל־תְּעַבֵּר בַּעַד שְׂطָה מַעַלְיוֹ
וְעַבְרָה כִּי לֹא יִשְׁנוּ אָמַלְאָה יְרֻעָה:

16 נְשִׁילָה קְוִינְגָּה שְׁנָתָם אָס־לֹא יִכְשֹׁלוּ: דַי כִּי לְחָמוּ לְחַם רְשָׁעָה וַיּוֹן חַמְפִים יִשְׁתוּ:

17 18 וְאֶרְחָה צְדִיקִים בָּאוֹר גְּנָה חֹולָה נָאָר
עַד־גְּבוּן הַיּוֹם:

19 דָרָה רְשָׁעִים כְּאֶפְלָה לֹא יַדְעֵי בְּמַה
כִּי־פְּשָׁלָה: בְּנֵי לְרָבָרִי הַקְּשִׁיבָה
לְאָמְרִי רַת אָזְנָה:

20 אֶל־יְלִיוּ מְעִינִיךְ שְׁמָלָם בְּתוֹךְ לְבָבֶה
כִּי־חִים הָם לְמַעַיָּהֶם וְכָל־בְּשָׂרָה:

21 מְרֻפָּאָה:

22 מְכָל־מְשֻׁמָּר נְצָר לְבָב כִּי מְפָכוֹ
23 תְּזַעֲצָאות חִים: הַסְּרָמָה עַקְשָׁוֹתָה

24 פְּהָה וְלֹוֹתָשָׁפְתִים הַרְחָק מְפָקָה:
כַּה עִינִיךְ לְנַכְחָה יְבָטוּ וְעַפְעָפָה יִשְׁרוּי

25 נְגָדָה:

26 פְּלָס מְעַגְלָל רְגָלָה וְכָל־דְּרָכָה יְבָנוּ:
27 אל־חַט יְמִין וְשָׁמָאל הַסְּרָר רְגָלָה
מְרֻעָה:

Das V. Capitel.

1. Großer unterscheid der harren- und בְּנֵי לְחַכְמָתִי הַקְשִׁיבָה לְתַבִּיגָתִי רַטֶּה אָנוֹךְ :
 לשמר מופורה רַעַית שְׁפִתָּה יַנְצִירָה : 2
 כי נִפְתַּח תְּפִנָּה שְׁפִתָּה יְמָה וְחַלְקָה 3
 משמען חַקָּת :
 ואחריתה מִתְהָרֵה גְּלֻעָה תְּרוּחָה נְחַרְבָּה 4
 פִּוּרָת :
 רְגֵלָה יְוָרָה מָות שָׁאָל צָעַרְיוֹחָתְמָנוּה
 אֲרָחָה חִים פָּן - הַפְּלָס גָּעוּ מַעֲגָלָתָה 6
 לֹא תַּעֲרָב :
 וְעַתָּה בְּנִים שְׁמַעְיָה - לְגַם וְאַל - 7
 תְּפִסְוּרָה מְאָמְרִי - פִּי :
 הרחק מְעָלָה דָּרְכָה וְאַל - תְּקַרְבָּ אַל - 8
 פְּתַח בֵּיתָה : פָּן - תַּתְּנוּ לְאֶחָרִים 9
 הַזְּרָחָה שְׁלָחָה לְאָכוֹרָה :
 פָּן - שְׁבָעִי יְרָנוּס פְּזָחָה וְעַצְבָּה בְּבִירָזִי
 נְכָרִי : וְנְהַמֵּת בְּאַחֲרִיתָה בְּכָלּוֹת : 11
 בְּשָׂרָה וְשָׂאָרָה :
 וְאָמְרָה אֵיךְ שְׁנָאָתִי מָסָר וְתוּבָה רַבָּה : 12
 נְאַצְלָבִי :
 וְלֹא - שְׁמַעְתִּי בְּקוֹל מוֹרָא יוֹלְמָלְפָרִי 13
 לֹא - הַתִּרְתִּי אָנוֹנִי :
 כְּמַעַט הַיִּתְוִי בְּכָל - רַע בְּתוֹךְ קָרְבָּן 14
 וְעַרָּה : שְׁתַּחַת מִים מְבוֹגָה וְנוֹזָלִים טוֹ
 מְתוֹךְ בָּאָרָה :
 יְפִיצוּ מְעִינְתִּיךְ חִיעָה בְּרָחוֹת פְּלָגִים : 16
 בִּים :
 יְהִוֵּד לְהַלְבָּד וְאַז לְוִרְם אַתָּה : 17
 יְתִי - מִקְוָה בְּרוּה וְשְׁבָחָה נְאוֹשָׁת : 18
 נְעִירִיךְ : אַלְלָתָא אַהֲבָים וְיַעֲלָתָא חֹנוֹן
 דְּרִיכָה יְרָנוֹה בְּכָל - עַת בְּאַהֲבָה
 תְּשִׁנָּה תְּמִיד :

11. der leidende ehe-häde.

Mein kind, *merde auf meine weisheit; † neige dein ohr zu meiner lehre: *c. 4, 20. † Ps. 45, 11.

2. Das du behaltest guten rats, und dein mund wisse unterscheid zu haben.

3. Denn die lippen der harren sind süsse wie honigseim, und ihre kehle ist glätter denn öhl: *Ps. 55, 22.

4. Aber hernach bitter wie wermuth, und scharf wie ein zwergschneidig schwerdt.

5. Ihre süsse laussen zum töde hinunter, ihre gänge erlangen die hölle. *c. 2, 18.

6. Sie gehet nicht stracks auf dem wege des lebens: unstätt sind ihre tritte, das sie nicht weiß, wo sie gehet.

7. So gehorchet mir nun, meine kinder: und weichet nicht von der rede meines mundes.

8. Läßt deine wege fern von ihr seyn, und nahe nicht zur thür ihres hauses.

9. Das du nicht den fremden gebest deine ehre, und deine jahr dem grausamen.

10. Das sich nicht fremde von deinem vermögen fättigen, und deine arbeit nicht sey in eines andern hause.

11. Und müsstest hernach seufzen, wenn du dein leib und gut verzehret hast;

12. Und sprechen: Ach wie hab ich die zucht gehasset, und mein herz die straffe verschmahet;

13. Und habe nicht gehorchet der stimme meiner lehrer; und mein ohr nicht geneiget zu denen, die mich lehreten;

14. Ich bin schier in all unglück kommen, vor allen leuten und allem volck.

15. Trink wasser aus deiner grube, und flüsse aus deinem brunnen.

16. Läßt deine brunnen heraus flessen, und die wasserbäche auf die gassen.

17. Habe du aber sie alleine, und kein fremder mit dir.

18. Dein born sei gesegnet, und *freue dich des weibes deiner jugend. *Pred. 9, 9.

19. Sie ist lieblich wie eine hind, und holstelig wie ein reh. Läßt dich ihre liebe allezeit fättigen, und ergehe dich allewege in ihrer liebe.

20. Mein

20. Mein kind, * warum wilt du dich an der fremden ergehen: und herzest dich mit einer andern? * Sir. 9,11.12.

21. Denn jedermanns wege sind stracks vor dem HERRN, und er misset gleich alle ihre gange. * Hiob 34, 21. Jer. 10, 23.

22. Die missethat des gottlosen wird ihn fähen, und er wird mit dem strick seiner stunde gehalten werden.

23. Er wird sterben, daß er sich nicht will ziehen lassen: und um seiner grossen thorheit willen wirds ihm nicht wohl gehen.

Das VI. Capitel.

I. Bürgschaft thöricht. II. Arbeit fleiß. III. Gesellschaft. IV. Kindlicher gesetzsam. V. Wohler schaße.

Mein kind, * wirst du bürg für deinen nächsten, und hast deine hand bey einem fremden verhästet:

* c. 11, 15. c. 17, 18. Sir. 8, 16.

2. So bist du verknüpft mit der rede deines mundes, und gefangen mit den reden deines mundes.

3. So thue doch, mein kind, also, und errette dich; denn du bist deinem nächsten in die hände kommen: eile, drenge und treibe deinen nächsten.

4. Läßt deine augen nicht schlaffen, noch deine augenlieder schlummern.

5. Errette dich wie ein rehe von der hand, und * wie ein vogel aus der hand des voglers. * Ps. 124, 7.

II. 6. Gehe hin zur Ameisen, du fauler: siehe ihre weise an, und lerne.

7. Ob sie wol keinen fursten, noch hauptmann, noch herrn hat:

8. Bereitet sie doch ihr brodt im sommer, und samlet ihre speise in der ernte.

9. Wie lange liegest du, fauler? Wenn wilst du aufstehen von deinem schlaff?

10. Ja * schlaff noch ein wenig, schlummere ein wenig: schlage die hände in ein, ander ein wenig, daß du schlaffest.

* c. 20, 13. c. 24, 33.

11. So wird dich das armuth übereilen, wie ein fußgänger: und der mangel, wie ein gevapneter mann.

III. 12. Ein loser mensch, ein schädlicher mann, geht mit verkehrtem munde:

13. Wincket * mit augen, deutet mit fußen, zeiget mit fingern: * c. 10, 10.

14. Trachtet allezeit böses und verkehrtes in seinem herzen, und richtet hader an.

כ וְלֹשׁוֹת תִּשְׁבַּח בְּנֵי בָּיוֹתָה וְתִחְכַּמְקָם תִּקְרַבְנָה:

ב בְּנֵי נְכָחָה עֲזִינָה יְרוּחָה דָּרְכֵי אִישׁ וְכָל־מַעֲגָלָתוֹ מְפָלֵס:

ג עֲזֹנוֹתֶיךָ יְלֹכְדָּנוּ אָרֶת־הַרְשָׁעָה וּבְחַבְלִי תְּחַאֲתָה יְתַמָּה:

ד רְצָאָתָה יְמֹתָה בְּאַין מַוְסָּר וּבְרַב אָוְלָתוֹ יְשָׁגָה:

Das VI. Capitel.

I. Bürgschaft thöricht. II. Arbeit fleiß. III. Gesellschaft. IV. Kindlicher gesetzsam. V. Wohler schaße.

Mein kind, * wirst du bürg für deinen nächsten, und hast deine hand bey einem fremden verhästet:

* c. 11, 15. c. 17, 18. Sir. 8, 16.

2. So bist du verknüpft mit der rede deines mundes, und gefangen mit den reden deines mundes.

3. So thue doch, mein kind, also, und errette dich; denn du bist deinem nächsten in die hände kommen: eile, drenge und treibe deinen nächsten.

4. Läßt deine augen nicht schlaffen, noch deine augenlieder schlummern.

5. Errette dich wie ein rehe von der hand, und * wie ein vogel aus der hand des voglers. * Ps. 124, 7.

II. 6. Gehe hin zur Ameisen, du fauler: siehe ihre weise an, und lerne.

7. Ob sie wol keinen fursten, noch hauptmann, noch herrn hat:

8. Bereitet sie doch ihr brodt im sommer, und samlet ihre speise in der ernte.

9. Wie lange liegest du, fauler? Wenn wilst du aufstehen von deinem schlaff?

10. Ja * schlaff noch ein wenig, schlummere ein wenig: schlage die hände in ein, ander ein wenig, daß du schlaffest.

* c. 20, 13. c. 24, 33.

11. So wird dich das armuth übereilen, wie ein fußgänger: und der mangel, wie ein gevapneter mann.

III. 12. Ein loser mensch, ein schädlicher mann, geht mit verkehrtem munde:

13. Wincket * mit augen, deutet mit fußen, zeiget mit fingern: * c. 10, 10.

14. Trachtet allezeit böses und verkehrtes in seinem herzen, und richtet hader an.

א בְּנֵי אָסְ-עַרְבָּת לְרַעַת תִּקְעַת לְלֹעֲגָנִים:

ב נְלֹקְשָׁת בְּאַמְרִי-מָזָה נְלֹטָת בְּאַמְרִי-פָּךְ:

ג עֲשָׂה-זֹאת אֲפֹא בְּנֵי וְרַגְצָל בְּאָתָה בְּכַפְרַת-רַעַע לְהַתְרִיפָס וּרְחַבְעֵיכָה:

ד אַל-תַּפְנִין שְׁנָה לְעִינִיכָה וְתַנְמֹרָה לְנִימְעָפִיקָה:

ה הַחְצָלָל כָּצְבִּי מִזְקָה וְכָצְפּוֹר מִזְרִיכָה:

ו לְהַאֲלָ-גְּמָלָה עַצְלָל רַאֲהָ דְּרַכְיָה וְחַכְמָה:

ז אֲשֶׁר אֵין-לְהַקְצִין שְׁטָר וּמְשָׁלָה:

ח תִּקְצַנְעַז בְּקוֹיז לְחַמְמָה אַגְרָה בְּקַצְיָר מְאַכְלָה:

ט עַד-מְתוּעַ עַצְלָל תִּשְׁכַּב מְתִי תִּקְיָם כְּשַׁנְתָּה:

י מַעֲטָשְׁנָה מַעֲטָשְׁנָה מַעֲטָשְׁנָה מַעֲטָשְׁנָה:

ו בְּרִוּס לְשַׁבָּבָה:

ז וְבָא-כְּמַהְלָה רָאָשָׁךְ וְמַחְפָּרָה כְּאִישָׁמָן:

ח אַרְבָּם בְּלִיעֵל אִישׁ אָוֹן הַזְּלָה עַקְשָׁוֹת בְּעִינָיו ק' פָּהָה:

ט קוֹרֵץ בְּעִינָנוּ כּוֹלָל בְּרַגְלָיו ק' מַלְרָה בְּאַצְבָּעָתָיו:

י תִּהְפְּמוֹת בְּלָבוֹן חַרְשָׁ בְּעַבְלָן זְרִינִיסָק עַתְּ מְרֻגְנִים יְשָׁלָח:

על-ך פחאמ בְּנָא אִירֹ פַּתְעַ טו
ישבר ואון מרפאגן
שלש-תֵּה שְׁנָא יְהוָה וְשָׁבַע תְּעֻבֹת 16
נפשו : עינים רמות לשון שקר 17
וירם שפכות רם - נקי :
לכ' ח'ר'ש מחשבות און רג'לים ממהרות 18
לרו'ץ לער'ה : יפיח בובים ער 19
שקר ומשליח מרג'לים בין אחים :
גער בני מצו'ת אֶבְך וְאֶל-הַטְשָׁכ
הוֹרָת אָמָר :
ק'שרם על-ל'בק חמד ענ'ום על- 20
גרגרתיך : בחתולך תנה' אַתָּה 21
בשכבה תשמר עליך ויהקיעות ר'יא
תשיח' : כי נר מצו'ת ותורה אור 22
וורה' ח'ים תוכחות מוסר :
לשמרך מאש'ת רע מחלקות לשון 23
ונכricht' :
אל-תחמר יפיה בל'בק ואל-כח
תקחח בעפער'ה :
כי בער-אשה זונה ער-כ'ר-לחם 24
ואשת איש נפש יקירה תציר :
הוֹרָת אִיש אֶש בחיקו יבג'יו לא 25
תשפנ'ה : אם - יהלה איש על- 26
חנ'חים ורג'יו לא חכינה :
בן הבא אל-אשת רעה' לא 27
ינק'ה כל-הגע' בה :
לא-יבוא לנגב כי יגנוב למלא ל
נפשו כי ירעב :
ונמ'צא ישלים שבעתים ארץ-כל - 28
הון ביתו יתנו :
נאף אשוש חסר-לב כישחון נצ'ן 29
הייא יעשנה : גע' ירין ייכזא 30
וחרפה' לא תטה'ה : כי לא'ה 31
חמת-ז'בר ולא הפלול ביט נרטן :

15. Darum wird ihm plötzlich sein unfall kommen: und wird schnell zerbrochen werden, daß keine hülfe da seyn wird.

16. Diese sechs stücke hasset der HERR, und am siebenten hat er etnen greuel:

17. * Hohe augen, falsche zungen, hände, die unschuldig blut vergießen; * c. 21, 4.

18. Herz, das mit bösen tücken umgehet: füsse, die befende sind schaden zu thun;

19. Falscher zeuge, der frech lügen redet, und der hader zwischen brüdern anrichtet.

IV. 20. Mein*kind, bewahre die gebote deines vaters: und las nicht fahren das gesetz deiner mutter. * c. 1, 8.

21. Bind sie zusammen auf dein herz allewege, und henge sie an deinen hals:

22. Wenn du gehest, daß sie dich geleiten; wenn du dich legest, daß sie dich bewahren; wenn du aufwachest, * daß sie dein gespräch seyn. * Ps. 1, 2.

23. Denn das*gebot ist eine leuchte, und das gesetz ein licht; und die straffe der zucht ist ein weg des lebens: * Ps. 119, 105.

V. 24. Auf daß* du bewahret werdest vor dem bösen weibe, vor der t glatten jungen der fremden. * c. 7, 5. † c. 2, 16.

25. Las* dich ihre schöne nicht gelüstten in deinem herzen, und verfahe dich nicht an ihren augenliedern. * 2 Sam. 11, 2, 4.

26. Denn eine hure bringet einen ums brode, aber ein eheweib fahet das edle leben.

27. Kann auch iemand ein feuer im busen behalten, daß seine kleider nicht brennen?

28. Wie sollte iemand auf kolen gehen, daß seine füsse nicht verbrant würden?

29. Also gehets, wer zu seines nächsten weib geht: es bleibt keiner ungestrafft, der sie berühret.

30. Es ist einem diebe nicht so grosse schmach, ob er stihler, seine seele zu fättigen, weil ihn hungert.

31. Und ob er begriffen wird: * gibt ers siebenföltig wieder, und leget dar alles gut in seinem hause. * 2 Mof. 22, 1, 4.

32. Aber der mit einem weibe die ehe bricht, der ist ein narr: der bringet sein leben ins verderben.

33. Dazu trifft ihn plage und schande, und seine schande wird nicht ausgetilgt.

34. Denn der grimm des mannes eisert; und schonet nicht zur zeit der rache.

35. Und

לֹא לֹא - מִשְׁאָגָפָנִי כָּל - פֶּמֶר וְלֹא -
35. Und siehet keine person an, die da ver-
ſöhne; und nimts nicht an, ob du viel
ſchenken woltest.
אַבְתָּה כִּי תַּרְבֵּת - שְׁחָר :

Das VII. Capitel.

I. Argen wieder den ebedruck. II. Leitung dazu beschrieben: III. Schablone.

Mein kind, behalte meine rede: und verbirge meine gebote bey dir.

2. Behalte meine gebote, so wirst du leben: und mein gesetz wie deinen augapsel.

3. Bind sie an deine finger, schreibe sie auf die tafel deines herzens. * c. 6, 21.

4. Sprich zur weisheit, Du bist * meine schwester; und nenne die flugheit deine freundin: * Weish.8,2.

5. Dass*du behüter werdest vor dem fremden weisse; vor einer andern, die glatte worte gibt. * c. 2, 16. c. 6, 24.

II. 6. Denn am fenster meines hauses kucke ich durchs gegitter, und sahe unter die albern.

7. Und ward gewahr unter den kindern eines närrischen jünglings:

8. Der ging auf der gassen an einer ecken, und trat daher auf dem wege an ihrem hause;

9. In der demmerung, am abend des tages, da es nacht ward und duncel war.

10. Und siehe, da begegnete ihm ein weib im hurenshmuck, listig:

11. Wild und unständig, dass ihre füsse in ihrem hause nicht bleiben können.

12. Jetzt ist sie haussen, lebt auf der gassen: und lauret an allen ecken.

13. Und erwischte ihn, und küsste ihn unverschämmt, und sprach zu ihm:

14. Ich habe* vancopfer für mich heute bezahlet, für meine gelübde.* 3 Mof. 3, 3.sq.

15. Darum bin ich heraus gangen dir zu begegnen, dein angesicht frühe zu suchen: und habe dich funden.

16. Ich habe mein bette schön geschmückt mit bunten teppichen aus Egypten.

17. Ich habe mein lager mit myrrhen, aloes und cynamon besprenget.

18. Komm, las uns gnug bulen, bis an den morgen: und lasz uns der liebe pflegen.

19. Denn der mann ist nicht daheim, er ist einen' sernen weg gezogen. * Luc. 19, 12.

20. Er hat den geldsack mit sich genommen, er wird erst aufs fest wieder heim kommen.

א בְּנֵי שְׁמֹר אֶמְرָתִי וְמִצְוֹתִי תְּצִפֵּן אַתָּה:

ב שְׁמֹר מִצְוֹתִי וְחַיָּה וְתוֹרַתִּי כְּאֶלְעָזֶר עִינֵיכֶם:

ג קְשָׁרוּתָם עַל - אֲצֹבָעָתֵיכֶם בְּתַבְנַתְמָלֵל -

4 לִימָת לְבָכָה : אָמָר לְחַכְמָת אַתָּה

את וּמְרֻעָה לְבִינָת חַקְרָא:

ה לְשָׁמְרָה מַאֲשָׁה זְרָח מְנֻכְרָה:

ו אַמְרָה הַחֲלִימָה :

6 בְּפִתְלוֹן בֵּיתְךָ בְּעֵד אַשְׁנָבֵי נְשָׁפְתָיו:

7 וְאֶרְאָה בְּפִתְאָם אַבְנָה בְּבָנוֹם

גַּעַר חָסֵר - לְבָכָה :

8 עַבְרָה בְּשָׁוָן אַצְלָ פְּנֵיה וְרָחָה בֵּיתְךָ

יְצָעֵר :

9 בְּנָשִׁף - בְּעֵרֶב - יוֹם בָּאִישׁוֹן לִילָה

ו אַפְלָה : וְהַנְּהָאָה לְקַנְאָתוֹ שִׁית

ז וְזָהָה וְנָעָרָת לְבָכָה : הַמִּתְהָרָה רְוֵיאָה

וּסְפִירָה בְּבִנְתָה לְאַיְשָׁנָנוּ רְגֵלָה:

כ בְּפָעַם בְּחוֹץ פָעַם בְּרַחְבָת וְאַצְלָ בְּלָ

13 פְּנִיחָה תָּאָרָב : וְהַחְוִיקָה בּוּ וּנְשָׁקָרָה

לֹו הַעֲוָרָה פְּנֵיה וְתַאֲמָר לְזָה :

4 זְבוּחִי שְׁלָמִים עַלְיָהֶם שְׁלָמִי נְרָרִי :

טו עַל - בָּנָי יְצָאָתִי לְקַרְאָתָה לְשָׁחָר

פְּנִיחָה גְּאַמְצָאָה :

6 מְרֻבָּרִים בְּכָרְתִּי עַרְשִׁי חַטְבָּזָה אַטְוּן

מְעָרִים :

7 נְפִתְיִ מְשֻׁבָּבִי מִרְאֵהָיִים וּמְגַמְּזָן :

8 לְכָה נְרוֹה דְּרִים עַד - הַבָּקָר נְתַעַלְסָה

9 בְּאַהֲבָתִים : כִּי אֵין הָאִישׁ בְּבִיתְךָ

לְלָה בְּרָהָה מְרֻחָק :

כ צְרוֹר הַכְּסָה לְקַח בְּגַז לְיֹום הַלְּסָא

וּבָא בֵּיתְךָ :

הַטְּשֵׁחַ בָּרֶב לְקֹנְחִי בְּחַלֵּק שְׁפָתִיחָה :
טוֹרִיחָנוּ :
הַזְּלָה אֲתָרִיה פְּתָאָם כְּשֻׂור אַל-טְבַח
יָבָא אֲכָעָם אַל-מוֹסֵר אַוְיל :
עַד יִפְלַח חַזְבָּרוֹ כְּמַחְאָצָפוֹ אַל-
פָּח וְלֹא יָרַע בַּיּוֹם בְּנֶפֶשׁ הוֹיא :
וּתְהַרְבֵּה בְּנִים שְׁמַעוּ לִי וְהַקְשִׁיבוּ
לְאָמְרִי פִּי : אַל-וִשְׁתֵּט אַל-דְּבָרִיכָּה
לְבָךְ אַל-תַּתְעַבֵּן תִּוְתְּחִיתָה :
כִּי-רְבִים חַלְלִים הַפִּילָה וְעַצְמִים
כָּל-הַרְגִּיה :

דְּרָכֵינוּ שָׁאוֹל בַּיְתָה יוֹרָזָת אַל-חַרְרִימָות : 7

Das VIII.

1. Der wesentlichen weisheit aufspruch: 11. Wortresslichkeit, macht und verstand. III. Vermahnung.
חַלָּא-חַכְמָה חַכְמָה תְּבוּנָה תְּבוּנָה תְּחִזָּן אָ
קוֹלָה: בְּרָאָשׁ מְלָמִים עַל-דְּבָרָה
בִּירְתְּ נְתִיבּוֹת נְאָבָה:
לִיד - שְׁעָרִים לְפִי - גָּרָתָ מְבֹזָא 3
פְּתָחִים תְּרֵבָה: אֲלִיכָם אִישִׁים 4
אַקְרָא וְקָרָא אַל-בְּנֵי אָדָם:
חַבְינָה פְּתָאִים עַרְמָה וְכִסְילִים תְּבִינוֹת
לֵב: שְׁמַעוּ פִּי - גְּנוּרִים אַרְבָּר 6
וּמִפְתָח שְׁפָתִי מִשְׁרִים:
פִּי - אָמְרָתִי יְהִגְהָה תְּחִי וְתוֹעֲבָתִי 7
שְׁפָתִי רְשָׁע:
בְּעַרְקָבָל - אָמְרִי - פִּי אַיִן בְּהָם נְפָתָל 8
וּעַקְשׁ:
כְּלָם נְבָחִים לְמַבָּן וְיִשְׂרָיִם לְמַצְאֵרְעִית 9
קָחוּ - מְוֹסְרָה וְאַל - נְסָף יְרֻעָתִי
מְחֻרְזָה נְבָחר:
כִּי - טֹובָה חַכְמָה מְפִנְגִּים וְכָל - 10
חַפְצִים לֹא יְשׁוּבָה :
אַנְּיָה חַכְמָה שְׁכַנְתִּי עַרְמָה וְרוּתָה 11
מְוֹפָתָ אֲמָצָא :

21. Sie überredete ihn mit vielen worten, und gewann ihn ein mit ihrem glatten mund.

22. Er folgte ihr bald nach, wie ein ospe zur fleischbank geführet wird; und wie zum fessel, da man die narren mit züchtiger:

23. Bis sie ihm mit dem pfeil die lebet spaltete; wie ein vogel zum strick eilet, und weiss nicht, das es ihm das leben gilt. III.24. So gehorchet mir nun, meine kinder; und merket auf die rede meines mundes.

25. Lass dein herz nicht weichen auf iher weg, und lass dich nicht versöhnen auf ihrer bahn.

26. Denn sie hat viel verwunder und gefässt, und sind allerley mächtigen von ihr erwürget.

27. Ihr haus sind wege zur höllen, da man hinunter fähret in des todes kammer. Capitel.

1. Der wesentlichen weisheit aufspruch: 11. Wortresslichkeit, macht und verstand. III. Vermahnung.

וְלֹuffet * nicht die weisheit, und die flugheit lässt sich hören? * c.1,21.

2. Offentlich am* wege, und an der strassen steht sie. * c.7,8,12.

3. An den thoren bey der stadt, da man zur thür eingehet, schreyet sie:

4. **וְהִי*** männer, ich schreye zu euch, und rufse den leuten. * Ps. 49,3.

5. Merket, ihr albern, die wiße: und, ihr thoren, nehmet es zu herzen.

6. Höret, denn ich will reden, was fürstlich ist: und lehren, was rechte ist.

7. Denn mein mund soll die wahrheit reden: und meine lippen sollen * hassen, das gottlos ist. * Ps. 45,8.

8. Alle reden meines mundes sind gerecht, es ist* nichts verkehrtes noch falsches darinnen. * Es. 53,9.

9. Sie sind alle gleichaus denen, die sie vernehmen: und richtig denen, die es annehmen wollen.

10. Nehmet* an meine zucht lieber denn silber, und die lehre achtet höher denn kostlich gold. * c. 3,14. c. 16,16.

11. Denn weisheit ist* besser denn person: und alles, was man wünschen mag, kann iher nicht gleichen. * c.3,15.

11. 12. Ich weisheit wohne bey der wiße, und ich weiß guten ratth zu geben.

13. Die

13. Die * sucht des **HERRN** hasset das arge; die hoffart, den hochmuth, und bösen weg: und bin feind dem verkehrten munde. * c. 16, 6.

14. Mein ist beyde rath und that: **Ich** habe verstand und macht.

15. Durch mich regieren die könige, und die rathsherrnen segen das recht.

16. Durch mich herrschen die fürsten, und alle regenten auf erden.

17. Ich * liebe, die mich lieben: und die mich frühe suchen, finden mich. * Joh.14,21.

18. Reichthum und ehre ist bei mir: wäthsichtig gut, und gerechtigkeit.

19. Meine frucht* ist besser denn gold und sein gold, und mein einkommen bes. ser denn auserlesen silber. * c. 3, 14.

20. Ich wandele auf dem rechten wege, auf der strassen des rechts:

21. Dass ich wohl berathe, die mich lieben; und ihre schäse voll mache.

22. Der **HERR*** hat mich gehabt im anfang seiner wege: ehe er was machte, war ich da. * Weish. 8, 4. c. 9,9. Sir.24,14.

23. Ich bin eingesezt, von ewigkeit, von anfang vor der erden.

24. Da die tiefen noch nicht waren, da war ich schon bereitet: da die brunnen noch nicht mit wasser quollen.

25. Ehe denn die berge eingesenkt waren, vor den hügeln war ich bereitet.

26. Er hatte die erde noch nicht gemacht, und was dran ist, noch die berge des erdbodens.

27. Da er die himmel bereitete, war Ich daselbst: da er die * tiefen mit seinem ziel verfassete. * Hiob 26, 10.

28. Da er die wolken droben vestete, da er vestigte die brunnen der tiefen;

29. Da er dem meer das ziel setzte, und den wassern, dass sie nicht übergehen setzen beseht; da er den grund der erden legete: * Hiob 38, 10.ii. Ps. 104, 9.

30. Da war ich der werkmeister bey ihm, und hatte meine lust täglich, und spielete vor ihm allezeit;

31. Und spielete auf seinem erdboden, und * meine lust ist bey den menschenkindern. * 5 Mos. 33,3.

III. 32. So gehorchet mir nun, meine kinder: wohl denen, die meine wege behalten.

3. יְהִיא יְהֻנָּה שְׁנָאת רֹעֶה וְגַעֲזֵן וְדָרָךְ רֹעֶה וְפִי תְּחִפְלָת שְׁנָאתִי:

4. לְכָה עֲזָה וְתְשִׁקָּה אָנִי בִּנְתָּה לִי גְּבוּרָה:

טו. בְּיַמְלָכִים יִמְלָכָו וּלְזִנִּים יְחוּקָכוּ צָרָק:

טו. בְּיַשְׂרָאֵל יְשַׂרְיָהוּ וְגַרְיבִּיט כָּל-שְׁפָטִי אָרֶץ:

אהבי קרייז, אָנִי אֶחָבָה אֶחָב וְמִשְׁחָרִי יִמְצָא נִי:

8. עַשְׂרֵה וְכָבָור אָנִי הוֹן עַתָּק וְצִדְקָת:

טו. טָוב פָּרִי מְחַרְץ וְמַפְנוּ וְחַבּוֹאָתִי מְכַסְּף נְבָחר:

כְּבָאָרֶחֶת צְרָבָת אֶרְלָה בְּתוֹךְ נְתִיבָות:

ז. מְשָׁפֵט: לְהַנְּחִיל אֶחָבִי יְשָׁ:

טו. אַצְלָתִירָם אַמְלָא: גְּיוֹחָנָה קָנָנִי רַאשִׁירִת בְּרַכְוּ קָרָם

מְפַעְלוֹנוּ מִאוֹ: 23. מְעוּלָם נְסָכָתִי מַלְאָשׁ מַקְרָמִי-אָרֶץ:

24. בְּאַיִן-תְּהֻמוֹתִי חֹלְלָתִי בְּאַיִן מְעִינּוֹתִי: וְנִשְׁאָר קְמַץ נְכָבְּרִי-מִוִּים:

כה. בְּפֶטְרָם הַרְיִם הַטְּבָעָה לְפָנֵי גְּבֻעוֹתִי:

26. חֹלְלָתִי: עַד - לֹא עֲשָׂה אָרֶץ וְחוֹצֹותִי זָרָאשׁ עֲפָרוֹת חַבָּלִי:

7. בְּהַכְּנִינוּ שְׁמִים שֵׁם אָנִי בְּחַקְוּ וְאַגְּלָל-פָּנֵי תְּחִוםִים:

28. בְּאַמְצָנוּ שְׁתִּקְוִים מְפַעֵּל בְּעַזּוֹן עִגּוֹתִים:

29. בְּשָׁמוֹ לִבְמִים חַקְוּ וּמִים לֹא יַעֲבֹרְוּ-פִּזְוִי בְּחַיקָוּ מַוְכָּרִי אָרֶץ:

לְאַחֲרָה אַצְלוֹ אַמְּן וְאַחֲרָה נְשֻׁעָנוּים זָם יְזָם מְשַׁחְקָתִ לְפָנֵי בְּכָל-עַת:

30. מְשַׁחְקָתִ בְּחַבָּל אָרֶץ וְשֻׁעָשָׁעִי אַת-בְּנֵי אָרֶם:

31. וְעַדְתָּה בְּנִים שְׁבָעוּ - לֹא יָאַשְׁרִי דְּרַכִּי יְשִׁמְרוּ:

32. 93. höret

- 33 שְׁמֹעַ מָוסֵר וְחִכּוֹן וְאֶל - תְּפַרְעוֹ :
אֲשֶׁרֶת אָדָם שְׁמֹעַ לְיִ לְשָׁקֵר עַל -
בְּלִתְנֵת יְוָם יְוָם לְשָׁמֵר מוֹזִית פְּתַחְיִ :
כִּי בְּצָאתִי מִצְאָי חַיִּים וְגַפְּקָן רְצֹוֹלָה
מִיחָדָה :
וְחַטָּאִי הַמִּס נְפָשָׂו בָּל - מְשֻׁנָּאִי 36
אֲהָבוּ מְוֹזָה :

Das IX. Capitel.

I. Der weisheit haus und einladung: II. Eugendsprüche: III. Warnung für geist- und lediglich herren.

- חִכּוֹת בְּנֵתָה בִּתְתָּה חַצְבָּה עַמּוֹדָה
שְׁבָעָה : טְבַחַת טְבַחַת מִסְכָּה 2
וַיְגַנֵּה אָרֶף עַרְכָּה שְׁלַחְנָה :
שְׁלַחְנָה נְעַרְתָּה תְּקַנָּא עַל - גְּפִי 3
מְרַמֵּי כְּרוֹת : מִי - פְּתִי יְסַר הַפְּהָה 4
חַסְר - לְבָב אַמְرָה לוֹ :
לְכִי לְחַמְוִי בְּלָחְמִי וְשָׁרוֹ בְּנוּן מִסְכָּתִי : ה
עַזְבוּ פְּתָאָם וְחוֹן וְאַשְׁרָיו בְּרַךְ בִּינָה : 6
אַסְרָ לְזַלְקָח לְזַלְקָלָן וּמוֹכִיכָּה לְרַשְׁעָ מִימָּוִי : 7
אַל - תְּזַכְּחָ לְזַן פָּנִי - יְשַׁנָּאָה הַוָּחָה 8
לְחַבְּם וַיְאַחֲבָה : תָּנוּ לְחַכְּם וַיְחַפְּבָּם 9
עַזְרָה הַרְעָעָ לְעַזְרָק וַיּוֹסֵף לְקָח :
תְּחִלְלָתִ חִכּוֹת יְרָאָתִ רְהָגָה וְרְעָתִי
קְרָשִׁים בִּינָה :
פִּי - בִּי יְרָבָה יְמִינָה וְוּסִיפָּוּ לְזַן שְׁנָוָת 11
חַיִּים :
אַסְט - חִכּוֹת חִכּוֹת לְהַזְלַעַת לְבָרָה 12
תְּשָׂא : אַשְׁרָתִ כְּסִילָות הַוְמִיה 13
פְּתַחְוֹת וּבְלִי - זְרָעָה - פְּהָה :
וְשָׁבָה לְפָתָח בִּתְתָּה עַל - בְּפָא מְרַמִּי 14
כְּרוֹת : לְקָרָא לְעַבְרִי דָּרָה הַמִּישָׁרִים טו
אַרְחֹותָם :
מִי - פְּתִי יְסַר הַפְּהָה וְחַכְּרִ - לְבָב 16
אַמְרָה לוֹ :

33. Höret die zude, und werdet weise: und lasset sie nicht fahren.

34. Wohl dem menschen, der mir gehorchet: daß er wache an meiner thür taglich, daß er warts an den pfosten meiner thür.

35. Wer mich findet, der findet * das leben: und wird wohlgesallen von dem **בְּקָרְבָּן** bekommen. * c. 3, 16.

36. Wer aber an mir sündigt, der verleget seine seele. Alle, die mich hassen, lieben den tod.

Das IX. Capitel.

I. Der weisheit haus und einladung: II. Eugendsprüche: III. Warnung für geist- und lediglich herren.

Die weisheit baute ihr haus, und hieb sieben feulen:

2. Schlachtete ihr vies, und trug ihren wein auf, und bereitete ihren tisch.

3. Und sandte ihre dienner aus, zu laden oben auf die palläste der stadt.

4. Wer alber ist, der mache sich hieher; und zum narren schrach sie:

5. Kommet, zehret von meinem brodt;

6. Verlasset das albere wesen, so werdet ihr leben; und gehet auf dem wege des verstandes.

II. 7. Wer den spötter züchtiget, der muß schande auf sich nehmen: und wer den gottlosen straffet, der muß gehönet werden.

8. Straffe den spötter nicht, er hasset dich: straffe den weisen, der wird dich lieben.

9. Gib dem weisen, so wird er noch weiser werden: lehre den gerechten, so wird er in der lehre zunehmen.

10. Der * weisheit anfang ist des **בְּקָרְבָּן** furcht: und der verstand lehret, was heilig ist. * Ps. iii, 10. ic.

11. Denn * durch mich wird deiner tagen viel werden, und werden dir der jahre des lebens mehr werden. * c. 3, 2, 16.

12. Bist du weise, so bist du dir weise: blist du ein spötter, so wirfst du es allein tragen.

III. 13. Es ist aber ein thöricht* wild weib, voll schwäkens, und weiß nichts: * c. 7, 11.

14. Die sitzet in der thür ihres hauses aufm stuhl, oben in der stadt;

15. Zu laden alle, die vorüber gehen, und richtig auf ihrem wege wandeln.

16. Wer ist alber, der mache sich hieher; und zum narren spricht sie:

17. Die

7. מִים־גָּנְבִּים יְמַתְּקִים וְלֹחֵם סְתִרִים
das verborgene wasser sind süsse, und
das verborgene brod ist niedlich. * c. 20,17.

8. יְנֻעַם : וְלֹא יָרַע כִּירְפָּאִים שָׁם
בְּעֵמֶק שְׂאוֹל קָרָאִים :

Das X. Capitel.

I. Vom kindlichen gehorsam. II. Schinderey. III. Gottesheit. IV. Zeitlichem auf. V. Gotteshafstigkeit.
VI. Göttlichem segen. VII. Faulheit. VIII. Gedimmigkeit.

1. Dies sind die sprüche Salomonis.

Gein* weiser sohn ist seines vaters freude, aber ein thörichter sohn ist seiner mutter grämen. * c. 15, 20. ic. t c. 17,25.

II. 2. Unrecht* gut hilft nicht, aber gerechtigkeit errettet vom tode. * c. 11, 4. E. 7, 19.

3. Der HERR lässt die seele des gerechten nicht hunger leiden, er stützet aber der gottlosen schinderey.

4. Läßige hand macht arm, aber der fleissigen hand macht reich. * c. 12, 24.27.

5. Wer* im sommer samlet, der ist klug: wer aber in der ernte schläßt, wird zu schanden. * c. 6, 8.

6. Den segen hat das haupt des gerechten: aber den mund der gottlosen wird ihr frevel übersallen.

7. Das gedächtniß der gerechten bleibt im segen, aber* der gottlosen name wird verwesen. * Ps. 9, 6. Ps. 34, 17.

III. 8. Wer* weise von herzen ist, nimt die gebote an: der aber ein narrenmaul hat, wird geschlagen. * Ps. 141, 5.

9. Wer* unschuldig lebet, der lebet sicher: wer aber verkehrt ist auf seinen wegen, wird offenbar werden. * Ps. 24,3.4.

10. Wer* mit augen windet, wird mühe anrichten: und der ein narrenmaul hat, wird geschlagen. * c. 6,13. Sir. 27, 25.

11. Des gerechten mund ist ein lebendiger brunn, aber den mund der gottlosen wird ihr frevel übersallen. * Ps. 37, 30.

12. Hass erreget hader, aber* liebe decet zu alle übertretungen. * 1. Petr. 4,8.

13. In den lippen des verständigen findet man weisheit, aber auf den rücken des narren gehört eine ruthe.

14. Die weisen bewahren die lehre, aber der narren mund ist nahe dem schrecken.

IV. 15. Das gut des reichen ist seine veste stadt, aber die armen machet das armuth böde.

16. Der gerechte brauchet seines guts zum leben, aber* der gottlose brauchet seines einkommens zur sünde. * Euc. 16, 19.

א מִטְלָל שְׁלֹמֹה בֶן חִנְכָּם יְשָׁפֵח -
אֲבָבָן בְּסִיל תְּגִנָּת אָמוֹ:

בְּלֹא־יְזָעֵלּוּ אֲזָרָה רְשָׁע וְצָרָה
3 חֲצִילָה מְפוּתָה: לֹא - יְרַעֵיב יְהֹוָה:

4 רְאֵשׁ עֲשָׂה כְּפָר־רְמִיתָה וַיְרַצְּחִים
ה תְּעֵשֵׂר: אֲגָר בְּקָרֶץ בֶן מְשָׁגֵל

נְדָמָם בְּקָצֵר בֶן מְבִישָׁ:

6 בְּרָכוֹת לְרָאֵשׁ צָדִיק וּמַי רְשָׁעִים
יְכָסֵה חִמָּס:

7 זָנָר צָדִיק לְבָרָכת וְשָׁם רְשָׁעִים
יְרָקָב:

8 חִנְכָּם - לָב יְקָנָה מְצֹוֹת וְאוֹלֵל
שְׁפָתִים וְלִבְטָה:

9 הַלְּהָ בְּתוּם יְלָה בְּטָח וּמְעַקְשָׁה
דְּרַכְיוֹ יְרַע:

10 יְקָרֶץ עַז יְהֹוָה עַצְבָּת וְאוֹלֵל שְׁפָתִים
יְלִבְטָה:

11 מְקוֹר חַיִּים פִּי צָדִיק וּמַי רְשָׁעִים
יְכָסֵה חִמָּס:

12 שְׁנָאָה תְּעֵרֶר מְרִגְנִים וּלְלָל -

13 פְּשָׁעִים הַכְּנָה אֲהָבָה: בְּשִׁמְתִּי נְבוֹן
חַפְצָא חַכְמָה וְשָׁבֵט לְגֹן חַסְרָה-לָב:

14 חַכְמִים יְצָפְנוּ דָּרָעָת וּמַי אֲזָל מְחוֹתָה
קְרָבָה:

טו הַזְּנוּ עַשְׂרֵה קְרִינָת אַזְוֹן מְחוֹתָה רְלִים
רִישָׁם:

16 פְּעַלְתָּזְצָזָז לְחִיִּים חַבְיאָת רְשָׁע
לְחַטָּאת:

אַתָּה לְתִים שׁוֹמֵר מַסֶּר וַעֲבֵד תּוֹבֶחֶת יְהוָה:
מִתְעִזָּה:
מִכְסָה שְׁנָאָה שְׁפָתִי־שְׁקָר וּמוֹעֵז אָזְנוֹ:
רְפָה הַיָּא בְּסִיל: בְּלֹב רְבָרִים לֹא
וְחַרְלָה פְּשָׁע וְחוֹשָׁה שְׁפָתִיו מְשָׁגֵל:
בְּסָר נְבָחר לְשׂוֹן צָדִיק לְבָרְשָׁעִים כְּ
כְּמַעַט: שְׁפָתִי צָדִיק יְרֻעוּ רְבִים זָהָב
וְאוֹלִים בְּחַסְד־לְבָב יְמֹתוֹ:
בְּרֶבֶת יְהֹוָה וְיָא הַעַשֵּׂר וְלֹא יוֹלֵךְ זָהָב
עַצְבָּעָפוֹת: בְּשָׁחֹק לְבָסִיל עַשְׂוֹת זָהָב
וּמָה וּמְכָמָה לְאִישׁ תְּבָנוֹת:
מְגֹרָת רְשָׁע הַיָּא חַבְאָנוּ וְתָאָנוֹת זָהָב
צָדִיקִים יְהֹוָה:
בְּעַבְדָּר סִימָה וְאַיִן בְּשָׁע צָדִיק יְסֹורָה
עוֹלָם:
בְּחַמֵּץ לְשָׁבָום וּבְעַשְׂן לְעִינִים בְּנֵי זָהָב
הַעֲצָל לְשָׁלָחוֹ:
יְרָאָת יְהֹוָה תּוֹסִיף יְמִים וְשָׁנּוֹת זָהָב
רְשָׁעִים תְּקַעַרְנָה:
תוֹחֲלָת צָדִיקִים שְׁמָמָה וְתְּקָוֹת זָהָב
רְשָׁעִים תָּאָכֵר:
כְּמַעַן לְתָם בְּרוּה יְהֹוָה וּמְחַתָּה לְפָעָלָיו זָהָב
אָנוֹ: צָדִיק לְעוֹלָם בְּלִי יְמֹות לְ
וּרְשָׁעִים לֹא יְשַׁבֵּן אָרֶץ:
פִּי־צָדִיק יְנִיב חַנְמָה וְלִפְנֵן זָהָב
תְּהַפְּכוֹתָה תְּכָרֵת:
שְׁפָתִי צָדִיק יְרֻעָון רְצָוֹן וּמִרְשָׁעִים זָהָב
תְּהַפְּכוֹת:

V. 17. Die zude haken, ist der weg zum leben: wer aber die straffe verlässt, der bleibt trüg. * c. 14, 27. † c. 13, 1. 18.

18. Falsche männer decken hoff: und wer verleumdet, der ist ein narr.

19. Wo viel worte sind, da gehet ohne sünde nicht ab: wer aber seine lippen hält, der ist klug. * Ps. 10, 8.

20. Des gerechten junge ist kostlich silber, aber der gottlosen herz ist nichts.

21. Des gerechten lippen weiden viel, aber die natten werden in ihrer thorheit sterben.

VI. 22. Der segen des HERRN macht reich* ohne mühe. * Ps. 127, 2.

23. Ein narr treibet mutwillen, und hats noch dazu seinen spott: aber der mann ist weise, der darauf merket.

24. Was der gottlose fürchter, das wird ihm begegnen: und was die gerechten begehrn, wird ihnen gegeben.

25. Der gottlose ist wie ein wetter, das überhin gehet, und nicht mehe ist: der gerechte aber bestehet ewiglich. * c. 14, 32.

VII. 26. Wie der eissig den jähnen, und der rauch den augen ihut: so thut der faule denen, die ihn senden.

VIII. 27. Die furcht des HERRN* mehret die tage, aber die jahre der gottlosen werden verkürzet. * c. 14, 27. c. 3, 2. Ps. 128, 4.

28. Das warten der gerechten wird freude werden, aber der gottlosen hoffnung wird verloren seyn.

29. Der weg des HERRN ist des frommen trog, aber die übelthäter sind blöde.

30. Der gerechte wird* nimmermehr umgestossen, aber die gottlosen werden nicht im lande bleiben. * Ps. 112, 6.

31. Der* mund des gerechten bringet weisheit, aber das maul der verkehrten wird ausgerottet. * Ps. 37, 30.

32. Die lippen der gerechten lehren heilsam ding, aber der gottlosen mund ist verkehrt.

Das XI. Capitel.

I. Von der gerechtigkeit: II. Deren nugen. III. Verleumding. IV. Verpfändung.
V. Weiderlob. VI. Frucht bösen oder frommen wandels.

מַאֲנוֹן מְרַמָּה תּוֹעֲבָת יְהֹוָה וְאַבְנָן
שְׁלָמָה רְצָוֹן: בָּא רְדוֹן וְנְבוֹן
קְלָלוֹן וְאַתְּ אַגְּנוּעִים חַנְמָה:

Falsche* wage ist dem HERRN ein greuel, aber ein völlig gewicht ist sein wohlgesfallen. * c. 16, 11. c. 20, 10. 23.

2. Wo stolz ist, da ist auch schmach: aber weisheit ist bey den demuthigen.

3. Un

3. Unschuld wird die frommen leiten,
aber die * bosheit wird die verächter
verstören. * Ps. 52, 7.

4. Gut hilft nicht am tage des jorns,-
aber gerechtigkeit errettet vom tode.

II. 5. Die gerechtigkeit des frommen ma-
chet seinen weg eben, aber der gottlose
wird fallen durch sein gottlos wesen.

6. Die gerechtigkeit der frommen wird
sie erretten, aber die verächter werden
gesangen in ihrer bosheit.

7. Wenn der gottlose mensch stirbt,
ist hoffnung verloren: und das * harren
der ungerechten wird zu nichts. * c. 10, 28.

8. Der gerechte wird aus der noth erlö-
set, und der gottlose kommt an seine statt.

9. Durch den mund des heuchlers wird
sein nächster verderbet: aber die gerechten
merdens, und werden erlöst.

10. Eine stadt freuet sich, wenns den
gerechten wohl gehet: und wenn die gott-
losen umkommen, wird man froh.

11. Durch den segen der frommen wird
eine stadt erhaben, aber durch den mund
der gottlosen wird sie zerbrochen.

III. 12. Wer seinen nächsten schändet, ist
ein narr: aber ein verständiger mann stil-
let es.

13. Ein * verleumber verräth, was er
heimlich weiß: aber wer eines getreuen
herzens ist, verbirget dasselbe. * c. 20, 19.

IV. 14. Wo nicht rath ist, da gehet das
volk unter: wo aber * viel rathgeber sind,
da gehet es wohl zu. * c. 15, 22. Weish. 6, 26.

15. Wer * für einen andern bürge wird,
der wird schaden haben: wer sich aber
vor geloben hütet, ist sicher. * Sir. 8, 16.

V. 16. Ein holdselig weib erhält die ehre,
aber die tyranen erhalten den reichthum.

VI. 17. Ein barmherziger mann schut sel-
nem leibe gutes, aber ein unbarmherzi-
ger betrübet auch sein fleisch und blut.

18. Der gottlosen * arbeit wird fehlen:
aber wer gerechtigkeit fäet, das ist ge-
wiss gut. * Ps. 37, 20. + Spr. 22, 8.

19. Dem gerechtigkeit * fordert zum
leben, aber dem übel nachjagen fordert
zum tode. * c. 22, 8.

20. Der * HERR hat greuel an den
verfehrten herzen, und wohlgefallen an
den frommen. * c. 12, 22. Ps. 5, 7.

- שודם ק' וְשָׁדִים : 3. חַטֹּאת לְשׂוֹרִים מִנְמָס וּסְלֵי בָּגְרִים
4. לְאָ-יוֹעֵל רֹן בַּיּוֹם עֲבָרָה אֶצְרָחָה
ה הַפְּצִיל מִפּוֹת : צְדָקָת תְּמִימִים תִּישְׁבַּךְ
דְּרוֹכוֹ אֶבְרָשָׁעָתוֹ יַפְּלֵל רְשֻׁעָה
6. צְדָקָת יְשִׁירִים תְּצִילָם וּבְחִזְרָת
בָּגְרִים יַלְכְּדוּ :
7. בְּמִתְּחִילָה אֶנְסָמָר רְשֻׁעָה תְּאָכֵר תְּקֹנָה
וּחוּמָלָת אָנוּנִים אָבָרָה :
8. צְדִיקָה מִצְרָה נַחַלָּא וּבְאָ-רְשֻׁעָה תְּחִתָּיו :
9. בְּפִיה תְּנַרְתָּה לְשׂוֹרִים רְעוֹהוֹ וּבְלָעָת
צְדִיקִים יִתְלַעֲצִוּ :
10. בְּבָטוֹב צְדִיקִים תְּעִלָּז גְּלִיכָה וּבְאָכֵר
רְשֻׁעִים רְפָה :
11. בְּבָרְכָת יְשִׁירִים תְּרוּם גְּלִית וּבְטִ
רְשֻׁעִים תְּהָרֵס :
12. בְּבוֹ לְרְעוֹה חַסְר - לְבָב וּאַשׁ תְּבֻנוֹת
יִחְרִישׁ :
13. הַלְּגָה רְכִיל . מְגַלָּה - פֹּזֶר וּנְאָמֵן -
הַזְּחִית מְכַסָּה דָּבָר :
14. בְּאַין תְּחִבּוֹת יַפְּלֵל - עַם וְתְשִׁיעָה
בְּרֵב יוֹעֵץ :
15. שְׁוֹרָעָה יְרוֹעָה כִּיד עַרְבָּה זָר וּשְׁוֹנָא
חוּקָעִים בּוֹטָח :
16. אַשְׁתָּה חַן תְּחִמָּה גְּבָור אַעֲרִיצִים
17. יְהִתְמָנוּ - עַשְׂרָה אַכְנוּרִי :
חַסְד וּעַכְר שָׁאוֹר אַכְנוּרִי :
18. רְשֻׁעָה עַשְׂה פְּעַלָּת - שְׁכָר וּרְעֵעָצָר
שְׁכָר אַמְתָּה :
19. כָּנ - צְדָקָה לְחִיאָם וּמְרַנְפָּה רְעָה
לְמוֹתָה :
כְּחוּכָה יְהֹוָה עַקְשִׁי - לְבָב וּרְצָנוֹן
חַמִּימִי דָּרָה :

בְּלֹד לֹא יִפְקַה רָע וְגָרֵע אָדִיקִים ۱.
 נְמֻלָּט :
 גָּוֹם זָהָב בָּאָרֶת חֲזִיר אֲשֶׁר נְפָח וְסְרָת ۲.
 טְעַם : תְּאוּת צְרִיקִים אֲרָד טָוב ۳.
 תְּקוּת רְשָׁעִים עֲבָרָה :
 יְשָׁמְפֹר וְנְסָפָר אֹור וְחוּשָׁה מִשְׁרָר ۴.
 אֲהָד לְמוֹחָסָר :
 נְפָשָׁה בְּרִכָּת תְּרֵשָׁן אַמְרוֹת גָּם הַוָּא כָּה
 יָוָרָא :
 מְנֻעַ בָּר יִקְבָּרוּ לְאָס אַבְרָהָמָה ۵.
 לְרָאָשׁ מְשָׁבֵיר :
 שָׁׁחָר טָב יִקְשַׁח רְצָוָן וְרָאָשׁ רְעָה לְ
 תְּבוֹאָנוּ :
 בּוּטָח בְּעָשָׂרָה הַוָּא יְפָל אַבְעָלָה ۶.
 צְרִיקִים יִפְרָחוּ :
 עַכְר בֵּיתָו יִנְתַּל רָוח וְעַכְר אָוָיל ۷.
 לְחַנְסָדָלָב :

פְּרִי צְרִיק עַז חִיָּם וְלָקָח נְפָשׁוֹת חַכְמָם : ל
 הַז צְרִיק בָּאָרֶת יְשָׁלָם אֲף כִּי ۸.
 רְשָׁע וְחוּטָא :

Das XII.

I. Zugft. II. Rath. III. Beruff. IV. Schadenlust. V. Zachtorn. VI. Der frommen glück.
 אַהֲרָן מּוֹסֵר אַהֲרָן הָעָת וְשׂוֹנָא אָ
 תְּזִיכָּהָת בָּעָר :
 טָב יִפְקַד רְצָוָן מִיהָה וְאַיִש מְוֹטוֹת ۹.
 יִרְשִׁיעַ :
 לֹא יְכוֹן אָרָם בְּרָשָׁע וְשָׁרָש ۱۰.
 צְרִיקִים בָּל יִפְמֹת :
 אֲשֶׁת חַיל עֲטָרָת בָּעָלה וְנְרָקָב ۱۱.
 בְּעַצְמוֹתָיו מְבִישָׁה :
 מְחַשְׁבּוֹת צְרִיקִים מְשִׁבְט תְּחִבלֹות ה
 רְשָׁעִים מְרַמָּה :
 דְּבָרִי רְשָׁעִים אַרְבָּה גָּם וּפִי יְשָׁרִים ۱۲.
 יְצִילָם :

21. Den bösen häft nichts, wenn sie auch alle hände zusammen thäten: aber der gerechten same wird errettet werden.

22. Ein schön weiß ohne guche ist wie eine sau mit einem goldenen haarschwe.

23. Der gerechten wunsch muss doch wohl gerathen, und der gottlosen hoffen wird unglück. * c. 10, 24. 28. † Job 8, 13. 14.

24. Einer theilet aus, und hat knimer mehr: ein ander karget, da er nicht soll, und wird doch armer. * Ps. 12, 9.

25. Die seele, die da reichlich segnet, wird fett: und wer trunken macht, der wird auch trunken werden. * 2 Cor. 9, 6.

26. Wer corn inhält, dem fluchen die leute: aber segen kommt über den, so es verkauffet.

27. Wer da gutes suchet, dem wieder-fähret gutes: wer aber nach unglück ringet, dem wirds begegnen. * Ps. 7, 17.

28. Wer sich auf seinen reichthum ver-lässt, der wird untergehen: aber die gerechten werden grünen wie ein blat.

* Ps. 52, 10.

29. Wer sein eigen haus betrübet, der wird mind zum ertheil haben: und ein narr muss ein knecht des weisen seyn.

30. Die frucht des gerechten ist ein baum des lebens, und ein weiser nimt sich der leute herzlich an. * c. 3, 18. c. 15, 4.

31. So der gerechte auf erden leiden muss, wie vielmehr der gottlose und sündler? * 1 Petr. 4, 17. 18.

Capitel.

Wer sich gern lässt straffen, der wird klug werden: wer aber unge-strafft seyn will, der bleibt ein narr.

* c. 13, 18. Ps. 141, 5.

2. Wer fromm ist, der bekommt trost vom HERRN: aber ein ruchloser ver-dammet sich selbst. * Gesch. 23, 11.

3. Ein gottlos wesen förbert den men-schen nicht, aber die wurzel der gerech-ten wird bleiben.

4. Ein fleissig weib ist eine crone ihres mannes, aber eine unsleissige ist ein eiter in seinem gebeine. * c. 31, 10.

II. 5. Die gedancken der gerechten sind redlich, aber die anschläge der gott-losen sind triegeren. * 1 Kön. 12, 6. sq.

6. Der gottlosen predigt richtet blut-vergiessen an, aber der frommen mund errettet. * c. 15, 1. † 1 Mos. 37, 22.

7. Die

7. Die * gottlosen werden umgestürzt, und nicht mehr seyn: aber das haus der gerechten bleibt stehen. * Sir. 10, 8.

8. Eines weisen mannes ratsch wird gelobet, aber die tücke werden zu schanden.

III. 9. Wer * gering ist, und wartet des seines: der ist besser, denn der groß seyn will, dem des brodts mangelt. * Sir. 10, 30.

10. Der * gerechte erbarmet sich seines viefches, aber das herz der gottlosen ist unbarmherzig. * 2 Mos. 23, 5.

11. Wer seinen acker bauet, der wird brodts die fülle haben: wer aber unnothigen sachen nachgehet, der ist ein narr.

IV. 12. Des gottlosen * lust ist schaden zu thun, aber die wurzel der gerechten wird frucht bringen. * c. 2, 14. c. 15, 21.

13. Der * böse wird gefangen in seinen eigenen falschen worten, aber der gerechte entgehet der angst. * Sir. 5, 15.

14. Viel gutes kommt einem durch die frucht des mundes: und * dem menschen wird vergolten, nach dem seine hände verdienet haben. * Ps. 62, 13. Matth. 16, 27.

V. 15. Dem * narren gefället seine weise wohl: aber wer ratsch gehorchet, der ist weise. * c. 18, 2.

16. Ein narr zeiget seinen zorn bald: aber wer die schmach birget, ist wißig.

17. Wer wahrhaftig ist, der saget frey, was recht ist: aber * ein falscher zeuge betreuet. * c. 6, 19.

18. Wer unvorsichtig * heraus fahret, sticht wie ein schwerdt: aber die junge der weisen ist heilsam. * c. 13, 3.

19. Wahrhaftiger mund bestehet ewiglich, aber die falsche junge bestehet nicht lange.

20. Die, so böses ratzen, betriegen: aber die zum friede ratzen, machen freude.

21. Es wird dem gerechten kein leid geschehen, aber * die gottlosen werden voll unglücks seyn. * Ps. 32, 10. Ps. 34, 22.

22. Falsche*mäuler sind dem ^hERRN ein greuel: die aber treulich handeln, gefallen ihm wohl. * c. 6, 17. c. 11, 20. Ps. 57.

23. Ein wißiger mann gibt nicht flugheit vor, aber das * herz der narren rufet seine narrheit aus. * c. 13, 16.

VI. 24. Fleissige hand wird herrschen: die aber lässig ist, wird müssen jinsen. * c. 10, 4.

7. חַפּוֹחַ רְשָׁעִים וְאִיּוֹם וְכֵית צְרִיקִים יִעַמֵּד :

8. לְפִי שְׁבָלוֹ יִהְלֶל־אָשָׁן וְנָעוֹה - לְבָ

9. קִיהִיה לְבָם : טֹוב נְקָלה וְעַבְרָ לְ

מְסֻתְּפָר חַסְרָ-לְחָם : יִזְרָעֵץ צָדִיק נְפָשָׁ בְּהַמְּתוֹ וְרַתְמִי רְשָׁעִים אֲכּוּרִי :

10. עַבְרָ אַרְמָתוֹ יִשְׁבַּע־לְחָם וּמְרַדָּף רְיִם חַסְרָ-לְבָ :

11. חַמְרָ רְשָׁע מְצֹור רְעִים וְשָׂרֵשָׁ צְדִיקִים יְהִוָּן :

12. בְּפִשְׁעָ שְׁפָצִים מְזֻקָּשָׁ רָע וְיִצְאָ מְצָרָה צָדִיק :

13. מְפָרֵן פִּידְאָרָם יִשְׁבַּע טֹוב וְגַמְוֵיל יִשְׁבַּר קְרִי יְדִיד אַרְמָם יִשְׁזֹב לו :

14. טְוַרְה אָוֵל יִשְׁר בְּעִינָיו וְשָׁמָעַ לְעֵצָה חָבֵס :

15. אָוֵל בַּיּוֹם יִרְאָע בְּעֵסָו וְכָסָה כְּלָזָן עֲרוּם :

16. יְפִיח אַמְגָה יִגְיד צָדִיק וְעַד שְׁקָרִים מְרַמָּה :

17. יְשִׁבְתָּה בְּמַרְכָּרוֹת חַרְב וְלִשְׁוֹן חַנְמִים מְרַפָּא :

18. שְׁפָתָן - אַמְתָּה תְּבֹונָה לְעָגָר וְעַד אַרְגְּוּעָה לְשׁוֹן שְׁקָר :

19. מְרַמָּה בְּלָב - חַרְשִׁי - רָע וְלִוּעָצִי אַשְׁלּוּם שְׁמָחָה : לֹא יָאָה לְצָדִיק כָּל - אָוֹן וְרְשָׁעִים מְלָאוּ רָע :

20. תְּזַעֲבָרָת וְרֹותָה שְׁפָתִיד - שְׁקָר וְעַשְׁיָה אַמְגָה רְצָנוֹ :

21. אַרְמָם נְסָתָה גָּעָרָה וְלָב בְּסִילִים יְכָרָא אַוְלָת :

22. לְמַס יְדִיד חַרְצִים חַמְשָׁול וְרַמְתָּה תְּהִיד לְמַס :

23. גָּעָרָה וְעַטְעַט עַטְעַט 25. Gor.

**דָּאַנְתָּה בְּלָבָ – אָשָׁ יְשַׁחַדְתָּה וְגַרְכִּנְתָּה
טוֹב יְשֻׁמְחָנָדָ : יְתַר מִרְעָה צָדִיק 26
וְרֵדָ רְשָׁעִים תַּתְעַטָּם :**
**לֹא – יְתַרָּה רְמִינָה צִירָה וְהַזָּ – אֲרָם 27
יְקַרְתָּ חֲרִיצָה : בָּאָרֶת צְדִקָה חַיִם 28
וְרֵדָ גַּתְיָה אַלְמָוָת :**

זה רוח

Das XIII.

**בָּן חַכְם מִוסְרָ אָב זָלָץ לֹא – שְׁמַע אָ
בְּעָרָה :**

**מִפְרָנִי פִי – אַלְשׁוֹאָכָל טֹוב וְנִפְשׁוֹ בְּגָרִים 2
חַמְס : נִצְעָר פָוּ שְׁמָר נִפְשׁוֹ פִישָׁק 3
שְׁכַבְתָּו מִחְתָּה – לו :**

**מִתְהָאָה וְאַזְן נִפְשׁוֹ עַזְלָ וְנִפְשׁוֹ חֲרִיצִים 4
חַרְשָׁן : דָרְבָ – שְׁכָר יְשָׁגָא צְדִיקָה
וְרָשָׁע יְבָאִישׁ וְחַפִיר :**

**צְדִיקָה תְּצִר תְּסִ – גַּרְהָ זְוִיעָת 6
חַסְלָף חַטָּאת :**

**יְש מִתְעָשָׂר וְאַזְן גָּל מִתְרוֹשָׂש וְהַז 7
רַב : כְּפָר נִפְשׁוֹ אִישׁ עַשְׂרוֹ וְרַש 8
לֹא – שְׁמַע גַּעֲרָה :**

**אוֹר – צְדִיקִים יִשְׁמָח וְגַרְ רְשָׁעִים 9
יְרָעָה :**

**רַק – בְּרוֹן יִתְן מַצְחָ וְאַת – גַּעֲצִים 10
חַכְמָה :**

**הַזּוֹן מְרַבֵּל יִנְעַט וְלַבָּעֵל – יְרָז 11
יְרָבָה :**

**תוֹהַלְתָ מִמְשָׁנָה מִתְלָה לָב וְעַז 12
חַיִם תָּאוֹה בָּאָה :**

**בוֹ לְדָבָר יְחַבֵּל לֹא וְיָרָא מַצּוֹת 13
הַוָּא יְשָׁלָם :**

**תּוֹרָת תְּסִ – מִקְוָר חַיִם לְסִוָּר מִפְקָשִׁי 14
מוֹרָת : שְׁכָל – טֹוב יִתְן הַן וְרֵרָבוֹ
בְּגָרִים אַיְמָן :**

25. Sorge im herzen * frändet, aber ein freundlich wort erseuet. * c. 15, 13.

26. Der gerechte hass besser denn sein nächster, aber der gottlosen weg verfüret sie. 27. Einem lässigen geräth sein handel nicht, aber ein fleißiger mensch wird reich.

28. Auf dem rechten wege ist leben, und auf dem gebahnten pfad ist kein tod.

Capitel.

**V. Gute hoffnung. VI. Matthe. VII. Straße des bösen.
Gün * weiser sohn lässt sich den vater
züchtigen, aber ein später gehor-
chet der straffe nicht. * c. 10, 8.**

2. Der frucht des mundes geneusst man, aber die verächtler dencken nur zu freveln.

**3. Wer seinen mund bewahret, der be-
wahret sein leben: wer aber mit seinem
maul heraus fähret, der kommt in schrecken.**

**II. 4. Der faule begehret, und kriegeis doch
nicht: aber die fleißigen kriegen genug.**

**III. 5. Der * gerechte ist der lügen feind,
aber der gottlose schändet und schmähet
sich selbst. * Ps. 119, 163.**

**6. Die * gerechtigkeit behutet den un-
schuldigen, aber das gottlose wesen bringt
einen zu der sünde. * c. 10, 30.**

**IV. 7. Mancher ist arm bei grossem gut,
und mancher ist reich bei seinem armuth.**

**8. Mit reichthum kann einer sein le-
ben erretten, aber ein armer höret das
schelten nicht.**

**V. 9. Das licht der gerechten macht frö-
lich, aber * die leuchte der gottlosen wird
ausleschen. * c. 24, 20.**

**10. Unter den stolzen ist immer hader,
aber weisheit macht vernünftige leute.**

**11. Reichthum* wird wenig, wo mans
vergeudet: was man aber zusammen
hält, das wird groß. * c. 28, 19, 20.**

**12. Die hoffnung, die sich verzeucht,
ängstet das herz: wenns aber kommt,
das man begehret, das ist ein baum des
lebens.**

**13. Wer das wort verachtet, der ver-
berbet sich selbst: wer aber das gebot
fürchtet, dem wirds vergolten.**

**14. Die lehre des weisen ist eine lebendi-
ge quelle, zu meiden die stricke des todes.**

**VI. 15. Ein guter rath thut sanft, aber der
verächtler weg bringet wehe.**

16. Ein

16. Ein flüger thut alles mit vernunst,
ein narr aber breiter Narrheit aus.
17. Ein gottloser hote bringet unglück,
aber ein treuer werber ist heilsam.
18. Wer zucht lässt fahren, der hat
armuth und schande: wer* sich gern straf-
fen lässt, wird zu ehren kommen. *c. 10. 8.
19. Wenns kommt, das man begehet,
dos thut dem herken wohl: aber der das
böse meidet, ist den thoren ein greuel.
20. Wer* mit den weisen umgehet, der
wird weise: wer aber der narren geselle ist,
der wird unglück haben. *Sir. 6. 35. 36.
VII. 21. Unglück verfolget die sünden, aber
den gerechten wird gutes vergolten.
22. Der gute wird erben auf kindes-
kind, aber des* sünders gut wird dem ge-
rechten fürgespartet. *Job 27. 16. 17.
23. Es ist viel spelse in den furchen der
armen: aber die unrecht thun, verderben.
24. Wer* seiner ruten schonet, der
hasset seinen sohn: wer ihn aber lieb hat,
der züchtigt ihn bald. *Sir. 10. 1. seq. 1c.
25. Der * gerechte isjet, daß seine
seele satt wird: der gottlosen bauch aber
hat nimmer genug. *Ps. 22. 27.

Das XIV. Capitel.

I. Eugendsprüche vom haus: II. Gemein- und III. Stadt-leben.

Durch weise* weiber wird das haus
erbauet, eine närrin aber zerbrichts
mit ihrem thun. *c. 11. 16. c. 12. 4.
c. 19. 14. c. 31. 10.

2. Wer den HERRN fürchtet, der
gehet auf rechter bahn: wer ihn aber ver-
achtet, der weicht aus seinem wege.

3. Narren reden thyrannisch, aber die
weisen bewahren ihren mund.

4. Wo nicht ochsen sind, da ist die krip-
pe rein: aber* wo der ochse schäfig ist, da
ist viel einkommens. *c. 12. 11.

5. Ein treuer zeuge leuget nicht, aber
ein falscher zeuge redet düristiglich lügen.

6. Der spötter suchet weisheit, und fin-
det sie nicht: aber dem verständigen ist
die erkantniß leicht.

II. 7. Gehe von* dem narren: denn du
lernest nichts von ihm. *c. 1. 22.

8. Das ist des klugen weisheit, daß er*
auf seinen weg merdet: aber das ist der
narren thorheit, daß es eitel trug mit ih-
nen ist. *Eph. 5. 15.

9. כל- ערום עמלה ברעתו יכטיל יפרע
ל אַלְתָּג : מְלָאָה רְשֵׁעַ יִפְלֶל בְּלָע
חיד אֲמוֹנִים מְרָפָא :
10. רְנֵשׁ יְקָלוֹן פְּרוֹעַ מְסֻרֶּה שְׁמִיר תְּוֹנְתָה
יִכְבֶּר :
11. הַאֲדֹה נְהִיה תְּעֵרֶב לְנַפְשׁ וְתוֹעֶבֶת
לְסִלְמָם סָור מְרָע :
- הַוְלֵך קִרְיָה כְּלָה אֶת-חַכְמִים וְתַכְמִים וְרַעַת
יְחַכְמָם קִרְיָה כְּסִילִים רַע :
12. חַטָּאים תְּרַקֵּף רַעַת וְאֶת-צְדִיקִים
13. שְׁלָמָם טָוב : טָוב יִנְתַּל בְּנֵי
בְּנִים צְפָנוֹ לְעַלְקָה תִּלְחָטָא :
14. רְבָב אֲכֵל נִיר רְאֵשִׁים וְיִשְׁנָפָה
בְּלָא מְשֻׁפְט : חֹשֶׁה שְׁבַטְוֹ שְׂזָנָא
בְּנָנוֹ וְאֶחָבוֹ שְׁחוֹר מְוָסָר :
- כִּה צְדִיק אֲכֵל לְשָׁבָע נְפָשׁוֹ וְבַטְן רְשָׁעִים
חַחְסָר :

- א. חַכְמָת נְשִׁים בְּנִיתָה בִּתְהָא וְאַוְלָת
בִּירִיה תְּהִרְסָנוּ :
- ב. הַוְלֵך בְּשָׁרוֹ יְבָא יְהוָה וְגַלְוֹ דְּבָרָיו
בּוּזָה :
- ג. בְּמִיד אֲוִיל חַטָּר בָּאוֹה וְשִׁפְטִי חַכְמִים
תְּשִׁמְוּרִים :
4. בְּאַז אַלְפִּים אֲבוֹס בָּר וְרָב תְּבָנוֹת
בְּנֵי שָׂור :
- ה. עַד אֲמוֹנִים לֹא יְכוֹב וַיְמִיח לְבָבִים
עַד שָׁקָר :
6. בְּקַשׁ-לְזָחָם וְאַזְנָה וְרַעַת לְנַבְּזָל
לְנַבְּזָל :
7. לְהָמְנִיג לְאַישׁ כְּסִיל וּבָל-רַעַת
שְׁפִתִּים רַעַת :
8. רְבָבָוֹ וְאַוְלָת כְּסִילִים מְרָמָה :
9. Die

אָוֹלִים יְלִישׁ אֲשֶׁר וְנֵם יְשָׁרִים וְ
חַזְוִן:

לְבָב יְרוּעָמָת נְפָשָׁה וּבְשְׁמַחְתוֹ לֹא - ۱
יְצָעֵךְ וְרַ : בְּרוֹת רְשָׁעִים יְשָׁמֵד ۲

וְאַהֲלֵי יְשָׁרִים יְפִרְחֵה :
לְשָׁבֵד בָּרָה שָׂדֶר לְפִנֵּי אֲלֹשׁ אַחֲרִיתָה ۳

דְּרִיכֵי מְוֹתָה : נִסְמָה בְּשָׁחָק יְכָבֵד ۴

לְבָב אַחֲרִיתָה שְׁמַחְתָּה תִּגְנַהּ :
מְרֻדְבָּנוּ יְשָׁבֵעַ סָגוּן לְבָב וּמְעַלְיוֹ אֲישׁ ۵

טוֹב :
פָּתִי יַאֲמִין לְבָל דְּבָרָר אַעֲרוֹם יְבִין טוֹ
לְאַעֲשָׂרָוּ : חַכְמָה יְגָא וְסָרְמָעָן ۶

אַכְסִיל מִתְעָבָר וּבוֹטָח :
קָצָר אַפִּים יְעִשָּׂה אַוְלָת וְאַיִשׁ ۷

מִזְפּוֹת יְשָׁנָא : נְחַלָּה פְּתָאִים ۸

אַוְלָתָן זָעָרִים יְכָתְּרוּ רָעָת :
שְׁחוֹתָרִים לְפִנֵּי טָבָים וּרְשָׁעִים עַל ۹

שְׁעוּרִי צְרִיקִים :
צָם לְרָעָהוּ יְשָׁנָא רָשׁ וְאַבְנֵי עַלְשִׁיר כְּ

רַבִּים : בָּזָה לְרָעָהוּ חֹטָא וּמְחַזְקָן ۱۰

עַבְנִים אַשְׁרָיו :
הַלְזָא יְתַעַי חָרְשֵ׀י גָּעָ וְחַסְרָ אַמְּרָת ۱۱

חָרְשֵ׀י טוֹב :
בְּכָל עַצְבָּה יְרִיחָה מוֹתָר וּרְבָר שְׁפָתִים ۱۲

עַשְׁרָתָן תְּכִינִים עַשְׁרִים אַוְלָת :
בְּסִילִים אַוְלָת :

מִצְלֵי גְּנִשּׁוֹת עַר אַמְּרָת וְיִפְחֵת פְּבוּסָכָה
מִרְמָתָה : בִּירָאת יְהוָה מִבְטָח ۱۳

עַזְוֹ וְלַבְנֵיו יְהוָה מִחְסָה :
וְרָאָתָה יְהוָה מִקּוֹר חַיִם לְסֹור ۱۴

מִפְּזָקֵשִׁי מְוֹתָה :
בְּרַב עַם רְנוֹת מֶלֶךְ וּבְאָפָס לְאַם ۱۵

מִתְּחַתָּן רְזוֹן :

9. Die narren trachten das gespottet mit
der sünden, aber die frommen haben lust
an den frommen.

10. Wenn das herz traurig ist, so hilft
keine dusseliche freude.

11. Das haus der gottlosen wird vertilget,
aber die hutte der frommen wird grünen.

12. Es gefällt manchem ein weg wohl,
aber endlich bringet er ihn zum tode.

13. Nach dem lachen kommt trauten,
und nach der freude kommt leid.

14. Einem losen menschen wirds gehen,
wie er handelt: aber ein frommer wird
* über ihn seyn. * Ps. 49, 15.

15. Ein alberer glaubet alles, aber ein
witziger merckt auf seinen gang.

16. Ein weiser* fürchtet sich, und mei-
det das arge: ein narr aber fähret hin-
durch düstliglich. * 1 Mose, 39, 10.

17. Ein ungeduldiger * thut närrisch,
aber ein bedächtiger hasset es. * c. 12, 16.

18. Die albern erben narrheit: aber es ist
der witzigen crone, vorsichtiglich handeln.

19. Die bösen müssen sich bücken vor den
guten, und die gottlosen in den thoren des
gerechten.

20. Einen armen hasset auch seine näch-
sten, aber die reichen haben viel freunde.

21. Der sündler verachtet seinen nächsten:
aber* wohl dem, der sich der elenden er-
barmet. * Ps. 41, 1.

22. Die mit bösen ränden umgehen, wer-
den fehlen: die aber gutes dencken, denen
wird treue und gute wiederfahren.

23. Wo man* arbeitet, da ist genug: wo
man aber mit worten umgeset, da ist man-
gel. * c. 10, 4. c. 12, 24.

24. Den weisen ist ihr reichtum eine
crone, aber die thorheit der narren bleibt
thorheit.

25. Ein treuer zeuge errettet das leben,
aber ein falscher zeuge betreuet.

26. Wer den HERRN fürchtet, * der
hat eine sichere vestung: und seine kinder
werden auch beschirmet. * c. 10, 29. c. 18, 10.

27. Die forcht des HERRN ist * eine
quelle des lebens, daß man meide die stricke
des todes. * c. 10, 27.

III. 28. Wo ein könig viel volks hat, das ist
seine herrlichkeit: wo aber wenig volks
ist, das macht einen herrn blöde.

29. Wer

29. Wer * geduldig ist, der ist weise: wer aber ^t ungeduldig ist, der offenbart seine Thorheit. * c. 19, 11. † c. 12, 16.

30. Ein gütiges Herz ist des Leibes Leben, aber Neid ist Eiter in Beinen.

31. Wer ^t dem Geringen Gewalt thut, der lästert desselben ^t Schöpfer: aber wer sich des Armen erbarmet, der ehret Gott.

* c. 17, 5. † 2 Mos. 4, 11.

32. Der Gottlose besteht ^t nicht in seinem Unglück, aber der Gerechte ist auch in seinem Tode getrost. * Ps. 37, 16. seqq.

33. Im Herzen des Verständigen ruhet Weisheit, und wird offenbar unter den Narren.

34. Gerechtigkeit erhöhet ein Volk, aber die Sünde ist der Leute Verderben.

35. Ein ^t kluger Knecht gefällt dem Könige wohl, aber einem schändlichen Knecht ist er feind. * 1 Mos. 41, 38. sq.

Das XV. Capitel.

I. Junge. II. Gegen. III. Unwissenheit. IV. Augen der Faustmuth. V. Der Weisheit. VI. Frommen glühd. VII. Zucht.

Eine linde Antwort stillet den Zorn, aber ein hart Wort rächtet Grimm an.

2. Der weisen Junge macht die Lehre lieblich, der ^t Narren Mund sprechet eitel Narrheit. * c. 13, 16. Es. 32, 6.

3. Die Augen des Herrn schauen an allen Orten, beyde die bösen und frommen.

4. Eine heilsame Junge ist ^t ein Baum des Lebens, aber eine Lügenhaftige macht Herzleid. * c. 12, 18. c. 3, 18. c. 11, 30.

5. Der Narr lästert die Zucht seines Vaters: wer ^t aber Straffe annimmt, der wird flug werden. * Ps. 141, 5.

II. 6. In ^t des gerechten Hause ist gutes genug, aber in dem Einkommen des Gottlosen ist Verderben. * c. 3, 33.

7. Der weisen Mund streuet guten Rath, aber der Narren Herz ist nicht also.

8. Der Gottlosen Opfer ist dem Herrn ein Greuel, aber das Gebet der Frommen ist ihm angenehm.

9. Des ^t Gottlosen Weg ist dem Herrn ein Greuel: wer aber der Gerechtigkeit nachjaget, der wird geliebet. * c. 11, 20.

10. Das ist eine böse Zucht, den Weg verlassen: und ^t wer die Straffe hasset, der muß sterben. * c. 29, 1.

III. 11. Hölle ^t und Verderbniß ist vor dem Herrn: wie vielmehr der Menschen Herzen? * Hiob 26, 6.

29. אָרֶךְ אֲפִים רַב־תַּבְגֵּנוֹ וְקַצְרָ – רְאֵחַ מְרוּם אַוְלָה:

ל חַיִּ בְּשָׁרִים לְבָן מַרְפָּא וּרְקָבָעָכָמוֹת קְנָאָה:

31 עֲשֵׂק בָּלָת חַרְבָּי עַשְׂרוֹ וּמְכַבְּרוֹ חָנָן אַבְזָן:

32 בְּרַעַתוֹ יְדַתָּה רְשָׁעָ וְחַסְדָּה בְּמוֹתוֹ צְדִיק:

33 בְּלָכְלָכְלָנְבָן תְּנוּתָה חֲכָמָה וּבְקָרְבָּבָסְילָם תְּרוּעָ:

34 צְדִקָה תְּרוּם גַּזְוִי וּחָסֵר לְאָפִים חַטָאת: לה רְצָוָן – מְלָה לְעֵבָר מְשֻׁבֵּל נְעַבְרָה תְּהִיה מְבִיש:

Das XVI. Capitel.

I. Junge. II. Gegen. III. Unwissenheit. IV. Augen der Faustmuth. V. Der Weisheit. VI. Frommen glühd. VII. Zucht.

1. מענָה – גַּרְהָ יְשַׁבְּ חֲכָמָה וּרְכָבָר – עַצְבָ –

2. יְעַלְהָ – אַפְ – לְשָׁׁן חֲכָמִים תִּיטְבָ – דְּרַת וּפִי כְּסִילִים יְבִיעָ אַוְלָה:

3. בְּבָלָ – מְקוֹם עַיִן יְהֹוָה צְפֹרָה:

4. רְעִים וּטְוֹכִים: מַרְפָּא לְשָׁׁן עַזְ – חִימִים וּסְלָף בְּהָ שְׁבָר בְּרוּחָה הַאוֹלֵל יְנָאֵץ מוֹסֵר אַבְיוֹ וּשְׁמַר תְּכִחתָה יְעָרָם:

5. בִּירָת צְדִיק חָסֵן רַב וּבְתַּבְאָה רְשָׁעָ נְעַפְרָת:

6. שְׁפַתִי חֲכָמִים יוֹרֵד רְעֵת וּלְבָבְסִילִים לְאָקָן: זְבָח רְשָׁעִים תְּעוּבָה:

7. יְהֹוָה וּתְפִלָתָה יְשָׁרִים רְצָנוֹ:

8. צְרָקָה יְאָהָב: צְרָקָה גַּרְהָ רְשָׁעָ וּמְרָדָה:

9. מְוֹסֵר רָע לְעֵזֶב אָרָח שְׂוֹנָא תְּכִחתָה יְמוֹתָה:

10. שְׁאָלָן וּאָבָרָן גַּרְהָ אַתְ – כִּי לְפֹתָה בְּנֵי אָרָם:

לא יאהב לך רוחך לאל - תקומים ¹²
 לא לך: לב שמח יטיב פנים ¹³
 ובעכברת - לב רוח נכאה:
 לב גבון יבקש רעות ופנוי בסילים ¹⁴ ומפני
 ורעה אולות:
 כל ימי עני רעים וטוב - לב טו
 משתה תמייר:
 טוב - מעת ביראות יהונא מאוחר נוב ¹⁵
 וכוקיימה בו:
 טוב ארחותיך יורך ואהבה - שם משור זי
 אבוס ושנאה - בו:
 איש חמה יגרה מרגן וארה אפים ¹⁶
 לשיקיט ריב: גרה עצל כמשנת ¹⁷
 חרק ואלה ישרים סלה:
 בו חכם ישמח אב וגסיל אדים כ
 בזיה אפו:
 אולה שמחה לחסר - לב ואיש ¹⁸
 התבינה ישר - לבץ:
 הפר מחשבות באין סוד וברוב ¹⁹
 יועצים תקים:
 שמחה לאיש במענה פיו ורב ²⁰
 בעתו מורה - טוב:
 אחר חיים למעלה למשכיל למען ²¹
 סור משאול מטה:
 בית פאים יפח יהונא וצוב גבולנה
 אלמנח:
 תועברת יהונא מחשבות רע ותחלים ²²
 אמרו -نعم:
 עכבר ביתו בזע בצע ושותה מחתה ²³
 יחרה:
 לב צוריך יהגה לעונת ופי רשעים ²⁴
 יגיע רעות:
 בחק יהונא מושעים ותפלת צורקים ²⁵
 ישמע:

12. Der spötter liebet nicht, der ihn strafet: und gehet nicht zu den weisen.

IV. 13. Ein frölich herz macht ein frölich angesicht: aber wenn das herz bekümmert ist, so fässt auch der mund. * c. 17, 22.

14. Ein fluges herz handelt bedächtiglich, aber die fünen narren regieren närrisch.

15. Ein betrübter hat nimmer keinen guten tag, aber ein guter mund ist ein täglich wohlleben. * I Tim. 6, 6.

16. Es ist besser ein wenig mit der furcht des HERREN: denn grosser schatz, darin unruhe ist. * c. 16, 8.

17. Es ist besser ein gericht frant mit liebe, denn ein gemästeter ochse mit has.

18. Ein zorniger mann richtet hader an, ein gebuldiger aber stillt den zand.

19. Der weg des faulen ist dorniche, aber der weg der frommen ist wohl gebähnet. * c. 24, 30, 31.

V. 20. Ein wesser sohn erfreut den vater, und ein närrischer mensch ist seiner mutter schande. * c. 10, 1. c. 17, 25. c. 19, 13, 26.

21. Dem thoren ist die thorheit eine freude, aber ein verständiger mann bleibt auf dem rechten wege.

22. Die anschläge werden zu nicht, wo nicht rach ist: wo † aber viel ratgeber sind, bestehen sie. * c. 20, 18. † c. 11, 14. c. 24, 6.

23. Es ist einem eine freude, wo man ihm richtig antwortet: und * ein wort zu seiner zeit ist sehr lieblich. * c. 25, 11.

24. Der weg des lebens gehet überwärts flug zu machen, auf dass man meide die hölle unterwärts. * Col. 3, 1, 2.

VI. 25. Der HERRE wird das haus der hofsärtigen zerbrechen, und die grenze der witwen bestättigen. * c. 12, 7. 1 Petr. 5, 5.

26. Die anschläge des argen sind dem HERREN ein greuel, aber tröstlich reden die reinen. * 1 Mos. 37, 19, 20.

27. Der geistige verlässt sein eigen haus: wer aber † geschenkt hasset, der wird leben. * c. 11, 29. † Ps. 15, 5.

28. Das herz des gerechten dichtet, was zu antworten ist: aber der mund der gottlosen schäumet böses. * v. 14.

29. Der HERREN ist ferne von den gottlosen, aber der gerechten gebet erhört er.

VII. 30. Freundlicher anblick erfreuet das
herz, ein * gut gerücht macht das gebeine
fett. * c. 22, 1.

31. Das ohr, das da höret die straffe des
lebens, wird unter den weisen wohnen.

32. Wer sich nicht ziehen lässt, der
macht sich selbst zu nichts: wer * aber straf-
se höret, der wird klug. * Ps. 141, 5.

33. Die furcht des HERRN ist furcht
zur weisheit: und * ehe man zu ehren kom-
met, muß man zuvor leiden. * c. 18, 12. sc.

ל מאור - עיניים ישכח - לב שמוועה
טובנה תרנן - עזם:

3 און שסמעת הינחת חיט בקרב חכמיט

32 תקין: פועל מושר מואס נפלו
שטע תולחת קננה לב:

33 יראת יהוה מישר חכמה ולפני
כבוד ענוה:

Das XVI. Capitel.

I. Gottes regierung. II. Staatsglück.

III. Stolz schädlich. IV. Weisheit nützlich.

Der mensch * sieht ihm wol vor im
herzen: aber vom HERRN kommt,
was die junge reden soll.

* Jer. 10, 23.

2. Einem * seglichen dünen seine wege
rein seyn, aber allein der HERR macht
das herz gewiß. * c. 21, 2.

3. Beschl. dem HERRN deine werke,
so werden deine anschläge fortgehen.

* Matth. 6, 25. sc.

4. Der HERR macht alles um sein
selbst willen, auch den gottlosen zum bösen
tage.

5. Ein * stolz herz ist dem HERRN
ein greuel: und wird nicht ungestraft blei-
ben, wenn sie sich gleich alle an einander
hengen. * 1 Pet. 5, 5.

6. Durch gute und treue wird misserthat
versöhnet, und durch die furcht des
HERRN meidet man das böse. * c. 10, 12.

7. Wenn iemands wege dem HERRN
wohlgefallen, so macht er auch seine fein-
de mit ihm zu frieden.

8. Es ist besser wenig mit gerechtigkeit,
denn viel einkommens mit unrecht.

9. Des menschen herz schläget selnen
weg an: aber der HERR allein gibt, daß
er fortgehe.

II. 10. Weissagung ist in dem munde des
königs, sein mund fehlet nicht im gericht.

11. Rechte * wage und gewicht ist vom
HERRN, und alle pfunde im sac sind
seine werke. * c. 11, 1. c. 20, 10. 23.

12. Vor den königen unrecht thun, ist
ein greuel: denn * durch gerechtigkeit wird
der thron bestätigt. * c. 20, 28.

13. Recht rächen gefället den königen:
und wer gleichzu räth, wird geliebet.

א לאדם מערכי - לב פמידה מעננה

בלוזן: גָּלַד דְּרִיכֵי - אִישׁ זֶה בְּעִגְיָיו וְתַכְנֵי
רְחוֹתָה יְהוָה:

3 גָּלַל אַל - יְהוָה מַעֲשֵׂךְ זַיְנֵן
מְחַשְּׁבָתוֹךְ:

4 גָּלַפְּלָל יְהוָה לְמַעֲנָהוּ וְגַם - רְשָׁעָה
לְזַחַם רְעוּה :

ה תְּעוּבָת יְהוָה גָּל - גְּבָה - לְבָב יְהֻדָּה לְזַדְבָּה
לְאַיְמָה:

6 בְּחִסְרָה וְאַמְתָּה יְכַפֵּר עָנוֹ וּבִירָאתָה
יְהוָה סָור מְרַעָה:

7 בְּרַצּוֹת יְהוָה דְּרִיכֵי אָשָׁם - אַזְבָּנוּ
יְשַׁלֵּם אָתוֹ:

8 טֹב מַעַט בָּצְרָקָה מִלְבָב הַכּוֹאָזָת
בְּלֹא מִשְׁפָט:

9 לְבָב אָדָם יְחַשֵּׁב דְּרָנוֹ יְהוָה יְכַיֵּן
צָעֵדוֹ:

10 קָסָם עַל - שְׁפָחִי - מֶלֶךְ בְּמִשְׁפָט לְאָ

11 יְמַעַל - פִּוּוִוּ פָּלָס וּמְאוֹנוּ מִשְׁפָט
לְיהוָה מַעֲשָׂהוּ גָּל - אָבְנִי - בִּיסָּה:

12 תְּעוּבָת מֶלֶכִים עַשְׂוֹת רְשָׁעָה
בָּצְרָקָה יְכֹונֵן בְּפָאָה:

13 רְצֵן מְלָנִים שְׁפָחִי - אָרָק וּדְבָר
יְשָׁרִים יְאָהָב:

חַמְתָּה - מֶלֶךְ מֹלְאָכִי - מַוְתָּה וְאַישׁ¹⁴
חַכְמָתִ יְכֻפְּרָנָה :
בָּאוֹר - פָּגִי - מֶלֶךְ חַיִּים אֲרַצֵּנוּ בַּעַב טו
מֶלֶקְאַשׁ :
קְנָה - חַכְמָתִ מָהָה - טֹוב מְחוּרַץ¹⁶
וְקִנּוֹת בִּינָה נְכָתֵר מְכָסָף :
מְסֻלָּחַ יְשָׁרִים סָור מְרַע שָׂמָר נְמַשָּׁו¹⁷
נְצָר דָּרְכֵנוּ :
לְפָנֵי שָׁבֵר נָאָזָן וּלְפָנֵי פָּשָׁלוֹן גְּבָה¹⁸
רוּחַ :
טוֹב שְׁפָלָל - רִיחַ אַרְגַּת עֲנָנוֹת מְחִילָה¹⁹ עֲנוֹנוֹת ק
שְׁלָל אַתָּה - גָּאים :
מְשִׁגְּלִיל עַל - רָכֶב יְמָצָא - טֹוב וּבוֹטָח כ
בִּיהוּנָה אֲשָׁרְיוּ :
לְחַכְמָם - לְבָב יְקָרָא נָבֹון וּמְתָק שְׁפָתִים²⁰
יְסִיף לְקָח :
מִקּוֹר חַיִּים שְׁכָל בָּעָלוֹן וּמוֹעֵד²¹
אֲוֹלִים אַוְלָתָה :
לְבָב חַכְמָם יְשִׁפְּלֵיל פִּירָה וְעַל - שְׁפָתָיו²²
יְסִיף לְקָח : צוֹף - רַבְשׁ אָמְרוּ - גָּעָם²³
מְתוּק לְנֶפֶשׁ וּמְרַפְּאָה לְעָצָם :
יְשָׁרָה לְשָׁר לְבָבִי אַישׁ אַחֲרִיתָה כָּה
דָּרְכִּי - מַוְתָּה : גַּפֵּשׁ עַמְלָל עַמְלָה²⁴
לֹא כִּי - אַקְתִּיל עַלְיוֹ פִּירָה :
אַישׁ בְּלִיעָל בְּרָה רָעָה וְעַל - שְׁפָתָיו²⁵ שְׁפָתוֹ קְרִי
בְּאָשׁ צְרָבָת : אַישׁ תְּהִפְכוֹת יְשִׁלְחָה²⁶
מְרוֹן זְנוּגָן מְפִרְיד אַלְפָה :
אַישׁ חַמְסִים יְפִתָּה רָעָה וְהַולְיכָו בְּרָה²⁷
לֹא - טֹוב : עַזָּה עַזָּיו לְהַשְׁבָּל
תְּהִפְכוֹת קְרִיז שְׁפָתָיו כָּלה רָעָה :
עַטְרָתִים תְּפָאָרָת שִׁיבָּה בְּרָה צְדָקָה²⁸
חַמְצָא :
טוֹב אַרְךָ אֲפִים מְגַבְּד וּמְשָׁלֵב בְּרוֹה²⁹
מִלְּכָר עִיר :

14. Des * Königs gesäumt ist ein bote des todes, aber ein weisser mann wird ihn ver- söhnen. * c. 20, 2.

15. Wenn des Königs angefälle freund- lich ist, das ist leben : und seine gräde ist wie ein abenddregen.

III. 16. Nim an die weisheit, denn sie ist besser weder gold : und verstand haben ist edier denn silber. * c. 3,14. c. 8, 10. II. 19.

17. Der frommen weg meidet das arge : und wer seinen weg bewahret, der behält sein leben.

18. Wer * zu grunde gehen soll, der wird zuvor stolz : und stolzer mutig kommt vor dem fall. * c. 19, 12.

19. Es ist besser niedriges gemuchs seyn mit den elenden, denn raub austheilen mit den hoffärtigen.

IV. 20. Wer eine sache kluglich führet, der findet glück : und * wohl dem, der sich auf den הַמְּלֵךְ verlässt. * Ps. 2, 12.

21. Ein verständiger wird gerühmet für einen weisen mann, und liebliche reden lehren wohl.

22. Klugheit ist ein lebendiger brunn dem, der sie hat : aber die zucht der narren ist narrheit.

23. Ein weises herz redet kluglich, und lehret wohl.

24. Die * rede des freundlichen sind honig- seim, trösten die seele, und erfrischen die gebeine. * c. 12,23.

25. Manchem * gefällt ein weg wohl, aber sein letztes reicht zum tode. * c. 14, 12.

26. Mancher * kommt zu grossem un- glück durch sein eigen maul. * 2 Sam. 1,16.

27. Ein loser mensch gräbet nach un- glück, und in seinem maul brennet feuer.

28. Ein verkehrter mensch richtet ha- der an, und ein verleumder macht für- sten uneins.

29. Ein freveler locket seinen nächstgen, und führet ihn auf keinen guten weg.

30. Wer * mit den augen wincket, den- cket nichts gutes : und wer mit den lippen deufet, vollbringer böses. * c. 6,13. c. 10, 11.

31. Graue*haare sind eine crone der eh- ren, die auf dem wege der gerechtigkeit funden werden. * c. 20, 29. Weish. 4,9.

32. Ein geduldiger ist besser, denn ein starcker : und der seines muths herr ist, denn der stadtie gerinnt.

בְּפַחַק יָתַל אֶת־חִזְכָּרֵל תְּזִהָּה כָּל־
33. Koos wird geworfen in den schoß: aber es fällt, wie der HERR will.
בְּשִׁפְטוֹן:

Das XVH. Capitel.

I. Vergnügt: II. Geduldig: III. Trommeln spott: IV. Söde müder. V. Rattenfude.

Gs ist ein crocken bissen, daran man sich genügen lässt, besser denn ein haus voll geschlachtetes mit haber.

2. Ein* kluger knecht wird herrschen über unsleissige erben, und wird unter den brüdern das erbe austheilen. *Sir. 10,28.

II. 3. Wie das feuer silber, und der ofen gold: also prüfst der HERR die hergen.

III. 4. Ein böser achtet auf böse mäuler, und ein falscher gehorchet gern schädlichen jungen.

5. Wer* des dürstigen spottet, der höhnet desselben t schöpfer: und wer sich seines unfalls freuet, wird nicht ungestraft bleiben. *c.14,31. † 2 Mos. 4, 11.

6. Der* alten crone sind kindskinder, und der kinder t ehre sind ihre väter.

* Ps. 128, 6. † Job. 7, 7.

IV. 7. Es stehtet einem narren nicht wohl an von hohen dingen reden: viel weniger einem fürsten, daß er gerne leuget.

8. Wer zu schencken hat, dem iſts wie ein edelstein: wo er sich hinkehret, ist er klug geachtet.

9. Wer* ſünde zudecket, der macht freundſchaft: wer aber die ſache eifert, der macht fürſten uneins. * c. 10, 12 Sir. 6, 5.

10. Schelten ſchrecket mehr an dem verſtändigen, denu hundert ſchläge an dem narren.

11. Ein bitter mensch* trachtet ſchaden zu thun: aber es wird ein grausamer engel über ihn kommen. * Ps.35,20.

12. Es ist besser einem*bären begegnen, dem die jungen geraubet sind: denn einem narren in ſeiner narrheit. * Hos. 13,8.

13. Wer* gutes mit bösem vergilt, von des t hause wird böses nicht lassen.

* 1 Theiß. 5, 15. 2c. † Sir. 23, 12.

14. Wer hader anfahet, ist gleich als der dem waffer den damm aufreißet: laß du vom hader, ehe du darein gemenget wirſt.

15. Wer* den gottloſen rechte ſpricht, und den gerechten verdammt: die sind beſte dem HERRN ein greuel. *Ej.5,23.

V. 16. Was ſoll dem narren geld in der hand, weisheit zu kauffen: ſo er doch ein narr iſt?

א מִזְבֵּחַ מְלָא זְבֻחַ רַיִב :

ב עֲבָר, מְשִׁגֵּל יְמָשֵׁל בָּנָן - מְבִישׁ

ג בְּתוֹךְ אֶחָם יְתַלֵּק נְחַנָּה :

ד פְּגָרָה, לְכָסֶף וְכוֹר לְהָבָב וּבְחָנוּ לְבוֹזָה :

ה הַלְעֵג לְרַשְׁת חָרָה עַשְׁׂחוֹ שְׁמָחָה לְאַרְיָה :

ו עַטְרוֹת זְקִנִּים בְּנֵי בָּנִים וְתִפְאָרָת :

ז לְאָ-נָאוֹת לְנַבְלָל שְׁפָת יְתָר אַפְּ כִּירָה :

ח לְכִינָב שְׁפָט - שְׁהָר :

ט אַבָּן - חָן רְחוֹר בְּעִינֵי בָּעָלוֹ אַל :

כָּל-אַשְׁר יְפָנֵה מְצִיל :

וּמְנַסְתָּה - פְּשֻׁעָה מְבָקֵשׁ אַהֲבָה וּשְׁנָה :

גְּרָבָר מְפִירֵד אַלְוף :

יְתָהָרָת גַּעַתְּה בְּמַבְּן מְהֻבּוֹת בְּסִיל :

מְאָהָר :

יְשָׁלָח - בָּו :

כְּפָגָשׁ רַב שְׁפָגָל בְּאַיָּשׁ וְאַל - בְּסִיל

בְּאַיְלָתוֹ :

הַמּוֹשׁ קְרִיזִי מְשִׁיב בָּרָה תְּחִתָּה טֹבָה לֹא - תְּמַמָּאשׁ

14. רַעַתְּה מְבִיתָה : פּוֹטָר מִום רָאשִׁים :

טו מְצִירִק בְּשָׁע וּמְרַשְׁיעַ צְדִיק תְּזַעַבְתָּה :

זְהָהָה גַּם - שְׁנִירָה :

לְפִרְתָּה וְהַמְּחִיר בִּיר - בְּסִיל לְמַגּוֹת :

חַבְלָה וְלַב - אַין :

17. Ein

3 6 6 6 6 3

כָּל - עַת אֶחָב הָרֹעַ נָאָה לְתִזְחָה וְזַלְדָּה : 17
 אֲרָם חָסָו - לֵב חַפְעָגָי עַלְבָּרְבָּה 18
 לְפִנֵּי רְעוּתָה :

אֶחָב פְּשֻׁעַ אֶתְכָּמָה מְגֻבָּהָ פְּתַחְתָּו 19
 מְבָקָשׁ - שָׁבָר :

עַקְשׁ - לֵב לֹא יִמְצָא - טָוב וְגַדְפָּה כָּבָשָׂוֹן יְפֹל בְּרֻעָה :

יָלֵד כְּסִיל לְתִזְחָה לֹא וְלֹא יִשְׁמָח 21
 אַבְּיִגְבָּל :

לֵב שְׁמַת יוֹטֵב גַּתָּה וְרוּחַ נְכָאָה 22
 תִּיבְשָׁ-גָּרָם :

שְׁחוּר מְחַק רְשֻׁעַ יִקְחַה לְהַתּוֹת אַרְחוֹת 23
 מְשֻׁפָּט : אַרְצָ-פָּנִי מִבְּנֵי חַכְמָה 24
 וְעַיְנִי בְּסִיל בְּקָצָה-אָרֶץ :

כְּעָס לְאָבִיו בָּנו כְּסִיל אַמְּמוֹר כָּה
 לְזַוְּלָרְתָו :

גַּם עַנוֹשׁ לְצַדְיק לֹא - טָוב לְהַבּוֹת 26
 גְּרִיבִים עַל-יִשְׁרָאֵל :

חוֹשֶׁךְ אַמְּרוּ יְזַעַדְעַת זְקָרָה לְחַדְדָה 27 יִקְרָא
 אַיִשׁ תְּבוּנָה :

גַּם אָוֹלֵם מְחַרְישׁ חַנְסָת יְחַשֵּׁב אַטְמָה 28
 שְׁפָתָיו בְּבָזָן :

Das XVIII.

I. Narren thun sinden. II. Schutz für böse jungen. III. Klugheit, IV. Stillet zorn. V. Besie freunde.
 לְתִזְחָה יִבְקַשׁ נְפָרָךְ בְּכָל-תִּוְשְׁחָה אַ
 וְתִגְלַעַל :

לֹא יִחְפֹּץ כְּסִיל בְּתִבְונָה בְּאַס - 3
 בְּרֹתְגָּלוֹת לְבָוָה : בְּנוֹא רְשֻׁעַ בְּאָה :

גַּט - בָּזָה וְעַם - קָלָזָן חַרְפָּה :

מִים עַמְקָים דְּבָרָיו פִּי - אַיִשׁ נְחַלָּה 4
 נְבָע מִקוֹּר חַכְמָה :

שְׁאָחָת פָּנִי-רְשֻׁעַ לֹא - טָוב לְהַתּוֹת הָ
 צַדְיק בְּמְשֻׁפָּט : שְׁפָטִי כְּסִיל יְבָאוּ 6
 בְּרִיב וּבְיוֹ לְמֹהְלָפוֹת יִקְרָא :

57. Ein freund liebet allezeit, und ein
bruder wird in der noch erfunden.

18. Es ist ein narr, der an die hand gelas-
tet und bürge wird für seinen nächsten.

* c. 6, l. c. 11, 15.

19. Wer zand liebet, der liebet sinden:
und wer seine thür hoch macht, ringet
nach unglück. * Sir. 3, 29.

20. Ein verkehrt herz findet nichts gu-
tes: und der verkehret jungen ist, wird
in unglück fallen.

21. Wer einen narren zeuget, der hat
grämen: und eines narren vater hat keine
freude. * c. 15, 20. c. 17, 25.

22. Ein frölich herz macht das leben
lustig, aber ein betrübter muß vertrocknet
das gebeine. * c. 15, 13. 15. † Sct. 30, 25.

23. Der gottlose nimt heimlich gern
geschenke, zu beugen den weg des rechtes.

24. Ein verständiger gebertet weis-
lich: ein narr wirst die augen hin und her.

* Pred. 2, 14. c. 8, 1.

25. Ein närrischer sohn ist seines va-
ters trauren: und betrübnis seiner mut-
ter, die ihn geboren hat. * c. 15, 30. x.

26. Es ist nicht gut, daß man den ge-
rechten schindet: den fürsten zu schlagen,
der recht regiert.

27. Ein vernünftiger mäßigt seine
rede, und ein verständiger mann ist eine
theure seele. * Jac. 1, 19.

28. Ein narr, wenn er schwiege, würde
auch* weise gerechnet: und verständig,
wenn er das maul hielte. * Hiob 13, 5.

Capitel.

Wer sich absondert, der sucht, was
ihn gelüstet: und setzt sich wieder
alles, was gut ist.

2. Ein narr hat nicht lust am verstand,
sondern was in seinem herzen steckt.

3. Wo der gottlose hinkommt, da
kommt verachtung und schmach mit hohn.

4. Die worte in eines munde sind * wie
tieffe wasser, und die quelle der weisheit
ist ein voller strom. * c. 20, 5.

5. Es ist nicht gut, * die person des gott-
losen achten: zu beugen den gerechten im
gericht. * 5 Mose. 1, 17.

6. Die lippen des narren bringen zand,
und sein mund ringet nach schlägen.

7. Der

7. Der mund des narren* schadet ihm selbst, und seine lippen fähen seine eigene seele.
* 2 Sam.1,16.

II. 8. Die* worte des verleumders sind schläge, und gehen einem durchs herz.

* Ps.55,22. Jer.9,8. Spr.26,22. Sit.28,21.

9. Wer läßt ist in seiner arbeit: der ist ein bruder des, der das seine umbringt.

10. Der* name des HERRN ist ein vestes schloß: der gerechte läuft dahin, und wird beschirmet.* Ps.61,4. Spr.14,26.

11. Das* gut des reichen ist ihm eine veste stadt, und wie eine hohe mauer um ihn her.
* c. 10,15.

12. Wenn* einer zu grunde gehen soll, wird sein herz zuvor stolz: und ehe man zu ehren kommt, muß man zuvor leiden.
* c. 15,33. c. 16, 18. c. 20, 23.

13. Wer* antwortet, ehe er höret: dem ist's narrheit und schande. * Sir. 11,8.

14. Wer ein fröhlich herz hat, der weiß sich in seinem leiden zu halten: wenn aber der muth liegt, wer kanns tragen?

III. 15. Ein verständig herz weiß sich vernünftiglich zu halten: und die weisen hören gern, daß man vernünftiglich handelt.

16. Das geschenck des menschen macht ihm raum, und bringet ihn vor die grossen herren.

17. Der gerechte ist seiner sache zuvor gewiß: kommt sein nächster, so findet er ihn also.

IV. 18. Das loos stillet den hader, und scheidet zwischen den mächtigen.

19. Ein verlegter bruder hält härter, denn eine veste stadt: und ganz hält härter, denn ein riegel am pallast.

20. Einem mann wird vergolten, dar-nach sein mund geredt hat: und wird gesättiget von der frucht seiner lippen.

21. * Tod und leben stehtet in der zungen gewalt: wer sie liebet, der wird von ihrer frucht essen.
* c.13,3.

V. 22. Wer* eine ehefrau findet, der findet was gouts: und bekommt wohlgefallen vom HERRN.
* c.19,14. c. 31,10.

23. Ein armer redet mit flehen, ein reicher antwortet stolz.

24. Ein* treuer freund liebet mehr und sicher vester beh, denn ein bruder.
* c. 24,10.

7 פְּנִים בְּסִיל מִחְתָּרָה - לֹא אַשְׁפְּנֵז מַזְקֵנָה
נְפִשּׁוֹ:

8 רְבָת נְגָזָן כְּמַתְלָמִים הָם יְרֵי
חֶדְרִי - בְּטָן:

9 וּסְמִינְתָּרָה בְּמַלְאָכִת אֲחֵה הוּא לְבָעֵל
יְמִשְׁחוֹתָן: מְגַדֵּל - עַז שֵׁם יְהֹוָה
בְּזִירְעַז צְדִיק וְנִשְׁבֵב:

10 הַזְּעִיר קְרִית עַז וְכָחָמָה נְשָׁגֶבָה
בְּמִשְׁכָּתוֹ:

11 לְפִנֵּי שְׁבָר יְגַבָּה לְבָאֵל וְלִפְנֵי
כְּבָוד עֲנוֹתָה:

12 מְשִׁיב דָּבָר בְּטָרֵם יְשַׁמֵּעַ אַילָת הַיָּא -
לוֹ וְכְלָפוֹת:

13 רְוח אִישׁ וְכָלְפָל מְחַלְתָּה וְרוּחַ נְכָאָה
מְשִׁיאָפָה:

14 טו לְבָבֵן יְקָנָה - דָּעַת וְאוֹן חֲכָמִים
תְּבִקְשָׁ - קָטוֹת:

15 מְפִון אָרָם יְרִתֵּב לוֹ וְלִפְנֵי גְּזֹלִים
וְנִחְנוֹ:

וְנָא קְרִיז צְדִיק הַרְאָזִין בְּרִיוֹן צְבָא רְעוֹת
וְחַקְרוֹ:

16 מְרִיבִים יְשֻׁבִּית הַגּוֹל וּבֵין עַצְוִימִים
וְמְרִיבִּים ק' וְמְרִנִּים בְּרִיחָה אַרְמוֹן:

17 כְּמִפְרֵי פִּי אִישׁ תְּשַׁבֵּעַ בְּטָנוֹת תְּבוֹאָת
שְׁפָתוֹו יְשַׁבֵּעַ:

18 מְוֹזָן וְחַיִם בִּירָק - לְשׂוֹן וְאַהֲבָה
יְאַכֵּל פְּרִיהָ:

19 מְצָא אִשָּׁה מְצָא טֹוב וְיִמְקַדֵּן
מְוֹהָרָה:

20 מְתִחְנוּנִים יְרָבָר - רַשׁ עַזְשֵׁר יְעַנֵּת
עֲוֹתָה:

21 אִישׁ רַעִים לְהַתְּרוּעָה וַיֵּשׁ אַהֲבָה
בְּכֶכֶל מַאֲחָ:

Das XIX. Capitel.

I. Lebens- II. Würger- III. und Mensch-regeln.

טוֹב רַשׁ הָלֶה בְּחִטּוֹ מַעֲקֵשׁ שְׁפָרוֹ א
רְחוֹא בְּסִיל :
גַם בְּלָא דְּרַעַת נַפְשׁ לֹא - טֹוב ۲
וְאֶזְ בְּרָגְלִים חֹטָא :
אַיְלָת אָדָם הַסְּלָף דָּרְגָּו וְעַל ۳
יְחִיָּה יְעַרְךָ לְבוֹ :
חֹזֶן יְסִיף רַעַם רַגְבִּים וְרַלְ מַרְעָהוּ ۴
יְפָרֵךְ :
עַר שְׁקָרִים לֹא יְנַקֵּה וַיְמִית בְּגָבִים ה
לֹא יְפָלֵט :
רַבִּים יְחֻלָּה פְּנֵי דְּנָגִיב וְכָל-הָרָע ۶
לְאִישׁ מְתוֹן :
כָּל אֲחִי-רַשׁ שְׁנָאָהוּ אַתְּ כִּי מַרְעָה ۷
רְחִקָּי מִפְנוֹ מִבְּרָה אֲמְרִים לֹא-הַמָּה :
קְנָה-לְבָב אָהָב נַפְשׁוֹ שְׂאֵר תְּבִנָּה ۸
לְמַצָּא-טֹוב :
עַר שְׁקָרִים לֹא יְנַקֵּה וַיְמִית בְּגָבִים ו
אָבָר :
לֹא-נָאוֹה לְכָסִיל תְּעִנָּג אַתְּ כִּי ۹
לְעַבְרִ מִשְׁלָבְשָׁרִים :
שְׁכָל אָדָם הָאָרָה אָפָו וְהַפְּאָרָה ۱۰
עַבְרָ עַל-פְּשָׁע :
בְּהָם גַּכְפֵּר עַרְפָּה מַלְהָ וְכָטָל עַל ۱۱
עַשְׂבָּ רְצָנוֹ :
חַוֹּת לְאַבְיוֹ בֶּן כְּסִיל וְרַלְף טָרָד ۱۲
מְרִינִי אֲשֶׁר :
בִּירָת וְהַזְּוֹן נְחַלָּת אֲבּוֹת אַמְּיהָנָה ۱۳
אֲשֶׁר-מְשִׁכְלָת :
עַצְלָה תְּפִיל תְּרִמְמָה וּנְפָשָׁ רַמְיהָטוּ
תְּרַעְבָּ :
שְׁמַר מִצְוָה שְׁמַר נַפְשׁוֹ בָּזָה דְּרַכְיוֹ ۱۶
יְוָמָת :
מְלוֹה יְהֹוָה חֹנוֹן בָּל ۱۷ יְשֹׁוֹת בָּרִ

Ein armer, der in seiner schamnigkeit wandelt, ist besser: denn ein verkehrter mit seinen lippen, der doch ein narr ist.

2. Wo man nicht mit vernunft handelt, da gehets nicht wohl zu: und wer schnell ist mit füssen, der thut schaden.

3. Die schorheit eines menschen verleitet seinen weg, daß sein herz wieder den ~~gesetz~~ tobet.

4. Gut * macht viel freunde, aber der arme wird von seinen freunden verlassen.
* c. 14, 20.

5. Ein* falscher zeuge bleibet nicht ungestrafft: und wer lügen frech redet, wird nicht entrinnen. * M. 19, 18. Spr. 24, 28. c. 25, 18.

II. 6. Viel warten auf die person des fursten: und sind alle freunde des, der geschenke giöt.

7. Den * armen hassen alle seine brüder, ja auch seine freunde fernen sich von ihm: und wer sich auf worte verlässt, dem wird nichts.
* c. 14, 20.

8. Wer klug ist, liebet sein leben: und der verständige findet gutes.

9. Ein* falscher zeuge bleibet nicht ungestrafft: und wer frech lügen redet, wird umkommen.
* c. 21, 28.

10. Dem narren stehtet nicht wohl an gute tage haben: viel weniger einem knecht zu herrschen über fursten.

11. Wer * geduldig ist, der ist ein kluger mensch: und ist ihm ehrlich, daß er untugend überhören kann.
* c. 14, 29.

12. Die ungnaede des königs ist wie das brullen eines jungen idwen, aber seine gnade ist wie thau auf dem grase. * c. 20, 2.

13. Ein*närrischer sohn ist seines vaters herzeleid, und † ein jäncisch weib ein stetiges triessen.
* c. 15, 20. † c. 27, 15.

III. 14. Haus und güter erben die eltern, aber * ein vernünftig weib kommt vom ~~gesetz~~.
* c. 18, 22.

15. Faulheit bringet schlaffen, und eine * lässige seele wird hunger leiden. * c. 10, 4.

16. Wer das * gebot bewahret, der bewahret sein leben: wer aber seinen weg verachtet, wird sterben.
* Euc. 10, 28.

17. Wer * sich des armen erbarmet, der lebet

lehet dem HERRN: der wird ihm wie-
der gutes vergelten. * Matth. 10, 42.
c. 25, 40. Luc. 6, 38.

18. Züchtige deinen sohn, weil Hoffnung
da ist: aber laß deine Seele nicht bewegen
werden ihn zu tödten. * c. 13, 24.

19. Dein grosser Grimm bringet scha-
den: darum laß ihn los, so kanst du ihn
mehr züchtigen.

20. Gehorche dem Rath, und nim die
Zucht an: daß du hernach weise seyst.

21. Es sind viel Anschläge in eines man-
nes Herzen, aber der Rath des HERRN
bleibt stehen. * c. 16, 1. Jer. 10, 23.

22. Einen Menschen lüstet seine woh-
that, und ein armer ist besser denn ein
Lügner.

23. Die fürchtet* des HERRN fordert
zum Leben: und wird satt bleiben, daß kein
Übel sie heimsuchen wird. * c. 11, 19.

24. Der* faule verbirget seine Hand im
Topfe, und bringet sie nicht wieder zum
Munde. * c. 26, 15.

25. Schläget* man den Spötter, so wird
der Albere wizig: straffet man einen ver-
ständigen, so wird er vernünftig. * c. 21, 11.

26. Wer* Vater verstöret, und Mutter
verjaget: der ist ein schändlich und ver-
flucht Kind. * Sir. 3, 10.

27. Laß ab, mein Sohn, zu hören die
Zucht, die da abführt von vernünftiger
Lehre.

28. Ein loser Zeuge spottet des Rechts,
und der Gottlosen Mund verschlinget das
Unrecht.

29. Den Spöttern sind straffen bereitet,
und Schläge auf der Narren Rücken.

גַּמְלֹן יִשְׁלָם - לֵוֶה:

8. יִסְרָר בְּנָה כִּי יִשְׁתַּחֲווּ תְּקֻנוֹתָה וְאֶל - הַמִּתְהָן -

אֶל - תְּשָׂא נְפָשָׁה :

נוֹל קְרִי וְגַדְלָה - חַמְתָּה נְשָׂא עַנְשׂ כִּי אַס -

חַצְלָה וְעוֹד תּוֹסֵף :

כְּשָׁמְעַ עַזְתָּה וְקִבְּלָל מַסְךָר לְמַעַן תְּחַכֵּם

בְּאַחֲרִיתָה :

2. רְבָות מְחַשְׁבּוֹת בְּלֵב - אַשׁ וְעַזְתָּה :

יְהֻנָּה תְּוָא תְּקוּם :

22. תְּאוֹת אֶתְסָמָחָה וְטוֹב נְשָׁשׁ מְאַיָּשׁ

כּוֹב :

23. וְרוֹאֶת יְהֻנָּה לְחַיִּים וְשַׁבַּע זְלִין בְּלֵ-

יְפָרֵךְ רָע :

24. טְמַנֵּן עַצְלָל יְרוֹן בְּצָלָחוֹת גַּם - אֶל -

פְּרִירָה לְאָיָשָׁבָנָה :

כָּה לִין תְּפָה וְפָתִי יְעַרְבָּם וְחוֹכְמָה :

לְבָנוֹן יְבָנוֹן רָעָת :

26. מְשָׁדֵד - אָב יְבָרֵיחָ אַס בְּן מְבִישָׁ

וּמְחַפֵּר :

27. חַרְלָל - בָּנִי לְשָׁמְעַ מַסְכָּר לְשָׁגָות

מְאַמְרָרִי - רָעָת :

28. עַר בְּלִיעָל יְלִיזָמְשָׁפֶט וְפִי רְשָׁעִים

וּיְבָלָע - אָנוֹן : נְבָנוֹן לְלִיצָנִים שְׁפָטִים

וּמְהַלְּפּוֹת לְגַזְבָּסִילִים :

Das XX. Capitel.

I. Christen-Staats- und haus-regeln. II. Gottes- und menschen-gericht.

Der* Wein macht lose Leute, und
Starck getränke macht wilde: wer
dazu lust hat, wird nimmer welse. * c. 31, 4.

2. Das Schrecken des Königs ist wie das
Brüllen eines jungen Löwen: wer ihn er-
fürnet, der sondiget wieder sein Leben.

3. Es ist bem man eine Ehre vom ha-
der bleiben: aber die gerne habern, sind
allzumal Narren.

4. Um der Fäste willen will der* faule
nicht pfügen: so muß er in der Ernte bet-
teln, und nichts kriegen. * c. 18, 9.

א. לִץ גַּיְן הַמְּרָה שְׁכָר וְכָל - שְׁגָה

בְּנֵו לְאָיָחָם :

בְּנֵם כְּנֵפֵר אִימָת מֶלֶךְ מְתֻעָבָה

חַזְטָא נְפָשָׁו :

3. כְּבָוד לְאִישׁ שְׁבָתָ מְרִיב וְכָל - אָוֵל

יְתָגָלָע :

וַיְשַׁאֲלָל קְרִי 4. מְתוּרָה עַצְלָל לְאָיָחָן - יְחָרָשׁ שְׁאָל

בְּקָצִיר יְאָוִן :

5. Der

מים עמקים עעה בלב איש ואישה
 התבינה ירלה :
 רב ארים יקניא איש חסדו ואיש
 אמוןיהם מי ימnia :
 מתרלה בתפו צדק אשרו בנו ?
 אחריו :
 מלחה יושב על - פטא גון מורה ?
 בעיניו כל רע :
 מיר יאמר וצוח לבי טהרתי מחתאתה ;
 אבן ואבן איפה ואיפה תועבת יהוה ?
 גם - שניים :
 גם במעליו יתנבר נער אם זה ?
 ואם ישר פועלו :
 אז שמעת וען ראה יהוה עשה גם ?
 שניים : אל תארכ שנה פן ?
 תורש פוך עוני שב ללחם :
 רע רע יאמר הקוניה ואיל לו אן ?
 יתרה ל :
 יש זהב ורב פנינים וכל רקר טו
 שפטין רעת :
 לך בגרו כי ערב גר ובער ?
 נבראים חבלו :
 ערב לאיש לחם שקר ואחר יפלא ?
 פירחו תץ :
 מחשבורי בעזה תוכן אכתבלות ?
 עשרה מלחות :
 גולדה טור הולה רכילה ולפטרה שפטו ?
 לא תחרב :
 מקהל אבינו ואמו ידעה נז באשון כ
 נשחלה מבהלה בראשונה ואחריתה בתהלה ?
 לא תברך :
 אל תאמר אשלה כע כוד ?
 ליהוה ויעש לה :

5. Der rath im herzen eines mannes ist wie tieffe wasser: aber ein verständiger kanns merken, was er meinet. * c.18,4.

6. Viel menschen werden fromm gerühmet: aber wer will finden einen, der rechtschaffen fromm sey?

7. Ein gerechter, der in seiner schlimigkeit wandelt, des kindern wirds wohl gehn nach ihm. * Ps. 112,2.

8. Ein könig, der auf dem stuhl sitzt zu richten, zerstreut alles arge mit seinen augen.

9. Wer kann sagen: * Ich bin rein in meinem herzen, und lauter von meiner sünde? * 1 Kön. 8, 46. xc.

10. Mancherley gewicht und maß ist beydes greuel dem HERRN.

11. Auch * kennet man einen knaben an seinem wesen, ob er fromm und redlich werden will. * c. 22, 6.

12. Ein hörend ohr und sehend auge, die macht behde der HERR.

13. Liebe * den schlaff nicht, daß du nicht arm werdest: losz deine augen wacker seyn, so wirst du brodts genug haben. * c. 6, 10.

14. Böse, böse, spricht man, wenn mans hat: aber wenns weg ist, so rühmet man es denn.

15. Es ist gold und viel perlen: aber ein vernünftiger mund ist ein edel kleindod.

16. Nim * dem sein kleid, der für einen andern bürge wird: und pfände ihn um des unbekanten willen. * c. 27,13.

17. Das * gestohlene brodt schmecket iedermann wohl: aber hernach wird ihm der mund voll kieselinge werden. * c. 9, 17.

18. Anschläge * bestehen, wenn man sie mit rath führet: und † krieg soll man mit vernunft führen. * c. 15, 22. † c. 24, 6.

19. Sey * unverworren mit dem, der heimlichkeit offenbart, und † mit dem verleumder, und mit dem falschen maul.

* c. 11, 13. † c. 17, 4.

20. Wer * seinem vater und seiner mutter fluchtet, des leuchte wird verleschen mitten im finsterniß. * 2 Mos. 21,17. xc.

21. Das erbe, darnach man zuerst sehr ellet, wird zuletzt nicht gesegnet seyn.

22. Sprich nicht, * ich will böses vergelten: harre des HERRN, der wird dir helfen. * c.17,13. c. 24,29.

23. Man-

23. Mancherley * gewicht ist ein greuel dem HERRN, und eine falsche wage ist nicht gut. * 5 Mof. 25,13,14. Eß.45,10.

II. 24. Lebemanns gänge kommen vom HERRN: welcher mensch versteht seinen weg?

25. Es ist dem menschen ein strick, das heilige lästern und darnach gelübde suchen.

26. Ein weiser könig zerstreuet die gottlosen, und bringet das rad über sie.

27. Die leuchte des HERRN ist des menschen obem, die gehet durchs ganze herz.

28. Fromm und wahrhaftig seyn, behüten den könig: und * sein thron bestehet durch frömmigkeit. * c. 16, 12.

29. Der jünglinge stärcke ist ihr preis, und graue haar ist der alten schmuck.

30. Man muß dem bösen wehren mit harter * straffe: und mit ernsten schlügen, die man fühlet. * c. 10, 13.

Das XXI. Capitel.

I. Gott lenkets: II. falsche glückswegs. III. händel- und unglück-sister, wer?

IV. Unnütze leute. V. Gottes rath.

Des* königs herz ist in der hand des HERRN, wie wasserbäche: und er neigets, wohin er will. * Ps.33,15.

2. Einem * ieglichen düncket sein weg recht seyn, aber allein der HERR macht die herzen gewiß. * c. 16, 2.

II. 3. Wohl und recht thun ist dem HERRN lieber, denn opfer.

4. Hoffärtige augen und stolzer muth, und die leuchte der gottlosen ist sünde.

5. Die anschläge eines endelichen bringen überfluß: wer aber allzujach ist, wird mangeln.

6. Wer * schäße samlet mit lügen: der wird fehlen, und fallen unter die den tod suchen. * c. 10, 2.

7. Der gottlosen rauben wird sie schrecken: denn sie wollten nicht thun, was recht war.

8. Wer einen andern weg gehet, der ist verkehrt: wer aber in seinem befahl gehet, des werk ist recht.

III. 9. Es ist * besser wohnen im windel auf dem dache, denn bey einem jäckischen weibe in einem hause besammen. * v. 19.

10. Die seele des gottlosen wünschet arges, und gönnnet seinem nächsten niches.

23. תשבת יהוה אבן ואבן וקואני מרכמה לאֶ-טוֹב :

24. מיהו מעדיך גבר אָהָם מלה - יבֵין כרבו :

כה מוקש אָרָם ילו לְרַשׁ וְאַחֲרָנִים לְבָקָר : מורה רשות מלך חכם וישב עליהם אָזְנוֹ :

25. נָגֵן יְהוָה נְשֻׁמָת אָדָם חַפְשָׁעָל תְּרוּי - בְּטָן :

26. חַסְרָה וְאָמֵת צָרוֹר - מִלְהָדָה וְסָאָר בחסר בסאו :

27. תפארת בחורים כתם זהדר וקנעם תמרוק ק' לשיבח : חברות פצע תמריק בער ממלות תרורי - בְּטָן :

A פְּלִגִי - מִים לְבָבָה מִלְהָדָה בִּידָה יְהוָה עַל - כָל - אֲשֶׁר וְרַפֵּץ יְתָנוֹ :

2 בְּכָל - גָּדוֹת אִישׁ יְשָׁרָב בְּעִינָיו וְתָכוֹן לבות יהונה :

3 עַשְׂה צְדָקָה וּמְשֻׁפְט נְבָחר לְיְהוָה מִזְבְּחָה : רום עינים וְרַחֲבָה - לְבָבָ נָרָשָׁים תְּטָאת :

4 מִזְבְּחָה הַרְצִין אָהָה - לְמוֹתָר וְכָל אָז אָה - לְמַחְסָור :

5 בְּפָעַל אַצְרוֹת בְּלִשׁוֹן שָׁקָר הַבָּל נְגָף מְבָקְשִׁי - מוות :

6 שָׁר - רשות יוגָם כִּי מִאָנוּ לְעָשָׂות מְשֻׁפְט :

7 חַפְכָּה גָּדוֹת אִישׁ גָּוָר זָהָב יְשָׁרָב עַל - פְּנַת - גָּג מְאָשָׁר :

8 מְרֻנוּם וְבֵית הָבָר : יְנַפְשָׁה רַשְׁעָה אַפְתָּה - רַע לֹא - יְמִין בעינוי רעהו :

בענש - לֹא יִחְנַם - פָּתֵחַ וְבַחֲשִׁגֵּלַי 11
 לְחַכְמָם יָכוֹר דָּעַת: מִשְׁבְּגִיל צְדִיק לְבִירָז רְשָׁעַ מִסְלָף 12
 רְשָׁעִים לְרוּעָה: אַטְמָס אָזְנוֹ מִוּקָת - כָּל גָּם - חֹוא 13
 יְקָנָא וְלֹא יַעֲנָה: מִתְּמַן בְּפִסְתָּר יַכְפָּה - אֶאָת וְשָׁתָר בְּחַק 14
 חַמְוָה עֹורָה: שְׂמֻתָּה לְצִדְקָה עֲשֹׂות מִשְׁבָּט וּמִחְקָה טוֹן
 לְפָעָלִי אָנוֹ: אַרְלָס תּוּהָ מִנְרָה הַשְּׁגָל בְּקָנָל 16
 רְפָאִים יַעֲנָה: אַיִשׁ מִחְסָר אַהֲרָב שְׁמָחָה אַהֲרָב יַיְן 17
 וְשָׁמָן לֹא יַעֲשֵׂר: כְּפָר לְצִדְקָה רְשָׁעַ וְתִחרָת יִשְׁרָאֵל 18
 בּוֹגָר: טֻוב שְׁבָת בָּאָרֶץ מִרְבָּר מַאֲשָׁרָת 19
 מְרַזְעִים בְּכָעָס: אַוְצָר נְחַמֵּד וְשָׁמָן בְּנֵיתָ חַכְמָה וְכָסִיל כָּבֵד
 אַרְבָּס יְבָלָעָנוּ: לְרַף צְרָקה וְחַסְרָ יִמְצָא חַיִם צְרָקה 20
 וְכָבָור: עִיר גְּבָרִים עַלְהָ חַכְמָה יַיְרָד עַז 21
 מִבְּתָחָה: שְׁמָר פִּיו וְלִשׁוֹנוֹ שְׁמָר מִצְרָות נְפָשׁוֹ: 22
 וְרַיְחָר לֹא שָׁמָן עוֹשָׂה בְּעַבְרַת זָרוֹן: 23
 תְּאוֹרָת עַצְל תְּמִימָנָה כִּי-מָאָנוּ בְּרוּנוּ כָּה
 לְעַשׂוֹת: כָּל-הַיּוֹם הַתְּאֻנוּ תָּאוּה וְצִדְקָה יוֹתֵן 24
 וְלֹא יִחְשֶׁה: וּבְחַרְשִׁים תְּעוּבָה אֶאָת פִּיד בְּזַמְרָה 25
 וּבְיִאָנוּ: עַד-פְּנִיכִים יַאֲגָר וְאַיִשׁ שְׁמָעַ לְנַצָּחָה 26
 יַרְבָּר:

11. Wenn * der spätere gestraft wird, so werden die albern weise: und wenn man einen weisen unterrichtet, so wird er vernünftig. * c. 19, 25.

12. Der gerechte hält sich meistlich gegen des gottlosen haus: aber * die gottlosen denken nur schaden zu thun. * M. 35, 20.

13. Wer seine ohren verschließt vor dem schreien des armen: der wird auch rüffen, und nicht erhören werden.

14. * Eine heimliche gabe stillt den zorn, und ein geschenk im schoß den heftigen grimm. * 1 Sam. 25, 18.

15. Es ist dem gerechten eine freude zu thun, was recht ist: aber eine furcht den übelthätern.

16. Ein mensch, der vom wege der flugheit irret, der wird bleiben in der todten gemeine.

17. Wer * gern in wohllust lebet, wird mangeln: und wer wein und öhl liebet, wird nicht reich. * Luc. 15, 13. fgg.

18. Der * gottlose muss für den gerechten gegeben werden, und der verächter für die frommen. * c. 11, 8.

19. Es ist * besser wohnen im wüsten lande, denn bey einem jäckischen und zornigen weibe. * v. 9. c. 25, 24. Sir. 25, 22.

20. Im hause des weisen ist ein lieblicher schwaz und öhl: aber ein narr verschlemmets.

21. Wer der * barmherzigkeit und gute nachjager: der findet das leben, barmherzigkeit und ehre. * Jac. 2, 13.

22. Ein weiser gewinnet die stadt der starcken, und stürzet ihre macht durch ihre sicherheit.

23. Wer seinen mund und zunge bewahret, der bewahret seine seele vor angst.

24. Der stolz und vermessnen ist heissit ein loser mensch: der im zorn stolz beweiset.

IV. 25. Der faule stirbt über seinem wünschen: denn seine hände wollen nichts thun.

26. Er wünschet täglich: aber der gerechte gibt und versaget nicht.

27. Der * gottlosen opfer ist ein greuel: denn sie werden in sünden geopfert.

* Es. I, II. Am. 5, 21.

28. Ein lügenhaftiger zeuge wird umkommen: aber wer gehorchet, den lässt man auch allezeit wiederum reden.

V. 29. Der

- V. 29. Der göttlose fähret mit dem kopf hindurch: aber wer stromm ist, des weg wird bestehen.
 יְמִין קָרֵי בַּכְּן דֶּרֶכְתִּי: לֹא־צָהָב חֲכָמָה יְאַזֵּן תְּבִנָּה וְאַזְעָרָה
 דְּרוֹנוֹקָרִי אַלְמָנָה לְנָגָר יְהֻוָּה: סָסָמִיקָן לְוָסָמְלָחָמָה
 30. Es hilft keine weisheit, kein verstand, kein rath wieder den HERRN.
 31. Rosse werden zum streittage bereiter, aber der sieg kommt vom HERRN.
 וְלֹא־יְהֻוָּה תִּתְשְׁאַמְדָה:

Das XXII. Capitel.

- I. Guter nahme. II. Regeln, als mittel dazu. III. Besmahnung sie anzunehmen. IV. Warnung.
- Das** * gerüchte ist kostlicher, denn groß reichthum: und gunst besser, denn silber und gold. * Pred. 7, 2.
2. * Reiche und arme müssen unter einander seyn: der HERR hat sie alle gemacht. * c. 29, 13.
- II. 3. Der * wißige sieht das unglück, und verbirget sich: die albern gehen durchhin, und werden beschädiget. * c. 27, 12.
4. Wo man leidet in des HERRN furcht: das ist reichthum, ehre und leben.
5. Stacheln und stricke sind auf dem wege des verkehrten: wer aber sich davon fernet, bewahret sein leben.
6. Wie * man einen knaben gewehnet: so lässt er nicht davon, wenn er alt wird. * c. 20, 11.
7. Der reiche herrschet über die armen: und wer borget, ist des lehners knecht.
8. Wer unrecht * sät, der wird mühe ernten: und wird durch die ruthe seiner bosheit umkommen. * Hiob 4, 8, 9.
9. Ein gut auge wird gesegnet: denn er gibt seines brodts den armen.
10. Treibe den spötter aus, so gehet der zant weg: so höret auf hader und schmach.
11. Wer ein treu herz und liebliche rede hat, des freund ist der könig.
12. Die augen des HERRN behüten guten rath: aber die worte des verächters verkehret er.
13. Der * faule spricht: Es ist ein löwe draussen, ich möchte erwürget werden auf der gassen. * c. 26, 13.
14. Der huren mund ist * eine tieffe grube: wem der HERR ungändig ist, der fällt darein. * c. 23, 27.
15. Thorheit steckt dem knaben im herben: aber die ruthe der zucht wird sie ferne von ihm treiben.
29. הַלְּאָלָשׁ רְשָׁעָה בְּפִנְיוֹ גַּם־שָׁר הַזָּאָן:
 יְמִין קָרֵי בַּכְּן דֶּרֶכְתִּי: לֹא־צָהָב חֲכָמָה יְאַזֵּן תְּבִנָּה וְאַזְעָרָה
 דְּרוֹנוֹקָרִי אַלְמָנָה לְנָגָר יְהֻוָּה: סָסָמִיקָן לְוָסָמְלָחָמָה
 וְלֹא־יְהֻוָּה תִּתְשְׁאַמְדָה:
A נְבָחר שֵׁם מְעֻשֵּר רָבָּה מְכַסֵּף וְמוֹרָבָּה:
 חָן טָוב: בְּעָשֵׂיר וְרָשָׁה נְפָגָשָׂי עָשָׂה כָּלָם
 וּנְסָתָר ק' 3 עֲרוּם לְאָחָת רְעוּה וּסְתָר אַמְתִּים
 עֲבָרוֹ וּנְעָנָנוֹ:
 4 עַקְבָּעַנְהָה יְרָאָת יְהֻוָּה עַשְּׂרָה וְכָבוֹד
 הַוְהִים: עֲנִים פְּחִים בְּרָהָה עַקְשָׁ
 שְׁוֹמֵר נְפָשָׂו יְרָחָק מְהַם:
 6 חָנָן לְנָגָר עַל־פִּי דָּרְכוֹ גַּם כִּי־זַיְקָן
 לֹא־יִסּוּר מְפֻנָּה:
 7 עַשְׂרָה בְּרָשִׁים יְמִשּׁוֹל וְעַבָּר לֹזָה לְאַיִשׁ
 8 מְלֹוה: זָרוּ עַוְלָה יְקַצֵּר אָנוֹ
 וְשָׁבֵט עֲבָרָתוֹ יְכָלָה:
 9 טָוב־עַזְנָן הַזָּא יְבָהָה כִּי־נָחָן מְלָחָמָן
 יְלָדָל: בְּגָרָשׁ לְזָה וַיְצַא מְהֻזָּן וְיִשְׁבָּת
 דָּנוֹ וְקָלוֹן:
 10 אַחֲבָ טָהָר־לְבָב חָן שְׁפָתָיו רְעוּה מִילָּה:
 11 עַיְנִי יְהֻזָּה בְּצָרוֹ רְעוֹת וַיְסַלֵּךְ רְבָרִי
 בְּגָר:
 12 אָמֵר עַצְלָ אָרַי בְּחוֹזֵ בְּתוֹךְ לְחַבּוֹת
 אֶרְצָה:
 13 שְׁתָחָה עַמְקָה פִּי זָרוֹת זָעָם יְהֻזָּה
 יְזָרָה:
 14 אַוְלָתָ קְשָׁוָה בְּלָבָן־נָגָר שְׁבָט
 מְאַסְרָ יְרִיחִיאָה מְפֻנָּה:
 15. aaa aaa aa 3 16. Weiter

עַשְׂק רֵל לְרִבּוֹת לֹא נָתַן לְעֶשֶׂר ^ז
 אֲהָ לְמַחְסֵד :
 הַתְּ אָנוּנָה רְשֻׁמָּה דְּבָרִי חֲכָמִים וְלִבְנָה ^ח
 תְּשִׁירָת לְדָעַתִּי :
 כִּי־גְּנִיעִים כִּי־תְּשִׁמְרָם בְּבָטָן יְלָנִי ^ט
 יְחִזּוּ עַל־שְׁפָתִיךְ :
 לְהִזְוֹרָת בִּיהוּה מִבְּטָחָה רְוֹעָתִיךְ ^י
 הַיּוֹם אָף־אַתָּה :
 הַלָּא בְּתַבְתוֹ לְכָ שְׁלָשָׁם בְּמַעֲזָרָת בְּשִׁלְישִׁים
 וּרְעָת : לְהַזְרִיעָה קָשָׁט אָמָרָה ^ז כָּרִי
 לְהַשִּׁיב אָמָרִים אָנוֹת לְשָׁלָחִיךְ :
 אֶל־תָּגַל־כֵּל כִּי רֵל־הָזָא וְאֶל ^ט
 תְּרַכְּא עֲנֵי בְּשָׁעָר :
 כִּי־יְהֹוָה יְרִיב רִיגְסָם וְקַבְעָ אָתָּה ^ט
 לְכָעִירָם נַפְשׁ :
 אֶל־תָּתְרַעֵ אָתָּה־בָּעֵל אָף וְאָתָּה ^ט
 אִישׁ חַמוֹת לְאַתָּה :
 פָּנִי־תְּאֵל אַרְתָּנוּ וְלִקְחָתָ מַזְקָנָה אַרְחָתָיו כְּ
 לְנַפְשָׁךְ : אֶל־תְּהִי בְּתַקְעֵי־גַּפְךְ ^ט
 בְּעָרְבִּים מִשְׁאָות :
 אָס־אַין־לֹהֶ לְשִׁלְםָ לְפָה־יַקְחָ ^ט
 מְשַׁכְּבָל מְהֻרְתָּה :
 אֶל־תִּטְגֵּן גְּבוּל עַולָּם אֲשֶׁר עָשָׂו ^ט
 אַבּוֹתִיךְ :

חוּזֵית אִישׁ מְהֹרֶר בְּמַלְאָכָתוֹ לִפְנֵי ^ט
 טַלְכִים יְתַצֵּב בָּל יְתַצֵּב לִפְנֵי חַשְׁגִים :

Das XXIII.

I. Herrn: goß. II. Vergnügen. III. Neider: sich. IV. Regeln von weisheit und wägen.
 V. Kinderzucht. VI. Warnung für hutzen VII. und schwelgen.

כִּי־תְּשַׁב לְלִיחּוֹם אַת־נוֹשֵׁל בֵּין אַתָּה
 תְּבִין אַת־אֲשֶׁר לְכִינְךָ :
 וְשִׁמְתָּ שְׁכִינו בְּלַעַת אָס־בָּעֵל נַפְשׁ אַתָּה ^ט
 אֶל־תְּתַאֵן לְמַטְעָמָתוֹ וְרוֹא לְחָם ^ט
 בָּבִים :
 אֶל־תִּגְעַן לְהַעֲשֵׂר קְבִינָה חֶרְלָה :

16. Wer dem armen unrechte thut, daß seines gutes viel werde: der wird auch einem reichen geben, und mangeln.

III. 17.* Neige deine ohren, und höre die worte der weisen: und nim zu herzen meine lehre. *c. 5, 1.

18. Denn es wird dir sanft thun, was du sie wirst bey dir behalten; und werden mit einander durch deinen mund wohl gerathen:

19. Dass deine* hoffnung sei auf den HERRN; ich muss dich solches täglich erinnern, dir zu gut. *Ps. 71, 5.

20. Hab ich dir nicht manchfältig vorgeschriften, mit ratthen und lehren:

21. Dass ich dir zeigete einen gewissen grund der wahrheit; dass du recht antworten köntest denen, die dich senden?

IV. 22. Beraube den armen nicht, ob er wol arm ist: und unterdrücke den elenden nicht im thor.

23. Denn der HERR wird ihre sache handeln, und wird ihre untertreter untertreten.

24. Geselle dich nicht zum * zornigen mann, und halte dich nicht zu einem grimigen mann. *c. 29, 22.

25. Du möchtest seinen weg lernen, und deiner seelen ärgerniß empfahlen.

26. Sei nicht bey denen, die * ihre hand verhafsten und für schuld bürgere werden: *c. 11, 15. c. 17, 18.

27. Denn wo du es nicht hast zu bezahlen, so wird man dir dein bette unter die wegnehmen.

28. Treibe * nicht zurück die vorigen grenzen, die deine väter gemacht haben. *5 Mos. 27, 17. Hiob 24, 2. Spr. 23, 10.

29. Siehest du * einen mann endelich in seinem geschäffle, der wird vor den königen stehen: und wird nicht vor den uneben stehlen. *1 Mos. 39, 3.

Capitel.

Wenn du* ishest und issest mit einem Herrn: so mercke, wen du vor dir hast. *Sir. 31, 12.

2. Und * sehe ein messer an deine kehle, willst du das leben behalten. *Sir. 9, 19.

3. Wünsche dir nicht seiner speise: denn es ist falsch brodt.

II. 4. Bemühe dich nicht reich zu werben, und las ab von deinem fündlein.

5. Lass deine augen nicht fliegen dahin,
dass du nicht haben kannst: denn dasselbe
macht ihm flügel, wie ein adler; und
fliegt gen himmel.

III. 6. Ich nicht brodt bei einem neidischen,
und wünsche dir seiner speise nicht.

7. Denn wie ein gespenst ist er inwendig:
er spricht, iss und trinke; und sein herz
ist doch nicht an dir.

8. Deine bissen, die du gessen hast, must
du ausspeyen: und must deine freundliche
worte verloren haben.

IV. 9. Rede nicht vor des narren ohren,
denn er verachtet die klugheit deiner rede.

10. Treibe * nicht zurück die vorigen
grenzen, und gehe nicht auf der wässer
acker. * c. 22, 28. 5 Mos. 19, 14. Hos. 5, 10.

11. Denn ihr erlöser ist mächtig: der
wird ihre sache wieder dich ausführen.

12. Gib dein herz zur zucht, und deine
ohren zu vernünftiger rede.

V. 13. Lass * nicht ab den knaben zu züchtigen:
denn wo du ihn mit der ruthe hauest,
so darf man ihn nicht tödten.

* c. 13, 24. Sir. 30, 1. sc.

14. Du hauest ihn mit der ruthe: aber
du errettest seine seele von der hölle.

VI. 15. Mein sohn, * so du weise bist, so
freuet sich auch mein herz: * c. 27, 11.

16. Und meine nieren sind froh; wenn
deine lippen reden, was rechte ist.

17. Dein * herz folge nicht den sündern:
sondern sey täglich in der furcht des
HERRN. * c. 1, 10. c. 24, 1. Ps. 1, 1. 2.

18. Denn es wird dir hernach gut sehn,
und dein warten wird nicht fehlen.

19. Höre, mein sohn, und sey weise: und
richte dein herz in den weg.

VII. 20. Seh nicht unter den säuffern und
schlemmern.

21. Denn die säuffer und schlemmer ver-
armen, und ein schlaffer muss zerrissene
kleider cragen. * Luc. 15, 13. 17.

22. Gehorche * deinem vater, der dich ge-
zeuget hat: und verachte deine mutter
nicht, wenn sie alt wird. * c. 1, 8.

23. Kaufe wahrheit, und verkauf sie
nicht: weisheit, zucht und verstand.

24. Ein vater des gerechten freuet sich:
und wer einen weisen gezeuget hat, ist frä-
lich drüber. * c. 10, 1. c. 15, 20.

התענִית ק' החתעה עיניך । ב' ואנני כי עשה
יעופ קרי יעשה לו כנפים פנשר עזיף השיטים:

6 אל-חולנס ארצ-לחם רע עין ולא-

חוחא למטעתינו:

7 כי כמו שער בנטשן - הוא אcolon אcolon
לשתה יאמר לה זלפו פל - עפה :

8 פחד-אכלת תקאה ושחת דבריך
הבעימים:

9 באוני כסיל אל - תרבר כי יבוי
לשכל מליך:

י אל - חסן גובל עולם ובשרו
יתומים אל-קבא:

ii כי נאלם חוק הווא-יריב את-ריבם

12 אתה: חכראה למושך לבך ואוניך
לאמרי-העת:

13 אל-תמנע מנער מוסר כי-חפצע
בשבט לא ינות:

14 אתה בשבט תכנו ונפשו משאול חצייל:
טו בני אם - חכם לבך ישמח לבני גם -

אני:

15 ותעלינה כלויתו ברבר שפטיך מישרים:

16 אל-יקנא לבך בחתאים כי אם -
ביראת יהוה כל - הרים:

18 כי אם - יש אחרית ותקות לא תברת:

19 שמע - אתה בנין וחכם ואשר בברך
לבך:

כ אל-תחו בסבאותין בזלי בשר למו:

21 כי-סבא זולל יונש וקרעים
תלביש נומה:

22 שמע לאביך זה ילך ולאל-תבו כי -
זקנה אפה:

גיל ק' אמרת קנה ואל-תממר חכמתה ומוסר
יגלו ק' ובינה: גול גול אבוי צרכיך זולך
וירדק חכם וישמח בו:

ישכח ק' 25:

רִשְׁמָה - אֲגִיר נַאֲפָךְ וְתַגְלֵכָה
וַיְלַדְתֶּךָ :

תָּנַתְּךָ בְּנִי לְבָקָר לְגַעַת וְעַזְבָּקָר הַרְכִּי ²⁶
תַּצְרֵנָה :

כִּי־שְׁחָרָה עַמְקָה זֹנָה וּבָאָר צְרָח ²⁷
בְּכָרִיה :

אָהִי - הִיא כְּחַתְּף תַּאֲלֵב וּבְגָגִים ²⁸
בְּאַרְכָּס תָּסִיף :

לְמַיִּי - אָיוִי לְמַיִּי אָבָוי לְמַיִּי מְקוֹנִים ²⁹ מְרוֹנִים ק'

לְמַיִּי - שִׁיחָה לְמַיִּי פְּצָעִים חָנָם לְמַיִּי
חֲכָלּוֹת עִינִים : לְמַאֲחָרִים עַל - ל

הַיּוֹן לְבָאִים לְחַקּוֹר מְמֻסָּה :

אַל - תְּרָא יְיָ כִּי יְחָנֵם קִידְוּן ³⁰
בְּבַיִס עַגְוָן תְּחַלֵּה בְּמִישָׁרִים :

אַחֲרָיו כְּנַתְשׁ יְאָה וּכְצָפָעָנִי יְפָרֵשׁ : ³¹

עַזְבָּנִיק יְרָאוּ זְרוֹת וּלְבָה יְרָבָה ³²
תְּרֵפְכוֹת :

וְהִוִּית נְשָׁכֵב בְּלֵב - יִם וּנְשָׁכֵב ³³
בְּרָאֵשׁ חַבֵּל :

הַכּוֹנוּ בְּל - חַלְיתָה הַלְמָנוּנִי בְּל - זְרַעַתְיָה
מַתְתִּיא אַקְעֵץ אָסִיף אַבְקָשְׁנוּ עֹור :

Das XXIV.

I. Meide. II. Schenklug. III. Kette. IV. Perne. V. Schadenfreude. VI. Furcht vor obern. VII. Fleis.

אַל - תְּקַנֵּא בְּאָנָשִׁי רַעָה וְאַל - א
תְּחַאֲוֹ לְהִוּות אָפָם :

כִּי־שָׁר יְהִגֵּה לְפָם עַמְלָל שְׁפָתִיהם ³
תְּרֵבָנה :

בְּחִכְמָה יְבָנֵה בָּיִת וּבְתִבְונָה יְתִכְנוּן ³
וּבְרִיעָתָ חַרְנִים יְמָלָאוּ כָּל - הָזָן גָּלָן ⁴

: גְּנִיעִים :
גָּבָר - חָנָם בָּעָז וְאִישׁ דָּעַתָּה

מְאַמְץ - בְּחָח :
כִּי בְּתַחְלֹות תְּשִׁירָה - לְה מְלֹחָנָה ⁶

וְתְּשִׁיעָה בְּרָב יוֹעֵז :

25. Läß sich deinen vater und deine mutter freuen: und fröhlich seyn, die dich gezeuget hat.

26. Gib mir, mein sohn, dein herz: und lass deinen augen meine wege wohl gefallen.

27. Denn ^{*}eine hure ist eine tieffe grube, und die ehebrecherin ist eine enge grube. ^{*c. 22, 14.}

28. Auch lauet sie, wie ein räuber: und die frechen unter den menschen samlet sie zu sich. ^{*c. 7, 12.}

29. Wo ist weh? wo ist leid? wo ist jahre? wo ist klagen? wo sind wunden ohn ursach? wo sind rothe augen?

30. Nemlich, wo man bheim wein liegt: und kommt auszusauffen, was eingeschwendt ist;

31. Siehe den wein nicht an, daß er so roth ist und im glase so schön siehet: er gethet glatt ein;

32. Aber darnach beisset er wie eine schlange, und sticht wie eine otter.

33. So werden deine augen nach andern weibern sehen, und dein herz wird verfehlte dinge reden.

34. Und wirst seyn, wie einer, der mitten im meer schläfft: und wie einer schläfft oben auf dem mastbaum.

35. Sie schlagen mich, aber es thut mir nicht wehe: sie klopfen mich, aber ich fühle es nicht. ^{*Wenn will ich aufwachen, daß ichs mehr treibe?} ^{*Jes. 56, 12.}

Capitel.

folge ^{*}nicht bösen leuten, und wünsche nicht bey ihnen zu seyn. ^{*c. 1, 10.}
^{c. 23, 17.} Ps. 1, 1 z. 2.

2. Denn ihr herz trachtet nach schaden, und ihre lippen ratthen zum unglück.

II. 3. Durch weisheit wird ein haus gebauet, und durch verstand erhalten.

4. Durch ordentlich haushalten werden die ^{*}kammern voll aller kostlicher lieblicher reichthümer. ^{*Ps. 144, 13.}

5. Ein weiser mann ist stark, und ein ^{*}vernünftiger mann ist mächtig von kräften. ^{*c. 21, 22.}

6. Denn mit ^{*}rath muß man krieg führen: und wo [†]viel rathgeber sind, da ist der sieg. ^{*c. 20, 18. † c. 11, 14. c. 15, 22.}

7. Weis-

7. Weisheit ist dem narren zu hoch, er darf seinen mund im thor nicht ausführen.

8. Wer ihm selbst schaden thut, den heisset man billig einen ersbbdswoiche.

9. Des narren tücke ist sünde, und der spötter ist ein greuel vor den leuten.

10. Der ist nicht stark, der in der noch nicht vest ist.

III.ii. Errette* die, so man tödten will: und entzeuch dich nicht von denen, die man würgen will. *Pf. 82, 4.

12. Sprichst du; siehe, wie verstehtens nicht: meinst du nicht, *der die herzen weiß, mercts? und der auf die seele acht hat, kennets? und † vergilt dem menschen nach seinem werct? *1Sam.16,7.†Pf.62,13.

IV.13. Ich mein sohn, honig, denn es ist gut: und honigseim ist süß in deinem halse.

14. Also lerne die weisheit für deine seele. Wenn du sie findest, so wirds her-nach wohl gehen: und deine hoffnung wird nicht umsonst seyn.

V.15. Laure* nicht, als ein gottloser, auf das haus des gerechten: versöhre seine ruhe nicht. *Pf. 10, 9. Pf. 37, 32.

16. Denn ein gerechter fällt siebenmal, und steht wieder auf: aber die gottlosen verstaucken im unglück:

17. Freue* dich des falls deines feindes nicht, und dein herz sei nicht froh über seinem unglück: *Job 31, 29.

18. Es möchts der HERRN sehen, und ihm übel gefallen; und seinen zorn von ihm wenden.

19. Erjürne dich nicht über den bösen, und eisere nicht über die gottlosen.

20. Denn der böse hat nichts zu hoffen, und die* leuchte der gottlosen wird ver-lesehen. *c. 13, 9.

VI.21. Mein kind, *fürchte den HERRN und den könig: und menge dich nicht unter die aufrüchtischen. *1 Petr. 2,17.

22. Denn ihr unfall wird plötzlich ent-stehen: und wer weiß, wenn beyder un-glück kommt?

23. Dis kommt auch von den weisen: der* person ansehen im gericht, ist nicht gut. *3 Mos. 19, 15. xc.

24. Wer zum gottlosen spricht, du bist stromm: dem fluchen die leute, und has-set das volk.

7. רְאֵמוֹת לְאוֹיֵל חַכּוֹת בְּשֻׁעָר לֹא

8. יִפְתָּח־פִּזְחָן: מִחְשָׁב לְהַרְעָן

9. בָּעֵל־מִזְפּוֹת יִקְרָאוּ: וְזַעֲכָת לְאָדָם לֹא:

10. הַתְּרִפְתִּית בָּיוֹם צְרוֹה צָר פְּחַדְךָ:

11. הַצְּלָל לְקָתוּם לְפָעוֹת וּמְטָבִים לְהַרְגָּז אֶם

תְּחַשּׂוֹ: כִּי־הַחֲמָר הַז לֹא־יַרְעַנְג וְהַלְאָ-

12. תְּכַנְנָה לְבֹות וְחוֹאָה־בֵּין וּנְאֵר נְפָשָׁךְ

הָאָה יַרְעָה וְהַשִּׁבְתָּא לְאָדָם כְּפָעָלוֹ:

13. אַכְלָה־בְּנֵי רְבָשׁ גַּי טֹוב וּנְפַת מְתֻונָּה

עַל־חַפְךָ: כִּי־רְעָה חַכְמָר לְנְפָשָׁךְ אֶם־מִצְאָת

וְיִשְׁאָחָרָה וְתַקְוָתָךְ לֹא תְּבָרָתָךְ:

טו אל־הַאֲרָב רְשָׁע לְנוֹהָ צָרִיק אַל־

חַשְׁדֵּר רְבָצָוֹ:

טו כי שְׁבָע וְיַפְולֵל צְדִיק וְקָם וּרְשָׁעִים

יַכְשֵׁלֵל בְּרָעָה:

טו בְּנֶפֶל אַוְבָּזָה אַל־תִּשְׁמַח וּבְגַלְשָׁלָן

כָּל־יַגֵּל לְבָבָךְ:

טו פָּנָה יְרָאָת יְהֹוָה וְרֹעֶה בְּעִינָיו וְהַשִּׁבָּת

מְעַלְיוֹן אָפָוֹ:

טו אל־תִּתְהַרְבֵּר בְּמַרְעִים אַל־תִּקְנָאָה

כְּבָרְשָׁעִים: כי לֹא־תִּתְהַרְבֵּר אַפְרִירָה לְרֹעֶה נָרְשָׁעִים יְרָאָת:

טו יְרָאָת־אֶת־יְהֹוָה בְּנֵי זָמָלה עַם־

שָׁוְנוֹנִים אַל־תִּתְהַרְבֵּר:

טו פִּתְחָאָס יְקוּם אִירָאָס וּפִידָּשָׁנִים כַּי־יַדְעָ:

טו גָּס־אֱלֹהָ לְחַכְמִים הַכָּר־פְּנִים בְּמִשְׁפָּט בְּלָטָוב:

טו אָמָר לְרֹשֶׁע צְדִיק אַפְתָּה יְקַבְּרוּ עַמִּים יְזַעֲמָהוּ לְאֶפְיִים:

טו בְּלָבֶל.

וְלֹפֶכְתִּים יַגֵּם וְעָלֵיכֶם תִּבְאָכָה
בְּרִפְצָה - טֻוב : שְׁפָתִים יְשָׁק מְשִׁיב ²⁶
דְּבָרִים נְחִים :
הַכְּנָן בְּחוֹזָה | מְלָאכָתָךְ וְעַתְּגָה בְּשָׂרָה ²⁷
לְהָאָחָר וּבְנִיתָ בִּתְךָ :
אֲלָל - פָּתָן עַד - חָגָם בְּרָעָךְ נְחַמְּתִית ²⁸
בְּשְׁפָתִיךְ :
אֲלָל - תָּאמֶר כִּאָשֶׁר עַשְׂתָּה - לִי כָּן ²⁹
אָעָשָׂה - לְאַשְׁבָּל אֲשֶׁר בְּפָעָלוֹ :
עַל - שָׁרָה אִישׁ - עַצְל עֲבָרָתִי וְעַל - ל פָּתָח בְּאַתָּה
בְּרַם אַרְם חָסֶר - לְבָב :
וְהַבָּה עַלְהָה בְּלֹא | קְמַשׁוֹנִים פְּטַפְּשָׁפְנָיו ³⁰
חֲרִלִּים וְגַדְרָ אֲבָנוֹ נְהַרְסָה :
וְאַחֲרָה אֲנָכִי אָשִׁית לְבָב לְאַתִּיהִ לְכַחְתִּי ³¹
מוֹסֵר : מַעַט שְׁנָות מַעַט חַנוּמָוֹת ³²
מַעַט : חַפְקִים יָדִים לְשָׁבֶב :
בְּאָא - מִתְּהִלָּה רִישָׁק אַמְרָסְרִיךְ כָּאַש ³³
מַגְנָן :

Das XXV.

1. Weiser umgang mit königen. 2. Zungengebrauch zur
בָּם - אֱלֹהָה מְשָׁלֵיחָ אֲשֶׁר א
הָעֲתִיקָה אָנָשִׁי חַזְקִינָה מֶלֶךְ - הַזְוֹרָה :
כָּבֵר אֱלֹהִים הַסְּטוּר דָּבָר וְכָבֵר מֶלֶכִים :
חַקְרָ דָבָר :
שְׁמִים לְרוּם נָאָרֶץ לְעַמְקָה וְלִבְ מֶלֶכִים ו
אִין חַקָּר : הַגּוֹ סִינְגִּים מְכַתֵּף וְזַעֲזָא ⁴
לְצַרְחָ כָּלִי :
הַגּוֹ רְשָׁעָ לְפָנֵי מֶלֶךְ וַיְבִזּוּ בְּצִירָה
בְּסָאוֹן :

אֲלָל-חַתְּרוּרָ לְפָנֵי מֶלֶךְ וּבְמִקּוֹם גָּלִילִים ⁶
אֲלָל-תְּעַמֵּד : כִּי טֻוב אָמֶר - לְהָעַלְהָר ⁷
חַיָּה מְרַחְשְׁפִילָה לְפָנֵי נֶרְבוֹ אֲשֶׁר רָאוּ
עִינֵיכֶךָ : אֲלָל-חַזָּא לְלִבְ מָהָר פָּנֵן מְהָד ⁸
תְּعַשָּׂה בְּאַתְּרִיךְ בְּתִכְלִים אֲחָתָךְ רָעָךְ :

25. Welche aber straffen, die gesunken
wohl: und kommt ein reicher segen auf sie.

26. Eine richtige antwort ist wie ein
lieblicher kuss.

VII. 27. Richte brausen dein geschäft
aus, und arbeite deinen acker: darnach
baue dein haus.

28. Sey nicht* zeuge ohn ursach wieder
deinen nächsten, und betreu nicht mit
deinem munde. *c. 19, 5.

29. Sprich* nicht: Wie man mir thut,
so will ich wieder thun; und einem legit-
chen sein werk vergelten. *c. 20, 22.

30. Ich ging vor dem acker des faulen,
und vor dem weinberge des narren:

31. Und siehe, *da waren eitel nesseln
darauf, und stand voll disteln; und die
mauer war eingefallen. *c. 15, 19.

32. Da Ich das sahe, nahm ichs zu her-
zen: und schauete und lernete daran.

33. Du *wilst ein wenig schlaffen und
ein wenig schlummern: und ein wenig die
hände zusammen thun, daß du ruhest. *c. 6, 9.

34. Aber *es wird dir dein armuth kom-
men, wie ein wanderer: und dein man-
gel, wie ein gewapneter mann. *c. 28, 19.

Capitel.

I. Allerley denk- und lehrsprüche.

2. Dis sind auch sprüche Salomo: die
hinzу gesezt haben die männer * His-
toria, des Königs Juda. *2 Kön. 18, 1.

2. Es ist Gottes ehre, eine sache ver-
bergen: aber der könige ehre ist, eine
sache erforschen.

3. Der himmel ist hoch, und die erde tieff:
aber der könige herz ist unerforschlich.

4. Man thue den schaum vom silber,
so wird ein rein gefäß daraus.

5. Man thue gottlos wesen vom kön-
ige, so wird *sein thron mit gerechtigkeit
bestägtigt. *c. 16, 12.

6. Drange nicht vor dem könige, und
erit nicht an den ort der grossen.

7. Denn *es ist dir besser, daß man zu
dir sage, trit hie heraus: denn daß du
vor dem fürsten geniebriget wirst, daß
deine augen sehen müssen. *Luc. 14, 8. seq.

II. 8. Fahre nicht bald heraus zu jansen:
denn was wilst du hernach machen, wenn
du deinen nächsten geschändet hast?

9. Han-

9. Handele deine sache mit deinem nächsten, und offendare nicht eines andern heimlichkeit:

10. Auf daß dirs nicht übel spreche, der es höret; und dein böses gericht nimmt ablässe.

11. Ein * wort geredt zu seiner zeit, ist wie güldene äpfel in silbernen schalen.

* c. 15, 23.

12. Wer einen weisen straffet, der ihm gehorchet: das ist wie ein gülden stenband, und gülden halsband.

13. Wie die kalte des schnees zur zeit der ernte: so ist ein getreuerbote dem, der ihn gesandt hat; und erquicket seines herrn seele.

14. Wer viel geredt und hält nicht, der ist wie wolken und wind ohne regen.

15. Durch geduld wird einfürst versöhnet, und eine * linde junge bricht die härtigkeit.

* c. 15, 1.

16. Findest du honig, so iß sein gnug: daß du nicht zu satt werdest, und speyest es aus.

17. Entzuech deinen fuß vom hause deines nächsten: er möchte deiner überdrüssig, und dir gram werden.

18. Wer * wieder seinen nächsten falsch zeugniß redet: der ist ein spieß, schwert und scharfer pfeil.

* c. 19, 5, 1.c.

19. Die hoffnung des verächters zur zeit der noch ist wie ein fauler zahn, und gleitender fuß.

20. Wer einem bösen herzen lieber singet: das ist wie ein zerrissen kleid im winter, und eßig auf der freiden.

III. 21. Hungert * deinen feind, so speise ihn mit brodt: dürstet ihn, so trencke ihn mit wasser.

* 2 Röm. 6, 22.

Matth. 5, 44. Röm. 12, 20.

22. Denn du wirst kolen auf sein haupt häuffen, und der HERR wird dirs vergelten.

23. Der nordwind bringet ungewitter, und die heimliche junge macht sauer angesicht.

24. Es ist * besser im winckel auf dem dache sigen, denn bey einem jäntischen weibe in einem hause beysammen.* c. 21, 9.

25. Ein gut gerücht aus fernen landen ist wie kalt wasser einer durstigen seele.

וְרַיבָּה רִבְעָה אֶחָד רְגָגָה וְכֹד אַתְּרָא אַל -
תִּנְגָּל :

וְפָנָן - יְחִסְדָּךְ שְׁפָטָן וְרַבְתָּךְ לְאָ-

תְּשַׁבֵּב :
.. תְּפִתְחֵנִי זָהָב בְּמִשְׁכְּנֻעַת כָּסֶף קָבָר דָּבָר
עַל - אֲפִכְיוֹן :

כִּי נָסַם זָהָב וְחַלְלָה - כַּתְמָן מָזִינָה וְכָסֶף
עַל - אָזְעָן שְׁמֻעָת :

3, כְּצִפְתָּר - שְׁלָגָן בְּיוֹם קָשִׁיר צַיְדָן גָּאָמוֹן
לְשָׁלְחוֹ וְנֶפֶשׁ אַרְנוֹן יְשִׁיבָה :

4, נְשִׁיאָם וְרוּחָן וְגַשְׂשָׂם אַגְּזָן אִישׁ מְתַחְלָל
בְּמִתְחָרֶת - שְׁקָר :

טו בָּאָרֶךְ אֲפִים יְמִתְהָרָה קָצְעָן וְלְשָׁוֹן לְבָה
תְּשִׁבְרָה - גְּרָם :

16, דְּבָשָׁן מְצָאת אַלְלָל בְּגָה פָּנָן - תְּשִׁבְעָנָן
וְרַקְאָתוֹ :

7, תְּכָרֵךְ רְגָלָךְ מְבִירָתְךָ רְעָה פָּנָן - תְּשִׁבְעָרָה
וְשְׁנָאָךְ :

8, מְפִיעָץ וְחַרְבָּה וְחַזָּעָן שְׁנָנָן אִישׁ - עַנְהָה
בְּרַעְוָה עַד שְׁקָר :

טיעיל 9, שְׁנָן לְעָה וְרְגָלָן מְיֻעָרָתְךָ מְבִטְחָה בְּזָנָר
בְּיּוֹם צָרָה :

כ מְעָרָה - בְּגָרָן בְּיוֹם קָרָה חַמֵּץ עַל -
נְתָר וְשָׁר בְּשָׁרִים עַל לְבָה - רָע :

21, אַס - רְעָב שְׁנָאָךְ חַבְיכְּלָהוּ לְחַם
וְאַס - צָמָא הַשְׁקָרוֹ פְּרִים :

22, בְּיִגְחָלִים אַתָּה חַתָּה עַל - רָאָשָׁוּ
וַיְהִי יְשָׁלָם - לְהָ :

23, רֹוח צָפָן תְּחֹולָל גְּשָׁם וְפָגָנים גְּזֻעָמִים
לְשָׁוֹן סְתָר :

24, טֹב שְׁבָרָת עַל - פְּנִירָה - גַּג מְאַשָּׁת
יְדוּינִיסָּקָן מְרוֹנִים וּבִיתָּחָר :

כָּה מַיִם קָרִים עַל נֶפֶשׁ עִמָּה וְשְׁמִיעָה
תְּזִבְחָה מִאָרֶץ מְרַחָק :

מְעַזָּן נֶרֶפֶשׁ וְפִכְורָם מְשֻׁקָּתָן עֲזֵיקָן מַטָּה
לְפִנֵּי רַשְׁעָה :
אֲכָל דְּבָשׂ וְרַבּוֹתָה לֹא טָוב וְחַקָּרָה
כְּבָרָם כְּבָרוֹר :
עִיר פְּרַעַת אֵין חֹמָה אֵין אִישׁ אָשָׁר :
אֵין מַעֲצָר לְרוֹחוֹ :

Das XXVI.

I. Der narren handel. II. Von Faul- und III. Gallschheit.

בְּשַׁלְגָן בְּקַיִץ וּכְפַטְרָם בְּקַצְיָר בְּנָא
לֹא נָאוֹה לְכַסְיל כְּבָרוֹר :
כְּצַפּוֹר לְנוֹר פְּרַעַר לְעַזְבָּה בְּנָוָת 2
חַמְסָם לֹא תְּבָא :
שָׁוֹט לְסָסָם מְתָג לְחַמּוֹר וְשָׁבָט לְגַנוֹּו 3
כְּסִילִים :
אַל-תַּעֲנִין כְּסִיל כְּאַוְלָתוֹ פָּנ-תְּשֻׁוחָה 4
לו גַּם-אַפְּהָה :
עַנְהָה כְּסִיל כְּאַוְלָתוֹ פָּנ-וְרִיחָה חַנְסָם ה
בְּעִינֵינוֹ :
מְמַצָּה רְגִלִּים חַנָּס שְׁתָה שְׁלָחָה 6
דְּבָרִים בַּיר-כְּסִיל :
דְּלִין שְׁקָנוֹם מְפַסֵּח וְמְלָשָׁל בְּפִי כְּסִילִים : 7
כְּצַדְרָר אָבוֹן בְּמְרַגְּנָה בְּנָוָת נֹתָן לְכַסְיל 8
כְּבָרוֹר :
חוֹחַ עַלְהָה בַּיר-שְׁגָור וְמִשְׁלָל בְּפִי 9
כְּסִילִים :
רַב מְחֹלָל - גָּל וְשָׁכָר בְּסִיל וְשָׁכָרִי
עֲבָרוֹת :
כְּכָלָב שָׁב עַל-הָאָוֹ פְּסִיל שְׁזָנָה 11
בְּאַוְלָתוֹ :
רָאִית אִישׁ חַנָּס בְּעִינֵינוֹ תְּקֹנָה לְכַסְיל 12
מְפֻנוֹ :
אָמַר עַצְל שְׁחָל בְּרָה אָזִי בְּזָן 13
הַרְחַבּוֹת :
הַדְּלַת תְּסֻוב עַל-צִירָה וּנְצַל עַל-מִתְחָנוֹ 14

26. Ein gerechter, der vor einem gottlosen fäller, ist wie ein trüber beweu und verderbte quelle.

27. Wer zu viel honig isst, das ist nicht gut: und * wer schwere dinge forscher, dem wirds zu schwer. * Sir. 3,22.

28. Ein mann, der seinen geist nicht halten kann, ist wie * eine offene stadt ohne mauren. * c. 16,32.

Capitel.

I. Faul- und III. Gallschheit.

וְיֵהֶר השְׁנֵה יִמְרָא בְּסָמֵר, וְרַגְלֵי
וְיֵהֶר שְׁנֵה יִמְרָא בְּסָמֵר: also reinet
סָמֵר כְּבָרוֹר אֲנָא. * v. 8.

2. Wie ein vogel dahin fähret, und eine schwalbe flieget: also ein unter-dienter fluch trifft nicht.

3. Dem roß eine geissel, und dem esel einen zaum: und dem narren eine ruthe auf den rücken. * Ps. 32,9.

4. Antworte dem narren nicht nach seiner narrheit, daß Du ihm nicht auch gleich werdest.

5. Antworte aber dem narren nach seiner narrheit, daß er sich * nicht weise lasse düncken. * v. 12,16.

6. Wer eine sache durch einen thörichten boten ausrichtet: der ist wie ein lämmer an füssen, und nimt schaden.

7. Wie einem krüppel das tanzen, also steht den narren an von weisheit reden.

8. Wer einem narren * ehre anleget: das ist, als wenn einer einen edelstein auf den rabenstein würfe. * v. 1.

9. Ein spruch in eines narren mund ist wie ein dornzweig, der in eines trun-kenen hand sticht.

10. Ein guter meister macht ein ding recht: aber wer einen hümpler dinget, dem wirds verderbet.

11. Wie * ein hund sein gespenetes wieder frisset: also ist der narr, der seine narrheit wieder treibet. * 2 Pet. 2,22.

12. Wenn du einen siehest, der * sich weise düncket: da ist an einem narren mehr hoffnung, denn an ihm. * Röm. 12,17.

13. Der fauler spricht: * Es ist ein junger löwe auf dem wege, und ein löwe auf den gassen. * c. 22,13.

14. Ein fauler wendet sich im bette, wie die thür in der angel.

15. Der

15. Der * faule verbirget seine hand in
dem töpfen: und wird ihm sauer, daß er sie
zum munde bringe. * c. 19, 24.

16. Ein fauler dündet sich weißer: denn
sieben, die da sitten lehren.

17. Wer vorgehet, und sich menget in
fremden hader: der ist wie einer, der
den hund bei den ohren zwacket.

III. 18. Wie einer* heimlich mit geschoß
und pfellen schiesset, und tödter: * Ps. 11, 2.

19. Also thut ein falscher mensch mit
seinem nächsten; und spricht darnach,
ich habe geschertet.

20. Wenn nimmer holz da ist, so ver-
leschet das feuer: und wenn der verleum-
der weg ist, so höret der hader auf.

21. Wie* die kolen eine glut, und holz
ein feuer: also richtet ein jünglicher
mann hader an. * c. 15, 18. Sir. 28, 12.

22. Die* worte des verleumders sind
wie schläge, und sie gehen durchs herz.
* c. 18, 8. Ps. 55, 22.

23. Giftiger mund und böses herz
ist wie eine scherben mit silberschaum über-
zogen.

24. Der feind wird erkant bei seiner
rede, wiewol er im herzen falsch ist.

25. Wenn er seine stimme holdselig
machet, so glaube ihm nicht: denn es sind
sieben greuel in seinem herzen.

26. Wer den haß heimlich hält, scha-
den zu thun: des bosheit wird vor der
gemeine offenbar werden.

27. Wer* eine grube macht, der wird
drain fallen: und wer einen stein welset,
auf den wird er kommen. * Ps. 7, 16.

Ps. 9, 16. Pred. 10, 8. Sir. 27, 28. seq.

28. Eine falsche junge hasset, der ihn
straffet: und ein heuchelmaul richtet ver-
derben an.

טו טְמֵן עַזְלָה דָּו בְּאֶלְחָתָן נְלָאָה לְחִשְׁבָּה
אל- פַּיו :

טְהַרְמָם עַזְלָה בְּעִינֵינוֹ מְשֻבָּה מְשֻיבִּי טָעַם :

זְהַרְמָק בְּאוֹנִי בְּכָלְבָּה עֲבָר מְתַעַּבָּר עַל-
רְבָּב לְאָה לְ:

טְבַמְּתָהָלָה הַיְרָה זְלִים חָצִים זְמוּתָה :

טְנוֹן אִישׁ רְפָה אַתְּ רְעָהוּ וְאַנְרָה
תְּלָא- מְשֻׁתָּק אָנִי :

כְּפָאָפָס גְּעַזִּים תְּכָבָה- אָשׁ וּבְאָן נְרָזָן
לְשֻׁתָּק מְרוֹן :

טְחַסְּמָס לְגַחְלִיט וְעַזִּים לְאָשׁ וְאָשׁ
מְרִינִים מְרוֹנִים לְחַרְחָר- רִיב :

קְרָה דְּבָרִי נְרָזָן בְּמַתְּלָמִים וּלְסָס יְרָה
חַרְרִי- בְּטָן :

טְבַסְּפָתָן בְּשַׁפְתָּן יְבָכָר שְׁנוֹא יְבָכָרְבוּ יְשִׁית מְרָמָה:
לְלִקְיָם וּלְבָ- רָע :

בְּשַׁפְתָּוּ כְּבָשְׁפָתָן יְבָכָר שְׁנוֹא יְבָכָרְבוּ יְשִׁית מְרָמָה:
כָּה פִּידְיָהָן קְנוּלוֹ אַל- תְּאַמְּן- גָּזָן כִּי שְׁבָע
תוּבּוֹת בְּלָבָו :

טְבַכְּהָל :
טְבַכְּהָל בְּנָהָר שְׁנָא דְּמַשְׂאָן תְּגָלָה רְעָתוֹ

לְבָרָה שְׁחָרָת בָּהָר יְפָל וּגְלָל אַבָּן
אַלְלוּ תְּשֻׁבוּ :

לְשָׁוֹן- שְׁכָר יְשָׁנָא דְּבָנוֹ יְפָח חַלְקָן
יְעַשָּׂה מְרָחָה :

Das XXVII. Capitel.

I. Allerlei denck- und lehr- sprüche. II. Von freunden. III. Kluge lebensart mit andern. IV. Haussregeln.

Nühme * dich nicht des morgenden
tages: denn du weisstest nicht, was
heute sich begeben mag. * Jac. 4,13,14.

2. Laß dich einen andern loben, und
nicht deinen mund: einen fremden, und
nicht deine eigene lippen. * 2 Cor. 10,12.

3. * Stein ist schwer, und sand ist leicht:
aber des narren zorn ist schwerer, denn
die behde. * Sir. 22,18.

א אל- תְּתַהְלֵל בְּיוֹם מְתָרְבֵּי לְאָה
תְּרַעְמָה- יְלָד יּוֹם :

וְתַהְלֵקָן זָר וְלָא- פִּיהָ נְכָרִי וְאַל-

שְׁפָתִיךְ :
כְּבָר אַבָּן וּנְטָל הַחֹל וּכְעַם אַזְׁיל
כְּבָר מְשִׁנִּיהם :

אַכְזָרָה תִּבְחֹתְּ לְשֵׁמֶת אָהָר יְמִינִי מַעֲמָד 4
לִפְנֵי קְנָאתָ :

טוֹבָת הַמְּכֹתָת מְגֻלָּה מְאַבְּרָהָח
מְסֻתָּרָתָ :

נְאָמְנִים בְּעֵין אֹהָב גַּנְעָפָרָה 6
בְּשִׁקְוֹת שְׁנוֹנָא :

גַּמֵּשׁ שְׁבָעָה תְּבוֹס לְפָת וְגַמֵּשׁ רַעֲבָה 7
כָּל־מַר מַתּוֹק :

בָּצְפָּר נְזָרָת מַן־קָנָה כְּנָן אַשׁ נָרָר 8
מְמֻקָּמוֹ :

שְׁמָן וְקַטְרָת יְשֻׁמָּח־לְבָב וְמַתְקָךְ רַעֲחוֹ 9
מְעַצְתָּר־גַּפֵּש :

רַעֲךָ וְרַעֲהָ אָבִיךָ אֶל־תַּעֲזֹב וּבֵיתִי
אָחָרוֹ אֶל־חַכּוֹא בְּיוֹם אִיזָּה טֹוב שְׁבִין
קָרוֹב מַאֲחָר רְחוֹק :

חַכְמָה בְּנֵי וְשִׁפְחָה לְבָגַי וְאַשְׁיבָה 10
חַרְפִּי רְבָר :

עַרְוִים רָאָה רַעֲהָ גַּסְתָּר פְּתָאִים 11
עַבְרִי נְעַנְשָׂו :

קָח־בְּגָרוֹ כִּי־עַרְבָּג וְבְגָרָגְרָה 12
חַבְלָהוּ :

מְבָרָה רַעֲחוֹ בְּכָול גְּרוֹל בְּגָרָק 13
הַשְׁכִּים לְקָלָה תַּתְשַׁבְּלוּ :

דָּלָר טָוָר בְּנוּם סְגָרָר וְאַשְׁתָּוּ
מְרִינִים נְשָׁתָהוּ :

אַפְגִּנִּיהְ אַפְנִי רַוח וְשִׁמְן יְמִינָה 14
יְקָרָא :

בְּרָוֶל בְּרָוֶל יְחָר אַיִשׁ יְחָר פְּנִי־רַעֲהָוִי 15
נְעָר חָנָה יְאָכֵל פְּרִוָּה וְשָׁמָר אַרְגָּנוֹ 16

יְכָבֵר :

כְּפִים הַפְּנִים לְפָנִים בְּן לְבָב הָאָרֶט 17
לְאָרֶט :

שְׁאָוָל אַבְרָהָם לְאַתְשְׁבָעָה וְעַנִּי כ וְאָבְרָוִן כ
חַמְבָּחָנָה 18

4. Born ist ein tödlig ding, und gelang
ist ungestüm: und wer kann vor dem nein
bestehen?

5. Deffentliche straffe ist besser, denn
heimliche liebe.

6. Die schläge des liebhabers meinens
rech gut: aber das küssen des hassers ist ein
gewässche. * Ps. 141,5.

7. Eine volle seele zertit wol honig-
seim: aber einer hungrigen seele ist alles
bittere süsse.

8. Wie ein vogel ist, der aus seinem nest
weicht: also ist, der von seiner stätte
weicht.

II. 9. Das herz freuet sich der salben und
räuchwerk: aber ein freund ist lieblich und
raths willen der seelen.

10. Deinen freund und deines vaters
freund verlaß nicht; und gehe nicht ins
haus deines bruders, wenn dirs übel gehtet:
denn ein nachbar ist besser in der nähe, we-
der ein bruder in der ferne. * c. 18,24.

III. 11. Seh*weise mein sohn, so freuet sich
mein herz: so will ich antworten dem, der
mich schmähet. * c. 23,15.

12. Ein*wißiger sieht das unglück, und
verbirget sich: aber die albern gehen durch,
und leiden schaden. * c. 21, 29. c. 22, 3.

13. Num*dem sein kleid, der für einen
andern bürge wird: und pfände ihn um der
fremden willen. * c. 20,16.

14. Wer seinen nächsten mit lauter
stimme segnet, und frühe aufstehet: das
wird ihm für einen fluch gerechnet.

15. Ein*jähisch weiß und sketiges trief-
sen, wenns sehr regnet, werden wohl mit
einander vergleichet. * c. 19, 13. c. 25, 24.

16. Wer sie auffält, der hält den wld
und will das öhl mit der hand fassen.

17. Ein messer weget das andere, und ein
mann den andern.

18. Wer seinen felgenbaum bewahret,
der isset früchte davon: und wer seinen
herrn bewahret, wird geehret.

19. Wie der scheme im wasser ist gegen
das angeſicht, also ist eines menschen herz
gegen den andern.

20. Hölle und verderbniss werden nimmer
voll, und *der menschen augen sind
auch unsättig. * Str. 14, 9. Pred. 1, 8.

21. Ein

21. Ein mann wird durch den mund
des lobers bewähret: * wie das silber im
ziegel, und das gold im ofen. * Ps. 12, 7.

22. Wenn du den narren im mörser zer-
kiesest mit dem stämpfel, wie grüfe: so lies-
se doch seine narrheit nicht von ihm.

IV. 23. Auf deine schafe habe acht, und
nim dich deiner heerde an.

24. Denn * gut währet nicht ewiglich,
und die crone währet nicht für und für.

* 1 Tim. 6, 17.

25. Das heu ist aufgegangen, und ist da
das gras, und wird kraut auf den ber-
gen gesamlet.

26. Die lämmer kleiden dich, und die
böcke geben dir das ackergeld.

27. Du hast ziegenmilch genug zur speise
deines hauses, und zur nahrung deiner
dirnen.

26. מִצְרָת לְפָסִיף וּכְאַרְבָּה אֲשֶׁר לְפִי
מִתְלָלָיו :

22. אֵם תְּכַתֵּש אֶת־הַאֲוִיל בְּפִיכְתֵּש בְּרוֹזָה
הַרְיָה בְּעֵלִי לֹא־תְּסֻור מַעַלְיוֹ אֶלְחָנוֹ:

23. וְעַתָּה תְּרֻע פָנִי צָאנָג שְׂרָת לְבָכָךְ

24. לְעִירִים: כִּי לֹא לְעוֹלָם חָסֵן וְאַם -
וְרוֹד קָרֵי נָוֶר לְנוֹר רָוֶר:

כה גָּלָה חָצֵיר וּנְרָאֵת רְשָׁא אָנָּאָסְפֵי
הַשׁ דְּמָשָׁא עַשְׁבּוֹתָה הָרִים:

26. כְּבָשִׂים לְלִבְשָׂה וּמְחוּרָר שְׁרָה עֲתוּווִים:

27. וְרוֹד חָלֵב עַזּוֹת לְלִחְמָה לְחַמָּה בִּיהְחָד
וְתִימָּם לְנָעָרָתִיחָךְ:

Das XXVIII. Capitel.

I. Gottlose siisten unglück allenhalben. II. Was die frommen nügen? III. Sodses regiment.

IV. Gottseligkeit wird geeignet.

Der* gottlose fleucht, und niemand
jaget ihn: der gerechte aber ist ge-
trost, wie ein junger löwe. * 3 Mos. 26, 36.

2. Um des landes sünden willen werden
viel änderungen der fürstenthüme: aber
um der leute willen, die verständig und ver-
nünftig sind, bleiben sie lange.

3. Ein armer mann, der die geringen be-
leidigt, ist wie ein mehlthau, der die frucht
verderbet.

4. Die das gesetz verlassen, * loben den
gottlosen: die es aber bewahren, sind un-
willig auf sie. * Ps. 49, 14.

5. Böse leute merken nicht auss recht:
die aber nach dem ḥEKKM fragen, mer-
ken auf alles.

6. Es* ist besser ein armer, der in seiner
frömmigkeit gehet: denn ein reicher, der
in verkehrten wegen gehet. * c. 19, 1.

7. Wer das gesetz bewähret, ist ein ver-
ständig kind: wer aber schlemmer nehret,
schändet seinen vater.

8. Wer sein gut mehret mit wucher und
übersatz, der samlet es zu nuß der armen.

9. Wer sein ohr abwendet zu hören das
gesetz, des gebet ist ein greuel.

10. Wer die frommen verführt auf bö-
sem wege, der wird in seine grube fallen:
aber die frommen werden gutes erwerben.

א. נָסָר וְאַיְזָרְבָּת רְשָׁע וְעַרְקִים
כְּלִפְרִיר יְבָטָח:

בּ. בְּפִשְׁעָר אֶרְץ רְבִים שְׁרָה וּבְאָרָם מִבִּין
יְזַעַן יְאָרִיה:

גּ. גָּבָר רְשָׁע וְעַשְׁקָן דְּלִים מְטָר סְחָר
וְאַיְזָן לְחָם:

4. עַזְבִּי תּוֹרָה יְהָלָלִי רְשָׁע וְשְׁמָלִי תּוֹרָה
יְתָגָרִוּ בָּם :

הָאָנָשִׁי רְעָלָא יְבָנִינוּ מְשָׁפֶט וּמְבָקְשִׁי
יְחָנָה יְבָנִינוּ כָּל:

6. טּוֹב רְשָׁהוֹלָה בְּתִמְנוֹ מְעַקְשָׁה רְנִיבָה
וְהָוָא עַשְׁרִי:

7. נְעֹזָר תּוֹרָה בָּנוּ מְבָנָן וּרְעָה אַלְלָיִם
יְגָלִים אַבְנָיו:

ח' כ' 8. מְרֻבָּה הָנוּ בְּגַשְׁתָּה וּבְתְּרִבְּתָה לְהָנוּ
דְּלִים יְכָבְנָנו:

9. מְסִיר אָנוּ מְשֻׁכְעָתָה גָּסָה הַפְּלָתוֹת
תוֹעֲבָה:

יְמִשְׁנָה יְשָׁרִים בְּרָהָה רָע בְּשָׁחוֹתוֹ רְהָיא
יְפּוֹל וְתִמְמִים יְגָהָלָה טּוֹב:

ii. Ein

חכם בעינו איש עשיר ורל מבין ^ז
 יתפרקנו:
 בעלן צדיקים רbeta תפארת זבקום ^ט
 רשותם יחפש ארים:
 מכסה פשען לא יצלה ומורה ^ט
 תעב ירחם:
 אשרי אדם מפחר תמיד ומקשה לבו ^ט
 פול ברעיה:
 אריך נרם ורב שזק מושיל לשע עלתו
 עם רל:
 נגיד חסר תכונות ורב מעשׂות ^ט
 שני כי צע יארה ימים:
 אין עשך ברם נפש עד בור ינום ^ט ז עירא
 אל יתמכיד בז:
 הולך פמים ימשע ונעה לרגלים ^ט
 פול באחרת:
 עבר ארמות ישבע ללחם ומרחת ^ט
 ריקום ישבע ריש:
 איש אמונה רב ברכות ואץ כ
 להעשיר לא יעקה:
 תכר פנים לא טוב וועל פת ללחם ^ט
 פשע נבר:
 נברל להן איש רע עין ולא ירע ^ט
 כי חסר יבאננו:
 מוכית אדם אחריו תן ימץא מפחה ^ט
 לשון:
 גוזל אביו ואפו ואמר אין פשע חבר ^ט
 הוא לאיש משיחת:
 רחוב נפש יגודה מדור ובתח עלנה
 יהונ דשן:
 בוטח בלבו הוא בסיל והולך בחקמה ^ט
 הוא ימלט:
 נטע לרש און מחשוך ומעלים עיניו ^ט
 רב מארות:

11. Ein reicher dämmer ist weiß sein: aber ein armer verständiger wirdet ihr.

12. Wenn ^{*} die gerechten überhand haben, so gehet sehr sein zu: wenn aber Gott-lose aufkommen, wendet sich unter den leuten. ^{* c. 11, 10. II. c. 29, 2.}

13. Wer ^{*} seine misschaf leugnet, dem wirds nicht gelingen: wer sie aber bekennet und lässt, der wird barmherigkeit erlangen. ^{* I. Joh. 1, 8. 9.}

14. Wohl dem, der sich alleroege fürchtet: wer aber halsstarrig ist, wird in unglück fallen.

15. Ein gottloser, der über ein arm volk regiert: das ist ein brüllender löwe und gieriger bär.

16. Wenn ein fürt ohne verstand ist, so geschiehet viel unrechts: wer aber den geist hasst, der wird lange leben.

17. Ein mensch, der am blut einer seelen unrechte thut: der wird nicht erhalten, ob er auch in die höle führe.

IV. 18. Wer fromm einher geht, wird genesen: wer aber verkehrtes weges ist, wird auf einmal zerfallen.

19. Wer ^{*} seinen acker bauet, wird brodts genug haben: wer aber t müssiggang nachgehet, wird armuths gnug haben.

^{* c. 12, 11. II. c. 24, 34.}
20. Ein treuer mann wird viel gesegnet: wer ^{*} aber eilet reich zu werden, wird nicht unschuldig bleiben. ^{* v. 22. I Tim. 6, 9.}

21. Person ansehen ist nicht gut: denn er thät übel, auch wol um ein stück brodts.

22. Wer ^{*} eilet zum reichthum, und ist neidisch: der weiß nicht, daß ihm unsfall begegnen wird. ^{* I Tim. 6, 9.}

23. Wer ^{*} einen menschen straffet: wird hernach gunst finden, mehr denn der da heuchelt. ^{* c. 25, 12.}

24. Wer ^{*} seinem vater oder mutter etwas nimt; und spricht, es sey nicht sunde: der ist des verderbers geselle.

Matth. 15, 5.

25. Ein stolzer erwecket zank: wer aber auf den ^{הָרָקָן} sich verlässt, wird seit.

26. Wer sich auf sein herz verlässt, ist ein narr: wer aber mit weisheit gehet, wird entrinnen.

27. Wer dem armen gibt, dem wirds nicht mangeln: wer aber seine augen abwendet, der wird sehr verderben.

28. Wenn

בְּקָם רְשָׁעִים יִסְתַּר אֶרְם וְאֶנְלָם
28 Wenn die gottlosen aufkommen, so
verbergen sich die leute: wenn sie aber um-
kommen, wird der gerechten viel.
ירבו צדיקים :

Das XXIX. Capitel.

I. Weisheit bringt schaden. II. Los im sündigen. III. Schaufunkel im unumwag.
IV. Sucht hat frucht. V. Stürzende sünden.

Wer wieder die straffe halsstarrig
ist, der wird plötzlich verderben
ohn alle hülfe. *c. 13,18. c.15,10.

2. Wenn der gerechten viel ist, freuet
sich das volk: wenn aber der gottlose
herrscher, seufzet das volk. *c. 11,10.
2 Mof. 2,23.

3. Wer weisheit liebet, erfreuet seinen
vater: wer aber mit huren sich nehret,
kommt um sein gut. *Luc.15,14.

4. Ein könig richtet das land auf durchs
recht: *ein geißiger aber verderbet es.
*Eg. 32,7.

5. Wer mit seinem nächsten heuchelt, der
breiter ein neß zu seinen füßstapfen.

6. Wenn ein böser sündiget, verstrickt
er sich selbst: aber ein gerechter freuet sich,
und hat wonne.

II. 7. Der gerechte erkennet die sache der ar-
men, der gottlose achtet keine vernunft.

8. Die spötter bringen frechlich eine stadt
in unglück, *aber die weisen stillen den
zorn. *2 Sam. 20,16.

9. Wenn ein weiser mit einem narren
zu handeln kommt: * er zürne oder lache, so
hat er nicht ruhe. *Matth.11,17.

10. Die blutgierigen hassen den from-
men, aber die gerechten suchen seine seele.

III. 11. Ein narr schüttet seinen geist gar
aus, aber ein weiser hält an sich.

12. Ein *herr, der zu lügen lust hat: des
diener sind alle gottlos. *Sir. 41,20.

13. *Arme und reiche begegnen einan-
der, aber beyder augen erleuchtet der
HEHR. *c. 22,2.

IV. 14. Ein könig, der die armen treulich
richtet: des thron wird ewiglich bestehen.

15. Ruhé* und straffe gibt weisheit:
aber ein knabe, ihm selbst gelassen, schändet
seine mutter. *Sir. 30,1.

16. Wo viel gottlose sind, da sind viel
sünden: aber die* gerechten werden ihren
fall erleben. *Pf. 37,36.

17. Büchtige deinen sohn, so wird er dich
ergehen: und wird deiner seelen sanft thun.

א אֲשֶׁר תֹּכְחֹת מִקְשָׁהוּ עֹזֶר פָּתָע

ישבר ואין מרפא:

בְּרֻבּוֹת צָדִיקִים יִשְׂמַח הָעֵם וּבְמַשְׁלֵל

רְשָׁעָיו יִאֱנֹחַ עָם:

ג אִישׁ אֶרְךְ חָכְמָה יִשְׁפַּח אָבִיו וְרָעָה

זְנוּזָה יִאָבֶד דָּחִן:

ד מֶלֶךְ בְּמִשְׁפַּט יִעַמֵּד אֶרְץ וְאֶת

תרומות יִשְׁבַּחַת:

ה גָּבָר מִחְלִיק עַל רְעוֹת רְשָׁת פּוֹרֶשׁ

וְעַל פְּעָמוֹ: בְּפַשְׁעָו אִישׁ רַע מִזְקָנֶשׁ

תְּזַדֵּק יְרוֹן וְשַׁמְּחָה:

וְיִדְעָן צָדִיק דָּן דָּלִים רְשָׁעָ לֹא יִבּוֹן

וְתַחְמִים יִשְׁבַּב אָף:

ז אַלְשׁ - חָנָם נִשְׁפַּט אַת אִישׁ אֹיְלָ

וּרְגַּן וְשַׁחַק אֵין נִחְתָּן:

וְאַנְשֵׁי דָמִים יִשְׁנָאוּ תָּם וְיִשְׁרִים

וְיִבְקְשׁוּ נִפְשׁוֹ: כָּל רְחוֹן יוֹצֵא כִּסְלָ

וְוחָכָם בְּאַחֲרֵי יִשְׁבַּחַת:

ט מְשִׁיל מִקְשֵׁב עַל יְבָר - שָׁקָר כָּל -

מִשְׁרָתָיו רְשָׁיעִים:

ז רְשׁ וְאִישׁ תְּכִלִּים נִפְגַּשׁ מְאִיר עִינִי

שְׁנִירָם יְהֹוָה:

ט מֶלֶךְ שׁוֹפֵט בָּאַמְתָּה דָּלִים לְסֹא לְעַר יְכוֹן:

טו שְׁבָט וְחֹנְחָדָה יִתְן חִכּוּה כְּכָמָה וְגַעַר מְשִׁיל

מְבִיש אָפוֹ:

טְרֻבּוֹת רְשָׁעִים יְרָבָה - פָּשָׁע וְצָרִיקִים

בְּמִפְלָתָם יְרָא:

ז יִסְרָאֵן וְגַנְחָב וְיִתְן מַעֲרָנִים לְנִפְשָׁה:

בְּאַזְןֵי חֹזֶן יִפְרָע אַם וְשָׁמַר תּוֹמֶה¹⁸
אֲשֶׁר־הָיָה:
בְּרַבְרִים לֹא־יִסְרָא עֲבָר כִּי־בֵין¹⁹
וְאַזְן מַעֲנָה:
חֹזֶת אִישׁ אָצֵץ בְּרַבְרִיו חַקּוֹת לְכַסְיל²⁰
מִמְנוֹ:
מִפְּגָק מִגְעָר עַבְרוֹת אַחֲרִיתָו יְהִינָה²¹
מִבְּנָן:
אִישׁ אֶת יִגְרָה טָרְנוֹן וּבַעַל חַמָּה רַב²²
פְּשֻׁעַ: גָּאוֹת אָרָם תְּשִׁפְלָה וְשִׁפְלָה²³
רְוחַת יִתְמָה קָבוֹד:
חֹלְקָם עַם־גָּבֶב שׂוֹנְאָה נְפָשָׁו אֱלֹהָה²⁴
יִשְׁמָעוּ וְלֹא יִגְרָה:
חַרְמָתָא אָרָם יִתְן מְזֻקָּשׁ וּבְזָחָכה
בִּיהְוָה יְשָׁגֵב:
רְבִיטָמְבָקָשִׁים פְּנֵי־מוֹשֵׁל אַמִּיהָה²⁵
מְשֻׁפְט אִישׁ:
תְּזֻבְּרָתָ צְדִיקִים אִישׁ גָּעֵל וְתְּזֻבְּרָת²⁶
רְשָׁעָה יְשָׁרָה־דָּרָה:

Das XXX.

I. Salomons Bekentniß. II. Gebet. III. Sprüche.

רְבָרִי אָגָוָר בָּן־יְקָה הַפְּשָׁא נָאָם אֵת בְּחִירָה
בְּפָעָה:
הַגָּבָר לְאַיִתְאָל לְאַיִתְאָל וְאַכְלָל:
כִּי בָּעָר אָנָכִי מְאָישׁ וְלֹא־בִּינָה²⁷
אָרָם לִי:
וְלֹא־לְמִרְתִּי חַבְמָה וּרְעוֹתָ קְרָשָׁם²⁸
אָרָע:
מַיְ עַלְהָ שְׁלִימָם וַיְרָא מַיְ אָסְתָה־רְוחַת²⁹
בְּחַפְנִיו מַיְ אָרְךָ־מִים³⁰ בְּשִׁמְלָה מַיְ
הַקִּים כָּל־אָפְסִיד אָרָץ מַה־שְׁמָוֹןָה³¹
וַיְמָה־שָׁם־בָּנוּ כִּי תְּרָעָה:
כָּל־אָמְרָתָ אֶלְוָה צְרוֹפָה מִןְן הָוָא ה
לְחַסִים בָּנוּ אֶל־תּוֹסֵף עַל־דְּבָרָיו³²
פָּנִים־יְוָקִים בָּה וּנְכַבְּתָה:

18. Wenn die weissagung aus ist, wie das volk wild und wüst: wohl aber dem, der das gesetz handhabet. * Psal. 8, 2. sq.

19. Ein knecht lässt sich mit worten nicht zufügen: denn ob ers gleich versiehet, nimt er sich doch nicht an.

V. 20. Siehest du einen schnell zu reden: da ist an einem narren mehr hoffnung, denn an ihm. * Pred. 5,1. Jas. 1,19.

21. Wenn ein knechte von jugend auf jährlich gehalten wird, so will er darnach ein juncker seyn.

22. Ein jornger mann richtet hader an, und ein grimmiger thut viel sinde.

23. Die hoffart des menschen wird ihn stürzen, aber der demütige wird ehre empfangen. * Matth. 23, 12. x.

24. Wer mit dieben theil hat, höret fluchen, und sagets nicht an: der hasset sein leben.

25. Vor menschen sich scheuen, bringe zu fall: * wer sich aber auf den HERRN verlässt, wird beschützt. * Ps. 2, 12.

26. Viel suchen das angeſicht eines fürsten: aber eines teglichen gericht kommt vom HERRN.

27. * Ein ungerechter mann ist dem gerechten ein greuel: und wer rechtes weges ist, der ist des gottlosen greuel. * Gal. 6, 14.

Capitel.

III. Sprüche.

1. Dis sind die worte Agur, des sohns Ja-ke, lehre und rede des mannes Leithiel, Leithiel und Uchal.

2. Denn Ich bin der allernärrische, und menschen verstand ist nicht bei mir.

3. Ich habe weisheit nicht gelernt: und was heilig ist, weiß ich nicht.

4. Wer fähret hinauf gen himmel, und herab? wer fasst den wind in seine hände? wer bindet die wasser in ein kleid? wer hat alle ende der welt gestellet? wie heisset er; und wie heisset sein sohn? weisest du das? * Hlob 38, 5. 594.

5. Alle worte Gottes sind durchlautert, und sind ein schild denen, die auf ihn trauen. * Ps. 12, 7. Ps. 19, 9.

6. Thue nichts zu seinen worten, daß er dich nicht straffe und werdest lügenhaftig erfunden. * Mos. 4, 2. ic.

II. 7. Dreyerley bitte ich von dir : die wollest du mir nicht wegern, ehe denn ich sterbe.

8. Abgötteren und lügen lasst ferne von mir seyn : armuth und reichthum gib mir nicht, lasst mich aber mein bescheiden thell speise dafin nehmen.

9. Ich möchte sonst, wo ich zu satt würde, verlaugnen und sagen: "Wer ist der Herr?" Oder wo ich zu arm würde, möchte ich sieghen und mich an dem namen meines Gottes vergreissen. *² Mos. 5, 2.

III. 10. Verrathen den knecht nicht gegen seinen herrn : er möchte dir fluchen, und du müsstest die schuld tragen.

11. Es ist eine art, die ihrem vater flüchtet und ihre muster nicht segnet.

12. Eine art, die sich rein düncket : und ist doch von ihrem Koch nicht gewaschen.

13. Eine art, die ihre augen hoch trage und ihre augenlieder empor hält.

14. Eine art, die schwerdter für zähne hat, die mit ihren backenzähnen frisst : und verzehret die elenden im lande, und die armen unter den leuten.

15. Die eigel hat zwei töchter, bring her, bring her. Drey dinge sind* nicht zu sättigen ; und das vierte spricht nicht, es ist genug : *Hab. 2, 5.

16. Die hölle ; der frauen verschlossene mutter ; die erde wird nicht wassers satt ; und das feuer spricht nicht, es ist genug.

17. Ein auge, das den vater verspottet und verachtet der mutter zu gehorchen : das müssen die raben am bach aushacken, und die jungen adler fressen.

18. Drey dinge sind mir zu wunderlich, und das vierte weiß ich nicht :

19. Des adlers weg im himmel, der schlangen weg auf einem felsen ; des schiffs weg mitten im meer, und eines mannes weg an einer magd.

20. Also ist auch der weg der ehebrecherin : die verschlinget, und wischet ihr maul ; und spricht, ich habe kein übels gethan.

21. Ein land wird durch dreyerley unruhig, und das vierte mag es nicht ertragen :

22. Ein knecht, wenn er könig wird ; ein nare, wenn er zu satt ist ;

23. Eine feindselige, wenn sie geehlichet wird : und eine magd, wenn sie ihrer frau en erbe wird. *¹ Mos. 16, 3. 4.

7. שְׁתִים שָׂאַלְתִי מֵאֲתָה אֶל־תְּמִנָּע מִפְנֵי בְּטֻרְם אֲמוֹת :
8. שְׂוֹאָג וּרְכָר־כֹּב הַרְחָק מִפְנֵי רָאשׁ תְּמִשָּׁר אֶל־תְּהִנָּן־לִי הַטְּרוּפִי לְחַמְתִּי תְּקִי פָּנוֹ־אַשְׁבָעָן וְכָחְשָׁתִי וְאַמְרָתִי פָּה בְּאַתָּה מַיִּירָה וּפָנִי־אִירָשׁ וְגַנְבָתִי וְתַנְשָׁתִי שֵׁם אַלְדִי אַרְנוֹן ק' יְאַל־תְּלִשָּׁן עַבְרָאֵל־אַרְנוֹן פָּנִי יְכָלָה וְאַשְׁמָתִ :
10. דָּרָא אָבִי יְכָלָה וְחַתָּה אַפְוָ לֹא יְבָרֵךְ :
11. דָּרָא טְהָר בְּעִינָיו וְמַצָּאָתוֹ לֹא רְחָץ :
12. דָּרָא מָה־רְמֹס עִינָיו וְעַפְעָפָיו יְנִשָּׁאוּ :
13. דָּרָא מְרַבָּת שְׁבִינוֹ וְמַאֲכָלוֹת מִתְלָעָתוֹ פָּנִיל בְּאַתָּה לְאַכְלָל עֲנֵים מִמְּאָרֶץ וְאַבְיוֹנִים מִאָרֶס :
14. דָּרָא טְולָעָלִיקָה שְׁתִי בְּנוֹת הָבָשָׁלָשׁ הַנָּחָה בְּאַתָּה לֹא רְשָׁבָעָה אַרְבָּעָה לֹא־אִמְרָה הָזָן :
15. שְׂאָוָל וְעַזְרָר רְחָם אָרֶץ לֹא־שְׁבָעָה פָּה בְּאַתָּה כַּיִם וְאַשׁ לֹא־אִמְרָה הָזָן :
16. עִזָּוִין חַלְעָן לֹאָב וְתוּבָן לְיִקְהָת־אַמְתָה יְקָרָה עֲרָבִי־גַּחַל וְיַאֲכָלָה בְּנֵי־נְשָׁר :
17. אַרְבָּעָה ק' שְׁלָשָׁה רְמִיה נְפָלָא מִפְנֵי אַרְבָּעָן לֹא יְדֻתִים :
18. בָּרָךְ הַנְּשָׁר בְּשִׁמְיוֹן בְּרָה נְחַשׁ עַלְיָה צָוָר בָּרָךְ־אֲנֵה בְּלֵב־יְם וּבָרָךְ גַּבָּר בְּעַלְמָה :
19. בָּרָךְ בָּרָךְ אֲשֶׁה מְנַאֲפָת אֲכָלה וּמְתָה בְּנִיה אֲמָנָה לֹא־בְּעַלְמִי אָנוּ :
20. בְּלַבְאָדָה תְּחִתָּלָשׁ רְגֵעה אָרֶץ וְתְהִתָּרָת אַרְבָּעָן לֹא־תְּכִלָּשׁ שָׁאת תְּחִתָּרָת עַכְרָבִי יְמִילָה וְגַבְלָה כִּי יְשָׁבָע־לְחַם :
21. בְּלַבְאָדָה תְּחִתָּלָשׁ רְגֵעה אָרֶץ וְתְהִתָּרָת אַרְבָּעָן לֹא־תְּכִלָּשׁ שָׁאת תְּחִתָּרָת עַכְרָבִי יְמִילָה וְגַבְלָה כִּי דָרְשָׁנְבָרָת :

אַרְבָּעָה תִּכְתֹּבֵן אָרֶץ וְתִשְׁחַת חֲמִים ²⁴
 סְתִّכִּים : הַגְּמֻלִים עַם לֹא-עַמֶּנֶת
 וְיַכְנֵנוּ בְּקִיזַּח חַמֵּם :
 שְׁבָגִים עַם לֹא-עַזּוּם וְשִׁנְמוּ בְּפָלָע ²⁶
 בִּתְמַ: מָלֵה אָזְן לְאַרְבָּה וְעַזָּא ²⁷
 חַצְצֵן בְּלֹן :
 שְׁמִירֹת בְּרוּם תִּתְפַּשׂ וְחוֹא בְּתִיכְלִי ²⁸
 מָלֵה : שְׁלֹשָׁה רְפוּהָ מִטְבִּיכִי צָעֵד ²⁹
 וְאַרְבָּעָה מִטְבִּיכִי לְכָרֶת :
 לִישׁ גְּבוּר בְּבָחָמָה וְלֹא-שָׁבוּם מִפְּנֵי - לְ
 כָּל : וּרְזִיר מִתְגִּינִים אוֹ-תְּשִׁילֵה וְ
 אַלְקָנִים עַפְנוֹ :
 אָס - נְבָלָת בְּחַתְנָשָׂא וְאָס - יוֹפּוֹת ³⁰
 יְךָ לְפָה :
 כִּי מִיעּז חֶלֶב יְזִיאָה חַמָּאָה וְמִיעּז - אַת ³¹
 יְזִיאָה רַבָּם וְמִיעּז אַפְים יְזִיאָה רַבָּה :

Das XXXI.

אַי קְרִי
 1. Der Bathseba lehrsprüche von königspflicht. II. Weiber münden. IV. Jenes wiederholte.
 דְּבָרֵי לְמַוְאֵל מָלֵה מִשְׁא אַשְׁר - אָ
 יְטַרְתָּה אָפְנוֹ: מְהִי - בְּרִי וּמְהִי - בְּרִי -
 בְּטַנִּי וּמְהִי בְּרִי - גְּנָרִי:
 אַל - תְּתַנוּ לְנַשִּׁים חִילָּה וּרְכִיבָּה
 לְמַחְוֹרָת מְלָכִין :
 אַל לְמַלְכִים לְמַוְאֵל אַל לְמַלְכִים ⁴
 שְׁחוֹז יְזִין אַלְרָזִונִים אוֹ שְׁכָר :
 פָּנִ - יְשַׁתָּה וְיִשְׁבַּח מִתְקָק וְיִשְׁבַּח רִנָּה
 כָּל - בְּבִי - עֲנֵי :
 חָנֵי - שְׁכָר לְאַזְבָּד יוֹנֵן לְמַרִּי ⁶
 גְּנָפָש :
 יְשַׁתָּה וְיִשְׁבַּח רִישׁוֹ זְעַמְלֹי לֹא ⁷
 יְזִיבָּר - עֹזֶר :
 פָּתָח - פִּיה לְאַלְמָם אַל - רַזְן כָּל - ⁸
 בְּנֵי חָלוֹף : פָּתָח - פִּיה שְׁפָט - צְדָק ⁹
 וּרְזִין עַנִּי וְאַבְיוֹן :

24. Vier sind klein auf erden, und klug
 ger denn die weisen:

25. Die ameisen, ein schwach vold,
 dennoch schaffen sie ^t im sommer ihre
 speise; ^{c. 6, 7. 8. t.c. 10, 5.}

26. Caninichen, ein schwach vold,
 dennoch legets kein haus in den felsen;

27. Heuschrecken haben keinen könig,
 dennoch ziehen sie aus ganz mit haussen;

28. Die spinne wircket mit ihren häu-
 den, und ist in der könige schlösser.

29. Dreyerlen haben einen seinen gang,
 und das vierte gehet wohl:

30. Der lōw, mächtig unter den thieren,
 und kehret nicht um vor jemand;

31. Ein wind von guten lenden, und
 ein widder; und ein könig, wieder den sich
 niemand darf legen.

32. Hast du genarret, und zu hoch gefah-
 ren, und böses vorgehabt: so lege die hand
 auss maul. ^{*Hiob 39, 37. Mich. 7, 16.}

33. Wenn man milch stösset, so machen
 man butter daraus; und wer die nose hart
 schnäuzet, zwingeblut heraus: und wer
 den zorn reizet, zwingeblader heraus.

Capitel.

1. Dis sind die worte des königs Samuel: die lehre, die ihn seine mutter lehrete.

2. Ach mein auserwählter, ach du sohn
 meines leibes, ach mein gewünsch-
 ter sohn:

3. Laß nicht den weibern dein vermd-
 gen; und gehe die wege nicht, darinnen
 sich die könige verderben.

4. O nicht den königen, Samuel, gib
 den königen nicht wein zu trinken: noch
 den fürsten stark getränke.

5. Sie möchten trinken ^{*} und der rechte
 vergessen, und verändern die sache irgend
 der elenden leute. ^{*Esth. 3,15.}

6. * Gebet stark getränkde denen, die
 umkommen sollen; und den wein den be-
 trübten seelen: ^{*Matt. 27, 34.}

7. Dass sie trinken, und ihres elen-
 des vergessen; und ihres unglücks nicht
 mehr gedachten.

8. Thue deinen mund auf für die stum-
 men: und für die sache aller, die verlas-
 sen sind.

9. Thue deinen mund auf, und richte
 recht, und räche den elenden und armen.

II. 10. Wem

II. 10. Wem * ein tugendsam weib beschert ist: die ist † viel edler, denn die kostlichsten perlen. * c. 18,22. † Sir. 7,21.

11. Ihres mannes herz darf sich auf sie verlassen, und nahrung wird ihm nicht mangeln.

12. Sie * thut ihm liebes, und kein leidet sein lebenlang. * Sir. 26, 2.

13. Sie geht mit wolle und flachs um, und arbeitet gern mit ihren händen.

14. Sie ist wie ein kauffmannsschiff, das seine nahrung von ferne bringet.

15. Sie steht des nachts auf: und gibt futter ihrem hause, und essen ihren diernen.

16. Sie dencket nach einem acker, und kauffet ihn: und pflanzet einen weinberg von den früchten ihrer hände.

17. Sie gürtet ihre lenden vest, und stärket ihre arme.

18. Sie merdet, wie ihr handel frommen bringet: ihre leuchte verleschet des nachts nicht.

19. Sie strecket ihre hand nach dem roden, und ihre finger fassen die spindel.

20. Sie breitet ihre hände aus zu dem armen, und reicht ihre hand dem dürftigen.

21. Sie fürchtet ihres hauses nicht vor dem schnee: denn ihr ganges haus hat zwiesache kleider.

22. Sie macht ihr selbst decken, weisse seide und purpur ist ihr kleid.

23. Ihr mann ist berühmt in den thoren, wenn er sitzet bey den ältesten des landes.

24. Sie macht einen rock, und verkaufet ihn: einen gurtel gibt sie dem krämer.

25. Ihr schmuck ist, daß sie reinlich und fleissig ist: und wird hernach lachen.

26. Sie thut ihren mund auf mit weisheit, und auf ihrer zunge ist holdselige lehre.

27. Sie schauet, wie es in ihrem hause zu gehet: und isset ihr brode nicht mit faulheit.

28. Ihre söhne kommen auf, und preisen sie selig: ihr mann lobet sie.

III. 29. Viel töchter bringen reichthum: du aber übertrifft sie alle.

IV. 30. Lieblich und schön seyn ist nichts: ein weib, das den HERRN fürchtet, soll man loben.

31. Sie wird gerühmet werden von den früchten ihrer hände, und ihre werke werden sie loben in den thoren.

יא. אַשְׁתָּה חִיל כִּי יִמְצָא וְחַק מִפְנִים

טְכַרְתָּה :

יב. בְּטַח בֵּית לֹב בְּעֵלה אֲשֶׁל לֹא

יְחִסְרָה :

יכ. גָּמְלָחוּ טֹוב וְלֹא דָעַ כֵּל יְמִי חִיה :

יד. בְּרָשָׁה צָמְרוֹפְשָׁתִים וְתַעַשְׁבָּחַפְץ כְּפִירָה :

טו. הַיְתָרָה בְּאֲנוֹתָה סָוחָר מְפָרָחָק תְּבִיא :

טֻרְף לְכִיתָה יוֹקָן לְעַרְתִּיה :

טז. זְמִימָה שְׂרָה וְתַקְהָרָה מְפָרִי לְפִיה :

נטעה קְרִי גַּטְעָנָם :

טז. חִגְרָה בְּעַזּוֹ מְתִינָה נְתָאָפֵץ וְרוֹעָתִיה :

טז. טְעַמָּה גַּי טֹוב סְחָרָה לֹא יְכֹבֵר :

בלילה ק' בְּלִילָה נְרָה :

טז. יְרִיחָה שְׁלָחָה בְּכֶלֶשׂ וְכִפְרָה תְּמִיכָה פְּלָה :

טז. כְּפָה פְּרָשָׁה לְעַנִּי וְלִיחָה שְׁלָחָה לְאַבְיוֹן :

טז. לֹא תִּרְאָה לְכִיתָה מְשָׁלָג גַּי בְּלִילָה :

טז. בְּיִתָּה לְבָשׁ שְׁנִים :

טז. מְרֻבָּרִים עַשְׁתָּה לְלִתְּ שָׁשׁ וְאַרְגָּמָן :

טז. לְרוֹשָׁה : נְרוֹעָ בְּשָׁעָרִים בְּעֵלה :

טז. בְּשָׁבְתוֹ עַם וְקָנֵי אָרֶץ :

טז. סְרִין עַשְׁתָּה וְתַמְלֵר וְחַגּוֹר נְתִינָה לְכָנָעָנִי :

טז. כָּה עֹז וְחַדְרָה לְבוֹשָׁה וְתַשְׁחָק לְיֻום אַחֲרָיו :

טז. פִּיה פְּתִיחָה בְּחַמְמָה וְתוּרָה חָסֵר :

ה' הַלְּכוֹת ק' עַל לְשׂוֹנָה : צְוִינָה בְּוַילְכּוֹת :

טז. בִּיתָה וְלִחְם עַצְלוֹת לֹא תָאֵל :

טז. קְמוֹי בְּנִיתָה וְנִאֲשָׁרוֹת בְּעֵלה וְיִתְלָה :

טז. רְבוֹזָת בְּנוֹתָה עַשְׂוֵה חִיל וְאַתְּ עַלְתָּה :

טז. עַל כְּלָנָה : לְשָׁקָר חַתּוֹן וְתַבֵּל רְהִפִּי אֲשָׁה וְרָאוֹת -

טז. וְהַנּוֹה הַנּוֹא תְּתִחְלָל :

טז. תְּנִינָה לְהַמְּפָרִי בְּרִיאָה וְיִתְלָה בְּשָׁעָרִים מְעָשִׁיה :

Der Prediger Salomo.

Das I. Capitel.

I. Eitelkeit ist des menschen thun und leben. II. So auch die forschung natürlicher weisheit

בְּכָל־בֵּיתִי לְהַלְתָּה בָּן־גּוֹר מֶלֶךְ
 וְבִירוּשָׁלָם :
 הַכְּלָל הַכְּלִים הַפְּלָל הַכְּלָל :
 מַה־יְתַרְוּ לְאַרְם בְּלָל־עַמּוֹל שְׁעַמּוֹל
 תְּחִתְּהַשְּׁמָשׁ : רֹדֵר הַלְּחָה וְרוֹר בָּא
 וְהָאָרֶץ לְעוֹלָם עַמְרָתָה :
 וְוָחָה הַשְּׁמָשׁ וּבָא הַשְּׁמָשׁ וְאַל־ח
 מִקְמוֹן שְׂזָאָר וּוָחָה תְּאָשָׁס :
 חַוְלָה אַל־גְּרוּם וּסְכָבָב אַל־צְפָנוֹן
 סְכָבָב סְבָבָ הַזְּלוֹהָ קָרוּחָ וְעַל־סְבִיבָתוֹ
 שָׁבָב קָרוּחָ : כָּל־הַנְּחָלִים הַלְּכִים
 אַל־הַזָּם וְהַזָּם אַיְגָנוֹ מֶלֶא אַל־מִקְומָם
 שְׁתְּחַלְּמִים הַלְּכִים שְׁם הַם שְׁבָבִים לְלִכְתָּה :
 כָּל־הַדְּבָרִים יְגַעַּיְתָה לְאַיְכָל אִישׁ
 לְרַבָּר לְאַתְּשָׁבָע עֲזָן לְרָאֹות וְלֹא־
 חַפְלָא אָזְן מְשָׁמָעָ : מַה־שְׁהִירָה
 הוּא שְׁהִירָה וְמוֹתָה שְׁגַעַשָּׁה הוּא
 שְׁיעַשָּׁה וְאוֹזְן כָּל־חַרְשָׁתָה הַשְּׁמָשׁ :
 יְשַׁרְבָּר שִׁיאָמָר רַאֲה־זָה תְּרַבָּשׁ הוּא
 כְּבָר הַיָּה לְעַלְמִים אֲשֶׁר הַיָּה מְלֻפְנִינוּ :
 אָז זְכָרָוּ לְרַאֲשִׁים וְגַם לְאַחֲרִינִים
 שְׁהִירָה לְאַתְּ יְהִוָּה לְהַמָּן זְכוֹרָן עַם
 שְׁהִירָה לְאַתְּנָגָרָה : אֲנִי קְהַלְתָה הַיְתִי
 מֶלֶךְ עַל־יִשְׂרָאֵל בִּירוּשָׁלָם :
 וְנַתְּתִי אֶת־לְבִי לְרוֹשׁ וְלַתּוֹר בְּחִכְמָה
 עַל כָּל־אֲשֶׁר גַּעַשָּׁה פְּנַחַת הַשְּׁמִים
 הוּא עֲנָנָן רָע נְתָן אֱלֹהִים לְכַנֵּי
 הָאָרֶם לְעָנוֹת בָּזָ : רָאַתִּי אֶת־כָּל־
 הַמְּעִישִׁים שְׁגַעַשָּׁו תְּחִתְּהַשְּׁמָשׁ וְהַנָּהָה
 הַכְּלָל הַכְּלָל וְרַעֲוָתָ רָוח :

is sind die reden des predigers,
des sohns Davids, des konigs
zu Jerusalem.

2. Es ist alles ganz eitel,
sprach der prediger: es ist alles ganz eitel.

3. Was hat der mensch mehr von
aller seiner mühe, *die er hat unter der
sonnen? *c. 2,22.

4. Ein geschlecht vergehet, das andes
kommt: die erde aber bleibt ewiglich.

5. Die sonne geht auf, und geht unter:
und läuft an ihren ort, daß sie daselbst
wieder aufgehe.

6. Der wind geht gegen mittag, und
kommt herum zur mitternacht: und wie-
der herum an den ort, da er anfing.

7. Alle *wasser lauffen ins meer, noch
wird das meer nicht voller: an den ort, da
sie her fliessen, fliessen sie wieder hin.
*Sir. 40,12.

8. Es ist alles thun so voll * mühe, daß
niemand ausreden kann. Das auge sieht
sich nimmer satt, und das ohr höret sich
nimmer satt. *Psf. 90,10. †Spr. 27,20.

9. Was ists, das geschehen ist? Eben
das hernach geschehen wird. Was ists,
das man gehabt hat? Eben das man her-
nach wieder thun wird. Und geschicht
nichts neues unter der sonnen.

10. Geschicht auch etwas, davon man
sagen möchte: Siehe, das ist neu? Denn
es ist vor auch geschehen in vorigen zeiten,
die vor uns gewesen sind.

11. Man gedenket nicht, wie es zuvor
gerathen ist: also auch des, das hernach
kommt, wird man nicht gedenkend bey de-
nen, die hernach seyn werden.

II.12. Ich prediger war *könig über Isra-
el zu Jerusalem. *v. i.

13. Und begab mein hers zu suchen und
zu forschern weislich alles, was man unter
dem himmel thut. Solche unselige mühe
hat Gott den menschenkindern gegeben,
daß sie sich darinnen müssen quälen.

14. Ich sahe an alles thun, das unter
der sonnen geschicht: und siehe, es war al-
les eitel und jammer.

15. *Krumm

- טוֹמַעֲת לֹא־יִכְלֶל לְתָהּוּ וְחַסְרוֹן לֹא־יַכְלֶל
noch der fehl gezehet werden. * c. 7, 14.
15. * Krumm kann nicht schlechter werden, noch der fehl gezehet werden. * c. 7, 14.
16. Ich sprach in meinem herzen: Sie-
he, Ich bin herrlich worden; und habe
mehr weisheit, denn alle, die vor mir gewe-
sen sind zu Jerusalem; und mein herz hat
viel gelernt und erfahren. * c. 2, 1.
17. Und gab auch mein herz darauf:
daß ich lernete weisheit, und thorheit,
und flugheit. Ich ward aber gewahr, daß
solches auch mühe ist.
18. Denn wo viel weisheit ist, da ist viel
grämens: und wer viel lehren muß, der
muß viel leiden.
- טוֹמַעֲת לֹא־יִכְלֶל לְתָהּוּ וְחַסְרוֹן לֹא־יַכְלֶל
לְהַפְנֵזָה: דְבָרַתִי אָנָי עַם־לְבֵב
לְאָמֵר אָנָי הַנְּהָרָתִי וְהַסְפֵתִי
חַכְמָה עַל־כָל־אֲשֶׁר־הַתָּהּ לִפְנֵי עַל־
יְרוּשָׁלָם וְלְבֵב רָאָה הַרְבָה חַכְמָה וְרַעַת הַלְלוֹת
וְאַתָּה נָהָרָתִי לְדָרֻעָת חַכְמָה וְרַעַת הַלְלוֹת
שְׁנַכְלָות יְלֻעָת שְׁפָט — וְזֹהֵא רְעִין
18. רַחַם: כִּי בְּלֵב חַכְמָה רְבָבָעָם
וַיֹּסַר בְּעֵץ יוֹסֵף מִבְּאָזָב:

Das II. Capitel.

I. Königlicher staat und wohllust. II. Sorge um weisheit. III. Alle arbeit ist eitel. IV. Freude das beste.

Sich sprach in meinem herzen: Wol-
San, ich will wohlleben, und gute tage
haben; aber siehe, das war auch eitel.

* c. 1, 16. c. 3, 18.

2. Ich sprach zum lachen, du bist toll:
und zur freude, was machst du?

3. Da dachte ich in meinem herzen,
meinen leib vom wein zu ziehen: und mein
herz zur weisheit zu ziehen, daß ich er-
griffe, was thorheit ist; bis ich lernete,
was den menschen gut wäre, das sie thun
sollten, so lange sie unter dem himmel
leben. * v. 15.

4. Ich thät grosse dinge; ich bauete
häuser, pflanzete weinberge:

5. Ich machte mir gärten und lustgär-
ten, und pflanzete allerley fruchtbare bäu-
me darein.

6. Ich machte mir telche, daraus zu
wässern den wald der grünenden bäume.

7. Ich hatte knechte und magde, und ge-
 finde. Ich hatte eine grössere habe an
kindern und schafen: denn alle, die vor
mir zu Jerusalem gewesen waren.

8. Ich samlete mir auch silber und
gold, und von den königen und ländern el-
nen schaß. Ich schaffete mir sänger und
sängerinnen: und wohllust der menschen,
oslerley fälsenspiel.

9. Und nahm zu über alle, die vor mir
zu Jerusalem gewesen waren: auch blieb
weisheit bei mir. * 1 Kön. 10, 23. sqq.

10. Und alles, * was meine augen
wünscheten, das ließ ich ihnen;

א אמרתי אָנָי בְּלֵב לְכָה — נָא אַנְסָכָה
בְשִׁמְךָ וְרָאָתָה בְּטוּב וְהַנְּהָרָת גַם —

בְהַאֲהָבָל : לְשֻׁחָק אַמְרָתִי מְחוֹלָל
וְלִשְׁמַחַת מְתָה — זֹה עֲשָׂה :

גְתָרָתִי בְּלֵב לְמַשּׂוֹךְ בֵּין אַתָּה — בְּשָׁרִי
וְלְבֵב נָהָג בְּחַכְמָה וְלְאַחֲרָה בְּסִכְלָות עַר :

אֲשֶׁר אַרְאָה אֵי — זֹה טֹוב לְבַנִי הָאָרֶם
אֲשֶׁר יַעֲשֵׂה פָתָח הַשְׁמִים מִסְפָּר יַמִּים

4 חַיִים : הַגְּנַלְתִּי מַעֲשֵׂי בְּנִיתִי לִי
הַבְּהִים נְטוּתִי לִי בְּרִכִים : עֲשִׂיחִי לִי

גְּפֹת וּפְרֹקִים וּנְטוּתִי בְּהַטָּס עַז בָּל —

6 פָרִי : עֲשִׂיחִי לִי בְּרִכּוֹת מִים
לְהַשְׁקֹות מְהֻסָּס יִירְצֹמֵח עַצִּים :

7 קָנַתִּי עֲבָרִים וּשְׁפָחוֹת וּבְנִי בֵּיתָה
תִּהְיָה לִי גַם מִקְנָה בְּלָר וְצָאן הַרְבָה

תִּהְיָה לִי מִפְלָל שְׁהָיו לִפְנֵי בִּירוּשָׁלָם :

8 בְּגַנְסִתִּי לִי גַם — כֶּסֶף וּוּחָב וּסְגָלָת
מַלְכִים וּמַפְרִינּוֹת עֲשִׂיחִי לִי שָׁרִים

וּשְׁרוֹת וּתְעִנּוֹת בְּנֵי הָאָרֶם שָׁרָה וּשְׁרוֹתָה
וְגַדְלָתִי וְהַסְפָתִי מִפְלָל שְׁתִיה לִפְנֵי

בִּירוּשָׁלָם אֲמַת חַכְמָתִי עַמְרָה לִי :

וְכָל אֲשֶׁר שָׁאַלְיָה עַנְיָה לֹא אַצְלָתִי מִרְעָם

לא - מִנְעָפֵי אֶת - לַבִּי מִכֶּל - שְׁמֹנָה
 כִּי - לַבִּי שְׁמוֹת מִכֶּל - עַמְלִי וְהַדְּרוֹת
 חֲלָקִי מִכֶּל - עַמְלִי ; וּפְנִיתִי אֲנִי ۱
 בְּכֶל - מַעֲשֵׂי שְׁעָשָׂו יְדוֹ וּבְעַמְלֵי
 שְׁעַמְלָתוֹ לְעַשְׂוֹת וְהַבָּהּ הַבָּל "הַבָּל"
 אַרְעָאָה רֹוחַ וְאַזְן יְחִירָן תְּחִרָּה תְּשִׁמְשׁ :
 אַפְנִיתִי אֲנִי לְרָאֹות חִכְמָה וּחֹלְלוֹת ۲
 וּסְכָלֹות כִּי : מִמְּה הָאָרֶם שִׁכְבָּא אַחֲרִי
 הַפְּלָה אֲזִי אֲשֶׁר - בְּבָרֵךְ יְשֻׁוָּה :
 וּרְאִיתִי אֲנִי שִׁישָׁ יְהִירָן לְחִכְמָה מִן - ۳
 הַסְּכָלָות גִּיחְרָן רָאוֹר מִן - הַחִשָּׁה :
 הַחִכָּם עִינְיוֹ בְּרָאָשׁוֹ וּרְכִסְיל בְּחִשָּׁה ۴
 הַוְּלָה נִירְעָתִי גַּם - אֲנִי שִׁמְכָרָה אַחֲרִי
 יִקְרָה אַת - בְּלָם : וּאַמְרָתִי אֲנוֹ בְּלָבִי טו
 בִּמְכָרָה הַפְּסִיל גַּם - אֲנִי יִקְרָנוֹ וּלְפָהָ
 חִכְמָתִי אֲנִי אָנוֹ יְחָגָר וּרְבָרָתִי בְּלָבִי שְׁגָם -
 זֶה הַבָּל : כִּי אָזְן יְגִירָן לְחִיכָּם עַמְּם - ۵
 הַרְכִּסְיל לְעוֹלָם בְּשִׁפְכָּר הַיְמִים הַבָּאִים
 הַלְּל נִשְׁבָּח וְאַזְן יְמִות הַחִיכָּם עַמְּם -
 קְץ כָּוֹק
 וּרְכִיסְיל : וּשְׁנָאתִי אֶת - תְּחִיכָּם כִּי רַע ۶
 עַלְיָה פְּמָעוֹשָׂה שְׁנָעָשָׂה מִתְחַת הַשְּׁמַשְׁכִּי -
 הַבָּל הַבָּל וּרְעוֹתָה רֹוחַ : וּשְׁנָאתִי אֲנִי ۷
 אֶת - בְּלָי - עַמְלִי שְׁאָנִי עַמְלֵי תְּחִתָּה
 הַשְּׁמָשׁ שְׁאָפִתָּנוּ לְאָרֶם שִׁירָה אַחֲרִי :
 כִּי מִי יָדַע הַחִיכָּם יְהִירָה אָזְסָל וּוּשְׁלָט ۸
 בְּכֶל - עַמְלִי שְׁעַמְלָתוֹ וּשְׁחִיכָּמָתִי
 תְּתָתָה שְׁמָשׁ גַּם - זֶה הַבָּל :
 וּסְבּוֹתִי אֲנִי לְאַש אֶת - לְבִנִּי עַל בְּלָי -
 הַעַמְל שְׁעַמְלָתוֹ תְּחִתָּה שְׁמָשׁ :
 כִּי - וְשָׁאָרֶם שְׁעַמְלָנוּ בְּחִכְמָה וּבְרָעוֹת : ۹
 וּבְכְשָׂרָן וּלְאָרֶם שְׁלָא עַמְל - בְּן
 יְחִינָנוּ חֲלָנוּ גַּם - זֶה הַבָּל וּרְעוֹת רָבָה :
 כִּי מִה - דָּרוֹה לְאָרֶם בְּכֶל - עַמְלָנוּ וּבְרָעוֹנוּ ۱۰
 לְבָוּ שְׁחָוָא עַטְלָל תְּחִתָּה דְּשִׁבְעִשׁ :

und wehrte meinem herzen keine freude,
 daß es sündlich war von aller meiner arbeit:
 und das hielt ich für mein thell von aller
 meiner arbeit. *C. 11,9.

11. *Da ich aber ansah alle meine wer-
 cle, die meine hand gehan hatte; und ma-
 he, die ich gehabt hatte: siehe, † da war es
 alles eitel und jämmer und nichts mehr
 unter der sonnen. *Mat.6,29. † Pred.1,17.

11.12. Da wandte Ich mich: zu sehn die
 weisheit und klugheit und thorheit. Denn
 wer weiß, was der für ein mensch werden
 wird nach dem könige, den sie schon be-
 reit gemacht haben? *C. 1,17.

13. Da sahe Ich, daß die weisheit die
 thorheit übertröff, wie das licht die fin-
 sterniß;

14. Daß *dem weisen seine augen im
 haupt stehen, aber die narren im finster-
 niß gehen: und merkte doch, daß es einem
 geht wie dem andern. *C. 8,1. Spr.17,24.

15. Da dachte Ich in meinem herzen:
 Weil es denn dem narren geht, wie mir;
 warum hab ich denn nach weisheit geskan-
 den? Da dachte Ich in meinem herzen,
 daß solches auch eitel sei.

16. Denn man gedendet des weisen nicht
 immerdar, eben so wenig als des narren:
 und die künstige tage vergessen alles: und
 wie der weise stirbt, also auch der narr.

17. Darum verdroß mich zu leben; denn
 es gefiel mir übel, was unter der sonnen
 geschieht, daß es so gar eitel und mühe ist.

18. Und mich verdroß alle meine arbeit,
 die ich unter der sonnen hatte: daß *ich die-
 selbe einem menschen lassen müste, der nach
 mir seyn sollte. *v. 21. Ps. 39, 7.

19. Denn wer weiß, ob er weise oder toll
 seyn wird? und soll doch herrschen in aller
 meiner arbeit, die ich weislich gehan habe
 unter der sonnen. Das ist auch eitel.

III. 20. Darum wandte Ich mich: daß
 mein herz abliesse von aller arbeit, die ich
 thät unter der sonnen.

21. Denn es muß ein mensch, der seine
 arbeit mit weisheit, vernunft und geschick-
 lichkeit gehan hat, einem andern zum erb-
 theil lassen, der nicht daran gearbeitet hat.
 Das ist auch eitel und ein groß unglück.

22. Denn was frigt der mensch von al-
 ler seiner arbeit und mühe seines herzens,
 die er hat unter der sonnen:

רָאִיתִי אֶת־הַעֲנֹן אֲשֶׁר בֵּין אֱלֹהִים יְלִבְנֵי הָאָרֶם לְעֻנוֹת בָּו : אֶת־חֶלְלָה עִשָּׂה יְפָה בְּעֵתָו גַּם אֶת־הָעָלָם נָתַן בְּלִבְמָטָבְלָה אֲשֶׁר לֹא־וַיַּצֹּא הָאָרֶם אֶת־הַפְּעוּשָׂה אֲשֶׁר־עָשָׂה הָאֱלֹהִים מִרְאֵשׁ וַיַּעֲרֹת : יְדָעָת בַּי אֵין טוֹב גַּם כִּי אִם־לְשָׁכוֹת וְלְעַשֹּׂות טוֹב בְּחִיוֹ : וְגַם כֵּל־הָאָרֶם שִׁיאָכֵל וְשַׁתָּה וְרָאֵה טוֹב בְּכָל־עַמְלָיו מִתְּהִזָּה אֱלֹהִים הוּא : יְדָעָת בַּי כָּל־אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה הָאֱלֹהִים הָיָה וְרִיחָה לְעוֹלָם עַלְיוֹן אַיִלְהוּסִיף וּמִמְפְּנוֹ אֵין לְגַעַע וְהָאֱלֹהִים עָשָׂה שִׁירָאוֹ מִלְפָנָיו : מִזְמָרָתָו כָּבֵר הוּא וְאֲשֶׁר לְהֹホָות כָּבֵר הַיּוֹם וְהָאֱלֹהִים יַבְקַשׁ אֶת־נְרָהָר : וְעוֹד אֶת־רָאִיתִי תְּחִתְהַשְׁמָשׁ מִקְוָם הַמִּשְׁפָּט שְׁמוֹה הַרְשָׁעָה וּמִמְקָומֵם הַצִּדְקָה שְׁמוֹה הַרְשָׁעָה אָמְרָתִי אַנְּיִ בְּלִבִּי אֶת־חַצְרִיק וְאֶת־הַרְשָׁעָה יְשָׁפֵט הָאֱלֹהִים כִּי־עַת לְכָל־חַפֵּץ וּולְכָל־הַפְּעוּשָׂה שָׁם : אָמְרָתִי אַנְּיִ בְּלִבִּי עַל־דִּבְרַת בְּנֵי הָאָרֶם לְבָרָם הָאֱלֹהִים וּלְרָאוֹת שְׁהַם־בְּהַמָּה תְּמִרְתָּה לְהַמָּה : כִּי מִקְרָה בְּנֵי־הָאָרֶם וּמִקְרָה הַבְּחִמָּה וּמִקְרָה אַחֲרָה לְהַמָּה כִּי־בְּנֵי מִזְמָרָת זֶה וְרוּחָה אַחֲרָה לְכָל־וּמוֹתָר הָאָרֶם מִן־הַבְּחִמָּה אַיִן כִּי חַלְלָה כָּל־מִן־הַעֲלָר וְתַחַלְלָ שָׁבָ אל־הַעֲלָר : מִי יָרַע רֵיחַ בְּנֵי הָאָרֶם הַעֲלָה הָיָה לְמַעַלָּה וְרוּחָה הַבְּחִמָּה הַיּוֹרֶת הָיָה לְמַתָּה לְאָרֶץ : וְרָאִיתִי כִּי אֵין טוֹב כִּי־מִאֲשֶׁר יִשְׁמַח הָאָרֶם בְּמַעַשָּׂיו כִּי־הָיָה חַלְקוּ כִּי מַיְיִבְאָנוּ לְרָאוֹת בְּמַה שִׁיחַתְהָ אַחֲרָיו :

10. Daher sahe ich die misse, die Gott den menschen gegeben hat, daß sie darin geplagter werden:

11. (Er aber thut alles sein zu seiner zeit) und läßet ihr herz sich ängsten, wie es gehen soll in der welt; denn der mensch kann doch nicht treffen das werk, das Gott thut, weder anfang noch ende.

12. Darum merkte ^{*} ich, daß nichts bessers drinnen ist, denn frölich seyn und ihm gütlich thun in seinem leben. * c. 8, 15.

13. Denn ein leglicher mensch, der da ifst und trindet und hat guten mut, in aller seiner arbeit: das iff eine gabe Gottes.

II. 14. Ich merkte, daß alles, was Gott thut, das besteht immer; man kann nichts dazu thun, noch abthun: und solches thut Gott, daß man sich vor ihm fürchten soll.

15. Was Gott thut, das steht da; und ^{*} was er thun will, das muß werden: denn er trachtet und jaget ihm nach. * 1 Mose. 1, 3.

III. 16. Weiter sahe ich unter der sonnen stätte des gerichts, da war ein gottlos weſen: und stätte der gerechtigkeit, da waren gottlose.

17. Da ^{*} dachte ich in meinem herzen: Gott muß richten den gerechten und goit-losen; denn es hat alles vornehmen seine zeit, und alle werke. * c. 2, 3, 15.

IV. 18. Ich ^{*} sprach in meinem herzen von dem weſen der menschen, darin Gott anzeigt und läſſets ansehen, als wären sie unter sich selbst wie das vieh. * c. 1, 16.

19. Denn es ^{*} geht dem menschen, wie dem vieh; wie dis stirbt, so stirbt er auch; und haben alle einerley odem: und der mensch hat nichts mehr, denn das vieh; denn es ist alles eitel. * Ps. 49, 13, 21.

20. Es fähret alles an Einen ort: es ^{*} ist alles von staub gemacht, und wird wieder zu staub. * 1 Mose. 3, 19.

21. Wer weiß, ob der geist der menschen aufwärts fahre: und der odem des vieses unterwärts unter die erde fahre?

22. Darum sahe ich, daß nichts bessers ist, denn daß ein mensch frölich ist in seiner arbeit: denn das ist sein theil. Denn wer will ihn dahin bringen, daß er sehe, was nach ihm geschehen wird?

Das IV. Capitel.

I. Unterdrückung: II. Neid: III. Verdruss der einsamkeit. IV. Fall der großen. V. Rechter Gottlobigkeit.

Sch wandte mich und sahe an alle,
Die unrecht leiden unter der sonnen:
und siehe, da waren thränen derer, so unrecht litten und hatten keinen troster; und die ihnen unrecht thaten, waren zu mächtig, daß sie keinen troster haben konten.

2. Da lobete ich die todtten, die schon gestorben waren, mehr denn die lebenden, die noch das leben hatten:

3. Und der noch nicht ist, ist besser denn alle beyde; und des bösen nicht innen wird, das unter der sonnen geschichte.

II. 4. Ich sahe an arbeit und geschicklichkeit in allen sachen, da neidet einer den andern: das ist ie auch eitel und mühe.

5. Denn ein narr schlägt die finger in einander, und frisst sein fleisch.

6. Es* ist besser eine hand voll mit ruhe, denn beyde fäusste voll mit mühe und jammer.

* Spr. 15, 16.
7. Ich* wandte mich, und sahe die eitelkeit unter der sonnen. * c. 2, 12. c. 4, 1.

III. 8. Es ist ein einzelner, und nicht selb ander, und hat weder kind noch brüder: noch ist seines arbeitens kein ende, und seine augen werden reichthums nicht fass. Wenn arbeite ich doch, und breche meiner seelen ab? Das ist ie auch eitel, und eine böse mühe.

9. So ists ie besser zwey denn eins: denn sie geniesen doch ihrer arbeit wohl.

10. Fället ihrer einer, so hilft ihm sein gesell auf. Wehe dem, der allein ist: wenn er fällt, so ist kein ander da, der ihm aufhelfe.

11. Auch wenn zwey bey einander liegen, wärmen sie sich: wie kann ein einzeller warm werden?

12. Einer mag überwältiget werden, aber zween mögen wiederstehen: denn eine dreifältige schnur reisset nicht leicht entzinden.

IV. 13. Ein arm kind, das weisse ist, ist besser denn ein alter König, der ein narr ist und weiß sich nicht zu hüten.

14. Es kommt einer aus dem gefängniß zum königreich: und einer, der in seinem königreich geboren ist, verarmet.

15. Und ich sahe, daß alle lebendige unter der sonnen wandeln bey einem andern kinde, das an jenes statt soll aufkommen.

16. Und des volks, das vor ihm ging,

לשבתי אני ואראה את־כל־

העלומים אשר נעשים תחת השימוש
והנה רמעת העשנים אין להם מנהם

ומיר עשקרים בך ואין לך מנהם:

2. ושבתי אני את־המתים שביב מות:

מן־התים אשר הפה תיהם ערנה:

3. טוב מלחנים את אשר עוז לא היה
אשר לא־רא אהרעה הרע אשר

4. נעשה תחת השימוש: וראיתי אני את־
כל־עמל ואת־כל־כשרון הפעשה ב'

היא קנאת־איש מרעהו גם זהה הבל
ה ייעות רוח: הפסיל חבל את־ידיו

6. ואכל את־בשרו: טוב מלא כף

נחת מפלא חפניהם עמל ורעות רוח:

7. ושבתי אני ואראה הבל תחת השימוש:

8. יש אחד ואין שני גם בן ואח אין־לו
ואין בץ לבל־עמל זם עינוי לא

תשבע עשר ולמי: אני עמל ומחר
את־נפש מטוּבה נס זה הבל ועוני לא

9. הו: טובים השנים מן־האחד אשר
יש־לهم שבר טוב בעמלם: כי אם

10. יפל האחד יקים את־חבירו ואילו האחד
11. שיפל ואין שני להקימו: גם אם

יש־בבשניים הם להם ולאחד אחד
12. יחים: ואם־יחקפו האחד השנים
יעמרו נגנו והחותם המושל לא במרה

13. יתקן: טוב ילד מסכן וחכם מפלח
ונגן וכטיל אשר לא־ירע להזרר עור:

14. כי־ מבויות הסורים יצא למלה כי גם
טו במלכוֹתו נולד רשות: ראיית את־

כל־התים מהלכים תחת השימוש
עם הילד החני אשר ימען

16. החתו: אין־בץ לבל־העם

א

ענו קרי

צאו

war

לְכֹל אֲשֶׁר־צָנָה לִפְנֵיכֶם גַּם הַאֲחֻזָּנִים
לֹא יִשְׁמֹחוּ בָּו כִּי־גַּם־זֶה הַבָּל וּרְעֵיָן רַוִּיחַ:

Das V. Capitel.

I. Sungenbewahrung. II. Gelübde zu halten. III. Gott richtet die grossen. IV. Reichtums missbrauch.

V. Gedlich herz.

שְׁמַר רְגִילָה כַּאֲשֶׁר תָּلָה אֶל־בִּירַת ⁷ יְהוָה
הָאֱלֹהִים וְקָרוּב לְשָׁמָע מִתְחַת הַכְּסִילִים
בְּבָחָר כִּי־אִינָם יוֹרְעִים לְעֲשֹׂות רָע:

[CAP. V.]

אֶל־תְּבָהָל עַל־פִּיך וְלֹבֶה אֶל־יְמִרְאָה
לְהַזְּכִיא רָכֶר לְפָנֵי הָאֱלֹהִים כִּי הָאֱלֹהִים
בְּשָׁמַיִם וְאַתָּה עַל־הָאָרֶץ עַל־כֵּן יְהוָה
רְבָרִיר מְעַטִּים: כִּי בָא הַחֲלוּם ²
בְּרַב עֲנוּן וּקוֹל כְּסִיל בְּרַב רְבָרִים:

כַּאֲשֶׁר תָּדַר נָרָר לְאֱלֹהִים אֶל־תָּאָחָר ³
לְשָׁלְמוֹ כִּי אַיִן חַפֵּץ בְּכְסִילִיכֶת אֶת־
אֲשֶׁר־תָּרַר שָׁלָם: טֹוב אֲשֶׁר לֹא־⁴

תָּרַר מְשֻׁתָּרוֹ וְלֹא תָשַׁלֵּם:
אֶל־תָּחַזֵּן אֶת־פִּיך לְחַטְיאָה אֶת־בְּשָׁרְך ה
וְאֶל־הָאָמֵר לְפָנֵי הַפְּלָאָה כִּי שְׁגָנָת
הָיָא לְפָה וּמְאֹת הָאֱלֹהִים עַל־קְולָה וּחְבָל

אֶת־מְעַשָּׂה דָּרִיךְ: כִּי בְּרַב חַלְמוֹת ⁶
וְחֲכָלִים וּרְבָרִים תְּרַבֵּה כִּי אֶת־

הָאֱלֹהִים יְرָא: אֶס־עַשְׁק רַשׁ וּגְנֹל ⁷
מְשֻׁפֵּט וּצְדָקָה תְּרִאה בְּטוֹרֵחָה אֶל־

תְּהַתָּה עַל־חַפֵּץ כִּי גְּבָה מַעַל גְּבָה
שְׁמַר גְּבָהִים עַלְהָם: וַיִּתְרֹן אֶרֶץ ⁸

בְּכָל הָיָא מֶלֶךְ לְשָׂרָה נְעָבָר: אָחָב ⁹ הַוָּא קְרִי

כְּסִף לֹא־דִּשְׁבַּע סָפָה וּמַיְּא־אָחָב בְּהַמּוֹן
לֹא תְּבַוֹּא זָמָן זֶה הַבָּל: בְּרַכּוֹת ¹⁰

הַטּוֹבָה רְבָבוֹ אַגְּלִיה וּמַה־כְּשַׁרְזָן לְבָעַלְיה
כִּי אָמ־דָּרָאָת עַיְנוּ: מִתְוַקָּה שְׁנַת זְוִירָות קְרִי

הַעֲבָר אֶס־מַעַט וְאֶס־הַרְבָּה יַאֲכָל
וּרְשַׁבָּע לְעַשְׂרֵה אַיִנָּה בְּנִיה לֹא לְשָׁן:

וְשׁ רְעוּה חֹלָה רָאָתִי תְּחַת הַשְׁמַשׁ
עַשְׁר שְׁמַוְר לְבָעַלְיוֹ לְבָעַתוֹ:

war kein ende: und des, das ihm nachging;
und wurden sein doch nicht froh. Das ist
* sie auch eitel und ein jammer. * c. 1, 14.

V. 17. Bewahre deinen fuß, wenn du zum
hause Gottes gehest; und kom-
me, daß du hörest: das * ist besser, denn der
narten opfer; denn sie wissen nicht, was
sie böses thun.
* Sam. 15, 22. x.

Cap. 5. v. 1. I. Sey nicht schnell mit
deinem munde; und laß dein herz nicht
eilen, etwas zu reden vor Gott: denn
Gott ist im himmel, und da auf erden;
darum laß deiner worte wenig seyn.

2. Denn wo viel sorgen ist, da kommen
träume: und * wo viel worte sind, da höret
man den narren.
* c. 10, 14.

II. 3. Wenn*du Gott ein gelübde thust,
so verzeuchs nicht zu halten: denn er hat
keinen gefallen an den narren. Was du
gelobest, das halte. * 5 Mos. 23, 21.

4. Es ist besser, du gelobest nichts:
denn daß du nicht hältest, was du gelobest.

5. Verhenge deinem munde nicht, daß
er dein fleisch verführe: und sprich vor
dem engel nicht, ich bin unschuldig. Gott
möchte erzürnen über deiner stimme, und
verdammten alle wercke deiner hände.

6. Wo viel träume sind, da ist eitelkeit
und viel worte: aber fürchte du Gott.

III. 7. Siehest du dem armen unrecht thun
und recht und gerechtigkeit im lande weg-
reissen, wundere dich des vornehmens
nicht: denn es ist noch ein* hoher huter
über den hohen, und sind noch höhere über
die beyde.
* Weish. 6, 4.

8. Ueber das ist der könig im ganzen lan-
de, das feld zu bauen.

IV. 9. Wer geld liebet, wird gelds nimmer
satt; und wer reichthum liebet, wird keinen
nuhen davon haben; das ist auch eitel.

10. Denn wo viel guts ist; da sind viel,
die es essen: und was geneusse sein, der es
hat; ohne daß ers mit augen ansiehet?

11. Wer arbeitet, dem ist der schlaff süsse,
er habe wenig oder viel gessen: aber die
fülle des reichen läßet ihn nicht schlaffen.

12. Es ist eine böse plage, die ich sahe un-
ter der sonnen: * reichthum behalten zum
schaden dem, der ihn hat. * Hiob 20, 20.

13. Denn

13. Denn der reiche kommt um mit grossem jammer: und so er einen sohn gezeugt hat, dem bleibt nichts in der hand.

14. Wie er nackt ist von seiner mutter leibe kommen: so fähret er wieder hin, wie er kommen ist; und nimt nichts mit sich von seiner arbeit in seiner hand, wenn er hinfähret. * Job 1, 21.

* 1 Tim. 6, 7. Weish. 7, 6.

15. Das ist eine böse plage, daß er hinfähret, wie er kommen ist. Was hilfet ihm denn, daß er in den wind gearbeitet hat?

16. Sein lebenlang hat er im finstern gesessen: und in grossem grämen, und krankheit, und traurigkeit.

V. 17. So * sehe ich nun das für gut an, daß es sein sei, wenn man isst und trinket, und gutes muths ist in aller arbeit, die einer thut unter der sonnen sein lebenlang, das ihm Gott gibt: denn das ist sein theil.

* c. 3, 12. 22. c. 8, 15. c. 9, 7.

18. Denn welchem menschen Gott reichthum und gütter und gewalt gibt, daß er davon * isst und trinket für sein theil und fröhlich ist in seiner arbeit: das ist eine Gottes gabe. * c. 2, 24.

19. Denn er dencket nicht viel an das elende leben, weil Gott sein herz erfreuet.

Das VI. Capitel.

I. Thorheit und plage der geistigen.

Ges ist ein unglück, das ich sahe unter der sonnen, und ist gemein bey den menschen.

2. Einer, dem Gott reichthum, gütter und ehre gegeben hat; und mangelt ihm keins, das sein herz begehret: und Gott ihm doch nicht macht gibt desselben zu geniesen, sondern ein ander verzehret es. Das ist eitel, und eine böse plage.

3. Wenn er gleich hundert kinder zeugte; und hätte so langes leben, daß er viel Jahr überlebete: und seine seele sättigte sich des gutes nicht, und bliebe ohne grab: von dem spreche ich, daß eine unzeitige geburt besser sei denn er.

4. Denn in eitelkeit kommt er, und im finsternis fähret er dahin: und sein name bleibt im finsternis bedeckt,

5. Wird der sonnen nicht froh, und weiss keine ruhe weder hier noch da.

6. Ob er auch zwey tausend jahr lebete, so hat er nimmer keinen guten muth. kommt nicht alles an Einen ort?

3. ואבר העשר היה באני רע והolid בן
4. ואון בירן מאומה: כאשר יצא מבטן אפו ערום ישוב לכת כשבא ימאמה.

לא- ישא בעמלו שילה בירן: טו גומ - זה רעה חוליה כל- עמר שבא

כו. יהה ומורה- תירנן לו שיענול לרוח: גם כל - ימי בחשך יאלל וכעס הרבנה וחלין וקצת:

לו. הפה אשר- ראייתני מזב אשר- זפה לאכול אלשנות ולראות טובנה בכל-

עמלו, שעמל תחרת- השמש מספר ימי- תין אשר- נחן לו האלים כי-

18. הוא חלקו: גם כל- הארים אשר- נתן לו האלים עשר וננסים והשליטו לאכול מפניהם ולשאות אתה- חלקו:

ולשומך בעמלו זה מותת אלדים היא:

19. כי לא הרבה יופר את ימי חייו כי האילים מענה בש מהת לבו:

א. ישראה אשר- ראייתני תחת השמש
ב. ורבה הוא על- הארים: איש אשר-
יתן לו האלים עשר וננסים וכבדו
ויאגני חסר לנפשו מל' אשר- יתאה
ולא- ישליך האלים לאכול מפניהם כי
איש נכרי יאכלנווה הבל וחלין רע הוא:

3. אסידוליך איש מאה וחמשים רבעות יחיה
ורב I. שיזהו ומיד- שנו ונפשו לא- תשבע
מן- הטובה גם- קבירה לא- דתויה לו
4. אמרתיך טוב מפניהם הפל: כי- בהבל

ב- ואבחשה יהה ובבחשה שם יסתה:
ה גם- שימוש לא- ראה ולא- רעד נחת לה

6. מונה: ואלו חיה אלף שנים פעמיים
וטובה לא ראה הלא אל- מקום אחר
הבל חוליה:

כִּל־עַמֵּל נָאָם לְפִיה: וְגַם־
הַנֶּפֶשׁ לֹא חַפְלָא:
כִּי מִתְּהִדְךָ יֹתֶר לְחַבְבָם מִן־הַכְּסִיל מָה־
לְעַנִּי יוֹלֵד הַלְּחֵז גַּגְרַתְיִים:
טוֹב מְרָאָה עֲנִים מְוַלְּהָ - גַּמֵּשׁ
גַּמִּים - וְהַבְּלָל וּרְעוֹת רִוחַ:
מָה - שָׁהַה בְּבָרָן כְּנֻרָא שְׁמוֹ וּנוֹרָעַ יְ
אֲשֶׁר - הוּא אָרָם וְלֹא - יוֹלֵד לְדוֹן עַם
שְׁהַתְּקוּתָה כִּפְנוֹן: כִּי יִשְׁ - רְבָרִים ॥
חוֹרָה תְּרִבָּה מְרָבִים תְּבִלָּה מִתְּהִדָּה יֹתֶר לְאָרָם:

Das VII.

I. Betrachtung des lebend fröhlichkeit, II. Endschafft, III. Weisheit ist der weg zum Wohlseyn, IV. Salomons Beispiel.

כִּי מַיְ - יוֹרָעַ מָה - טֹוב לְאָרָם בְּחִיִּים ۱۲)
מִסְפָּר יְמִי־חֵי הַבָּלָן וּוּשָׁם בְּצַל אֲשֶׁר
מִיְ - יִגְּרֵר לְאָרָם מִתְּ - יִרְיָה אַתְּרוֹן
תְּחִתָּה רְשָׁמָשׁ:

[C. VII.]

טֹוב שֵׁם מְשֻׁמֵּן טֹוב וַיּוֹסֵם ۱۳)
חַמְוֹת מִזְמָרְתָה הַלְּדוֹן:
טֹוב לְלַבְתָּא אֶל - בֵּית - אָבֵל כִּינְכָּתָן ۱۴)
אֶל - בֵּית מְשָׁתָּה בְּאַשְׁר הוּא סָופָר בָּל -
הָאָרָם וְהָרָי יְתַן אֶל - לְבוֹ: טֹוב גַּעַס ۱۵)
מְשֻׁחָק כִּי - בְּרַע פְּנִים יִתְּבּוֹל בָּל :
לְבָב חֲכָמִים בְּבִירָת אָבֵל וּלְבָב סִילִים ۱۶)
בְּבִירָת שְׁמָחָה:
טֹוב לְשָׁמֵעַ גַּעַרְתָּה וְחַכְמָה מַאֲשֵׁשׁ שְׁמַעַשׁ שִׁיר ۱۷)
בְּסִילִים : כִּי בְּקֹול הַסִּירִים פְּתַחַת ۱۸)
הַסִּיר בְּנָו שְׁקָעַ הַכְּסִיל גַּס - וְהַבְּלָל :
כִּי הַעֲשָׂק יְהוּלָל חַכְמָה וַיְאַבְרֵר אֶת - לְבָב ۱۹)
מִתְּנָה : טֹוב אַחֲרִיתָה בְּבָרָן מְרָאִשְׁתָה ۲۰)
טֹוב אָרָה - רַוֵּחַ מְגַבָּה רַוֵּחַ :
אֶל-חַבְרָל בְּרוֹתָה לְכַעַס כִּי כַעַס בְּחִיכָּה ۲۱)
בְּסִילִים יְנוּחָה : אֶל - הַאמְרָה נִיחָה הַיָּה ۲۲)

שְׁחִיםִים רְרָאשִׁלִים רְיוֹ טְבִים מְאַלָּה
כִּי לֹא מְתַכְּנָה שָׁאָלָה עַל - זֹה :

11. 7. Einem leglichen menschen ist arbeits aufgelegt nach seiner masse, aber das herz kann nicht dran bleiben.

8. Denn was richtet ein weiser mehr aus weder ein nort? Was unterstehet sich der arme, dasß er unter den lebendigen will seyn?

9. Es ist besser, das gegenwärtige gut gebrauchen, denn nach andern gedachten: das ist auch eitelkeit und jammer.

10. Was ists, wenn einer gleich hoch berühmt ist: so weiß man doch, daß er ein mensch ist; und kann nicht hadern mit dem, das ihm zu mächtig ist.

11. Denn es ist des eltern dings zu viel: was hat ein mensch mehr davon?

Capitel.

III. Weisheit ist der weg zum

Denn wer weiß, was dem menschen nüg ist im leben: so lange er lebet in seiner eitelkeit, welches dahin fahret wie ein schatten? Oder wer will dem menschen sagen, was nach ihm kommen wird unter der sonnen? *1Chron. 30, 15. 1c.

2. Ein * gut gerücht ist besser, denn gute salbe: und der tag des todes, weder der tag der geburt. *Spr. 22, 1.

3. Es ist besser in das flaghaus gehen, denn in das trinchhaus: in jenem ist das ende aller menschen, und der lebendige nimt es zu herzen.

4. Es ist trauren besser denn lachen: denn durch trauren wird das herz gebessert.

5. Das herz der weisen ist im flaghause, und das herz der narren im hause der freuden.

6. Es ist besser hören das schelten des weisen, denn hören den gesang der narren.

7. Denn das lachen des narren ist wie das krachen der bornen unter den töpfen: und das ist auch eitel.

II. 8. Ein wiedererspötiger macht einen weisen unwilling, und verderbet ein mild herz.

9. Das ende eines dings ist besser, denn sein anfang. Ein geduldiger geist ist besser, denn ein hoher geist.

10. Sey nicht schnelles gemüths zu zürnen: denn zorn ruhet † im herzen eines narren. *Jac. 1, 19. †Spr. 12, 16.

11. Sprich nicht: Was ists, daß die vorigen tage besser waren, denn diese? Denn du fragest solches nicht weislich.

III. 12. Weis.

III. 12. Weisheit ist gut mit einem erbgut: und hilft, daß sich einer der sonnen freuen kann.

13. Denn die weisheit beschirmet, so beschirmet geld auch: aber die weisheit gibt das leben dem, der sie hat.

14. Siehe an die wercke Gottes: denn wer kann das *schlecht machen, das er künmet? *Spr. 1, 15.

15. Am guten tage sey guter ding, und den bösen tag nim auch für gut: denn diesen schaffet Gott neben jenem; daß der mensch nicht wissen soll, was künftig ist.

16. Allerley hab ich gesehen die zeit über meiner eitelkeit. *Do ist ein gerechter und gehet unter in seiner gerechtigkeit: und ist ein gottloser, der lange lebet in seiner bosheit. *1.8, 14.

17. Sey nicht allzu gerecht, und nicht allzu weise: daß du dich nicht verderbest.

18. Sey nicht allzu gottlos, und narre nicht: daß du nicht sterbest zur unzeit.

19. Es ist gut, daß du dis fassest: und jes-nes auch nicht aus deiner hand läßest: denn wer Gott fürchtet, der entgehet dem allen.

20. Die weisheit stärket den weisen mehr: denn zehen gewaltige, die in der stadt sind.

21. Denn *es ist kein mensch auf erden, der guts thue und nicht sündige.

*1 Kön. 8, 46. ic.

22. Mir auch nicht zu herzen alles, was man saget: daß du nicht hören müßest deinen knecht dir fluchen.

23. Denn dein herz weiß, daß Du andern auch oftmals geflucht hast.

IV. 24. Solches alles hab ich versucht weislich. Ich gedachte, ich will weise seyn: sie kam aber ferne von mir.

25. Es ist ferne, was wirbs sehn? Und ist sehr tieff, wer will's finden? *Adon. 11, 33.

26. Ich fehrete mein herz: zu erfahnen, und erforschen, und zu suchen weisheit und kunst; zu erfahren der gottlosen thöheit, und irthum der tollen. *c. 1, 17. c. 2, 12.

27. Und sond, daß ein solches weib, welches herz neß und strick ist und ihre hände bande sind, bitterer sey denn der tod. Wer Gott gefallet, der wird ihr entrinnen: aber der sündler wird durch sie gefangen.

11. טוביה חכמתה עם נחלה יותר
לראי השם: ⁽²⁾

12. כי באך החכמתה באך הנסיך ויתרנו
יעת החכמתה הדריך בעליה: ⁽³⁾

13. ראה הארץ - מעשה האלים כי מי
יוכל לתקון הארץ אשר עותן: ⁽⁴⁾

14. בזום טוביה היה בטוב ובזום בעה ראה
שם אתה זה לעמץ צה'ל עשה האלים
על רבלת שלא ימצא הארץ אתני: ⁽⁵⁾

15. מאותה: הארץ הפל ראיתי בימי
הבלוי יש צרייך אבר בצרך ויש רשות: ⁽⁶⁾

16. מאהיך ברעתו: אל - תרי צרייך
הרביה ואל-תתחכם יותר ליפה תשומם: ⁽⁷⁾

17. אל-תרשע הרבה ואל-תתמי סכל למא
תמות بلا עתך: טוב אשר תאחו -
בזה וגס מוע אל-תפנח את ירא כמי: ⁽⁸⁾

18. יראה אליהם יציא אתנלים: החכמתה
בעו לחכם מעשרה שליטים אשר קין
בעיר: כי ארים אין צדיק בארץ: ⁽⁹⁾

19. אשר יעשה - טוב ולא יחתא:
גם לכל-הרברם אשר ירבו אל-
תפנח לבך אשר לא - תשמע אה-עברך: ⁽¹⁰⁾

20. מקלחה: כי גם - פעמים רבות ירע
אתה קרי לבך אשר גם - אתה קללה אחרים:
כל - זה נסיתך בחכמתה אמרתי אה-חכמה: ⁽¹¹⁾

21. והוא רוחקה מופני: רחוק מרת
שרה ועמק עמק מי ימעכו: ⁽¹²⁾

כיה סבוטי אני ולבי לרעת ולתור ובקלש
חכמתה וחשbon ולרעת רשות כסל
והסכנות הוללות: ⁽¹³⁾

22. ומוצא אני מך מנות הארץ - ראהשה
אשר - היא מזוריים ותרמיים לבה
אסוריים דרייה טוב לפניהם האלים ימלט
מנפה וחוטא יליכר בה: ⁽¹⁴⁾

²⁷ רְאֵה יְהוָה מִצְאָתִי אָמְרוּ קְהַלֶּת
⁽⁴⁸⁾ אַחֲרֵת לְאַחֲרֵת לְמַעַצָּת חַשְׁבּוֹן :

²⁸ אֲשֶׁר עֹזֶר בְּקַשְׁתָּה נֶפֶשׁ וְלֹא מִצְאָתִי
⁽⁴⁹⁾ אָדָם אָחָר מְאֹלֶף מִצְאָתִי וְאָשָׁה בְּכָל -

²⁹ אֱלֹהִים לֹא מִצְאָתִי : לְבָרְךָ רַאֲתָה
⁽⁵⁰⁾ מִצְאָתִי אֲשֶׁר עָשָׂה הָאֱלֹהִים אֶת־הָאָדָם
שֶׁר וְתִפְחָה בְּקַשְׁתָּה חַשְׁבּוֹנָתִ רַבִּים :

[C. VIII.]

מי בְּהַתְּבִּט וְמי יָרַע פָּשָׁר בְּגָר א

Das VIII. Capitel.

I. Glück-regeln: Ehre den könig, II. und fürchte Gott : III. Der seine heiligen wunderlich führet.

חַכְמָת אָדָם פָּאוֹר פְּנֵיו וְעוֹפֵנוֹ
שְׁפָא :

¹ אַנְּיִ פִּי־מֶלֶךְ שְׁמָר וְלֹל דְּבָרַת שְׁבֻועַת
אֱלֹהִים : אֶל־חַבְּהָלָל מִפְנֵיו תַּלְךְ אֶל -

תַּעֲמֹר בְּבָרְבָּר רָע בַּיְלָל - אֲשֶׁר יְחִפֵּץ

עַשְׂתָּה : בָּאֲשֶׁר־דְּבָר־מֶלֶךְ שְׁלֹטֹן 4

וְכַיְיָ אָמָר - לוֹ מוֹה־תַּעֲשָׂה : שְׁוֹמֵר ה
מִצְוָה לֹא יָרַע דְּבָרָר רָע וְעַת וְמִשְׁפָּט

יָרַע לְבַחֲסָם : כִּי לְכָל־חִפֵּץ יִשְׁ

עַת וְמִשְׁפָּט כִּי־רְעַת הָאָדָם רַבָּה
עַלְיוֹ : כִּי־אִינְנוּ יָרַע מֵהַשִּׁיחָה כִּי

כִּי־אָשָׁר יְהִי מַיְגִּיד לוֹ : אֵין אָדָם 8

שְׁלִיט בְּרוֹחַ לְכָלֹא אֶת־הָרֹוחַ וְאֵין שְׁלֹטֹן
בְּיָמֵי הַפּוּתָה וְאֵין מְשֻׁלָּח בְּמִלְחָמָה וְאֵין

יִמְלֹט רְשָׁע אֶת־בָּלָיו : אֶת־כָּל - 9

וְהַ רְאֵיתִי וְנַתְּנוּן אֶת־לְבִי לְכָל־מַעֲשָׂה
אֲשֶׁר נָעַשָּׂה פָּחת הַשְׁמָשׁ עַת אֲשֶׁר

שְׁלָט הָאָדָם בָּאָדָם לְרָע לוֹ : וּבְבָנָיו

בְּאֹתוֹ רְשִׁיעִים כְּבָרִים גַּבָּא וּמַפְקָדִים
לְקוֹרֶשׁ יְהָלָכִי וַיְשַׁטְּפָחִי בָּעִיר אֲשֶׁר כָּנִ -

עַשְׂוֹ זָם זָהָבְלָל : אֲשֶׁר אֵין־נָעַשָּׂה 10

פָּתָחִים מַעֲשָׂה הָרָעָה מִתְּחָרָה עַל־קְנָמָרָא
לְבָנִי־בָּאָדָם בָּהָם לְעַשׂוֹת רָע :

28. Schaue, das hab ich funden, spriche
der prediger: eines nach dem andern, daß
ich kunst erfunde.

29. Und meine seele suchet noch, und
hats nicht funden. Unter tausend hab ich
Einen menschen funden, aber kein weis
hab ich unter den allen funden.

30. Allein schaue das, ich habe funden,
daß Gott den menschen hat aufrichtig ge-
macht: aber Sie suchen viel künste.

Cap. 8. v. 1. I. Wer ist so weise? und
wer kann das auslegen?

Capitel. 1. Der seine heiligen wunderlich führet.
Die * weisheit des menschen erleucht.

Die * weisheit des menschen erleucht.
Die * weisheit des menschen erleucht.
* Spr. 17,24.

2. Ich hasted das wort des königs, und
den eid Gottes.

3. Eile nicht zu gehen von seinem ange-
sicht, und bleibe nicht in böser sache: denn
er thut, was ihn gefüsst.

4. In des königs wort ist gewalt: und
wer mag zu ihm sagen, was machst du?

II. 5. Wer das gebot hält, der wird nichts
böses erfahren: aber eines weisen herz
weiss zeit und weise.

6. Denn * ein ieglich vornehmen hat sei-
ne zeit und weise; denn des unglücks des
menschen ist viel bey ihm.

7. Denn er weiß nicht, was gewesen ist:
und wer will ihm sagen, was werden soll?

8. Ein mensch hat nicht macht über den
geist, dem geist zu wehren; und hat nicht
macht zur zeit des sterbens, und wird nicht
los gelassen im streit: und das gottlose we-
sen errettet den gottlosen nicht.

9. Das hab ich alles geschen: und gab
mein herz auf alle werke, die unter der son-
nen geschehen. Ein mensch herrschet zu zeit
ten über den andern zu seinem unglück.

10. Und da sahe ich gottlose, die begra-
ben waren; die gegangen waren, und ge-
wandelt hatten in heiliger stätte; und wa-
ren vergessen in der stadt, daß sie so ge-
than hatten: das ist auch eitel.

11. Weil nicht bald geschickt ein urtheil
über die bösen werke, dadurch wird das
herz der menschen voll böses zu thun.

12. Ob ein sündiger hundertmal böses thut, und doch lange lebet: so weiß ich doch, daß es wohlgehen wird denen, die Gott fürchten, die sein angesicht scheuen.

13. Denn es wird dem gottlosen nicht wohl gehen: und wie ein schatte nicht lange leben, die sich vor Gott nicht fürchten.

III. 14. Es ist eine eitelkeit, die auf erden geschicht: * Es sind gerechte; denen gehet es, als hätten sie werke der gottlosen: und sind gottlose; denen gehet es, als hätten sie werke der gerechten. Ich sprach: das ist auch eitel. * c. 7, 16.

15. Darum lobete Ich die freude, * daß der mensch nichts bessers hat unter der sonnen, denn essen, und trinken, und frölich seyn: und solches werde ihm von der arbeit sein lebenlang, das ihm Gott gibt unter der sonnen. * c. 2, 24. c. 3, 12. 22.

16. Ich * gab mein herz, zu wissen die weisheit; und zu schauen die mühe, die auf erden geschicht; daß auch einer weder tag noch nacht den schlaff siehet mit seinen augen. * c. 1, 17. c. 7, 26.

17. Und ich sahe alle werke Gottes. Denn ein mensch kann das werck nicht finden, das unter der sonnen geschicht; und ie mehr der mensch arbeitet zu suchen, ie weniger er findet: wenn er gleich spricht, ich bin weise und weiß es; so kann ers doch nicht finden.

Das IX. Capitel.

I. Sei frölich! weil das unglück iedem gemein, II. Das glücke blind; III. und die weisheit verachtet ist.
Denn ich habe solches alles zu herren genommen, zu forschen das alles: daß gerechte und weise sind, und ihre unterthanen in Gottes hand. Doch kennt kein mensch weder die liebe noch den hasß irgend eines, den er vor sich hat.

2. Es begegnet einem wie dem andern: dem gerechten wie dem gottlosen, dem guen und reinen wie dem unreinen; dem der opfert, wie dem, der nicht opfert. Wie es dem guten gehet, so gehets auch dem sündiger: wie es dem meineidigen gehet, so gehets auch dem, der den eid fürchtet.

3. Das ist ein böses ding unter allem, das unter der sonnen geschicht, daß es einem geht wie dem andern: daher auch das herz

12. אשר חטא עשה רע מיאת ומאות לְיִהְיָה - טוב כי נס יודע אני אשר יי'יה טוב ליראי האלים אשר ייראו מלפני:

13. טוב לא יי'יה לרשע ולא יארה כי מים נצל אשר איננו ירא מלפני:

14. אלחים: יש הבל אשר געשה על הארץ אשר יש צדיקום אשר מגיע אליהם במעשה הרשעים ווש רשעים שפוגע אליהם במעשה הצדיקים אמרתי טו שגס - זה הבל: ושבחתי את הארץ -

השמחה אשר אין טוב לאדם תורה השמש כי אם לאל ולשות ולשומות והוא ילוּב בעמלו ימי חיינו אשר נתקן -

15. לו האלים תחת השמש: כאשר נתתי את לבני לרעת חכמה ולראות את הענן אשר געשה על הארץ כי נס ביום ובלילה שנה בעינו איננו ראה:

16. וראית את כל מעשה האלים כי לא יכול האלים למצוא את הפעשה אשר געשה תחת השמש בשל אשר יעטן הארץ לבকש ולא ימצא וגם אם יאכבר החכם לרעת לא יוכל למציא:

N כי את כל זה נתתי אל לבני ולבור את כל זה אשר הצrikום והחכמים ועבריהם ביר האלים גם אהבה נס שנאה אין יודע האלים הבל לפניהם: הבל אשר לכל מוקרת אחד לעודיק ולרשע לטוב ולטרור ולטמא ולזבח ולאשר איננו זבח כפוב בחטא הנשבע כאשר שבוע ירא: זה רע לכל אשר געשה תורה השמש כי מקרה אחר לכל ונס לב

בְּנֵי - הָאָגָם מֶלֶא - רֹעַ וְהַזְלוֹתָ
בְּלִכְבָּם בְּחִימָם וְאַחֲרָיו אֶל - הַמְתִים:
כִּי - מַיִּ אֲשֶׁר יָבֹחר - אֶל כָּל - הַחִים 4 יְהִיבָּר כָּרָ
לְשֵׁבֶת הַחֲנוֹן כִּי - לְכָלָב חַלְוָה טוֹב מִן -
הַאֲרִיה הַמְתִים: כִּי הַחִים יוֹרְעִים שִׂמְחוֹה
וְהַמְתִים אִינָם יוֹרְעִים מַאוֹמָה וְאַזְנָ
עוֹד לְהַסְּטֵ שְׁלֵר כִּי נְשָׁבָח וְנְרָם:
גַּם אֲהַבְתָּם גַּם - שְׁנָאתָם גַּם - קְנָאתָם 6
בְּכָר אֲבָדָה וּוְלָקָ אַיִן - לְהַסְּטֵ עַזְלָ
לְעוֹלָם בְּכָל אַשְׁר - נְעִשָּׂה תְּחִת הַשְּׁמָשָׁ
לְהַאֲלֵ בְּשִׁמְךָ לְחַמְךָ וְשִׁתָּה בְּלָבָד 7
טֻוב יְיָנָה כִּי כָּרְבָּ רְצָה הָאֱלֹהִים אֶת -
מְעַשֵּׂיךְ: בְּכָל - עַת יְהִי בְּגִדְעֹן 8
לְבָנִים וְשָׁמָן עַל - רָאשָׁה אֶל - יְחִסָּר:
רָאָה חִים עַם - אֲשֶׁר אַשְׁר אַהֲבָתָה 9
כָּל - יָמֵל חַיִן הַכְּלָב אֲשֶׁר גַּרְוָן - לְהַ
חַתְתֵּ הַשְּׁמָשָׁ בְּלֵי: מֵי הַכְּלָב כִּי הוּא
חַלְקָה בְּחִים וּבְעַמְלָה אֲשֶׁר - אַפְתָּה
עַמְלָ פְּתַחֵת הַשְּׁמָשָׁ: כָּל אֲשֶׁר חַמְצָאֵי
יְרָךְ לְעַשְׂוֹת בְּכָחָה עֲשָׂה כִּי אַיִן
מְעִשָּׂה וּחֹשֶׁבּוֹן וּרְעָתָה וְחַנְמָה בְּשָׁאָל
אֲשֶׁר אַפְתָּה הַלְּהָ שְׁבוֹה: שְׁבָתִי וּרְאָה וְ
תְּחִתְתֵּ הַשְּׁמָשָׁ כִּי לֹא לְקָלִים רְמֹלָץ
וְלֹא לְגָבוֹרִים רְפֵלָחָה גַּם לֹא
לְחַכְמִים לְחַם וְגַם לֹא לְגַבְנִים עַשְׂרָ
וְגַם לֹא לְיָרָעִים חַן כִּי - עַת וּפְגַע
יְקַרְהָ אַתְּ כָּלָם: כִּי גַּם לֹא - יְרֹעָה 10
הָאָגָם אַתְּ עַתָּה כְּגָנִים שְׁנָאָהִים
בְּמִצְוָה רְעָת וּכְעָבָרִים הַאֲחֹזָה
בְּפַחַם וּוּקְשִׁים בְּנֵי הָאָגָם לְעַת
רְעָת פְּשַׂתְפּוֹל עַלְהָם פְּתָאָם:

גַּם - זֶה רְאוּתִי חַכְמָה תְּחִתְתֵּ הַשְּׁמָשָׁ 11
וְגַרְזָה הָיָה אֶלְיָה:

der menschen voll arges wird; und thoc-
heit ist in ihrem herzen, bisweil sie leben;
darnach müssen sie sterben.

4. Denn bei allen lebendigen ist, das
man wünschet, nemlich hoffnung: denn
ein lebendiger hund ist besser, weder ein to-
ter löwe.

5. Denn die lebendigen wissen, daß sie
sterben werden; die todtten aber wissen
nichts, sie verbünnen auch nichts mehr;
denn ihr gedächtniß ist vergessen:

6. Daß man sie nicht mehr liebet, noch
hasset, noch neldet; und haben kein thell
mehr auf der welt in allem, das unter
der sonnen geschicht.

7. So gehe hin und ifg dein brode mit
freuden, trinck deinen mein mit gutem
muth: denn dein werk gefäller Gott.

8. Laß deine kleider immer weiss seyn,
und laß deinem haupt salbe nicht man-
geln.

9. Brauche des lebens* mit deinem wel-
be, das du lieb hast: so lange du das eitele
leben hast, das dir Gott unter der son-
nen gegeben hat; so lang dein eitel leben
währet. Denn das ist dein thell im leben
und in deiner arbeit, die du thust unter der
sonnen. *Spr. 5, 18.

10. Alles, was dir* vorhanden komme
zu thun, das thue frisch: denn in der hō-
le, da du hinfährrest, ist weder werk, kunst,
vernunft, noch weisheit. *1 Sam. 10, 7.

II. 11. Ich wandte mich und sahe, wie es
unter der sonnen zugehet, daß zum lauf-
sen nicht hilft schnell seyn, zum streit hilft
nicht stark seyn, zur nahrung hilft nicht
geschickt seyn, zum reichthum hilft nicht
flug seyn; daß einer angenehm sey, hilft
nicht, daß er ein ding wohl könne: sondern
alles liegt es an der zeit und glück.

12. Auch weiß der mensch seine zeit nicht:
sondern wie die fische gesangen werden
mit einem schädlichen hamen, und wie die
vögel mit einem strick gesangen werden;
so werden auch die menschen berückt
zur bösen zeit, wenn sie plößlich über
sie fällt.

III. 13. Ich habe auch diese weisheit gese-
hen unter der sonnen, die mich groß
dauchte:

14. Das

14. Dass eine kleine stadt war, und wenig leute darinnen; und kam ein großer k. d. m., und belegte sie, und bauete grosse bollwerke darum;

15. Und ward darinnen funden ein armer weiser mann, der dieselbe stadt durch seine weisheit konte erretten; und kein mensch gedachte desselben armen mannes.

16. Da sprach Ich, weisheit ist ja besser denn stärke: noch ward * des armen weisheit verachtet, und seinen worten nicht gehorchet. * Ps. 14. 6.

17. Das macht, der weisen worte gelten mehr bey den stillen: denn der herren schreyen bey den narren.

18. Denn weisheit ist besser denn hänsich: aber * ein einziger bube verderbet viel gutes. * Weish. 6. 1.

Cap. 10. v. 1. I. Also verderben die schälichen fliegen gute salben. Darum * iſſt zu weilen besser thoreheit, denn weisheit und ehre. * 1 Cor. 3. 18.

2. Denn des weisen herz ist zu seiner rechten, aber des narren herz ist zu seiner linken.

3. Auch ob der narr selbst närrisch ist in seinem thun: noch hält er iedermann für narren.

4. Darum, wenn eines gewaltigen troß wieder deinen willen fortgehet, * so laß dich nicht entrüsten: denn nachlassen stillet groß unglück. * Ps. 37. 1. Spr. 24. 19.

Das

I. Wötes exempl: II. Gemalige thoreheit: III. Galische junge: IV. Wohlküstige regierung, schabel.

II. 5. Es ist ein unglück, das ich sahe unter der sonnen; nemlich unverstand, der unter den gewaltigen gemein ist:

6. Dass ein narr sihet in grosser würde, und die reichen hienieden sihen.

7. Ich sahe knechte auf roffen, und fürsten zu fuſſe gehen wie knechte.

III. 8. Aber * wer eine grube macht, der wird selbst drein fallen: und wer den zaun zerreisset, den wird eine schlange stechen.

* Spr. 26. 27. 10.

9. Wer steine wegweiset, der wird mühe damit haben: und wer holz spaltet, der wird davon verlehet werden.

10. Wenn ein eisen stumpf wird und an der schneide ungeschliffen bleibt, muß mans mit macht wieder schärfen: also folget auch weisheit dem fleiß.

4. עיר קטנה גאנשיט ביה נועת ובע-

אללה מלך גראן וסבב אטה ובנה
פושללה מעולים צוילט: ומצעא ביה

אש מסכו חכם ומילט הוא ארכז
העיר בחכמו וארכט לא זכר ארץ -

6. האיש הפסכו היהיא: ואמרתי
אני טוביה חכמה מגוברי ויחמרא
הפסכו בויה ורביו אין נטעים:

7. רבבי חכמים בנחית נטעים
מייעקוז מושל בפסלים:

8. טוביה חכמה מפל קרב וחוטא אחר
יאבר טוביה הרבה: [א. c.]

א. זובי מוץ יבאש יביע שמעון
זרקח יקנ מחייב מכבור סכלות

מעט: לב חכם לימינו ולב
בסיל ישמאלו:

3. גס פרדה כהטכל הלה לבו חכם
ואמר לבב סכל הוא:

4. אָבְרָהָם רִמּוֹשׁ תַּעֲלֵה עַלְךָ מִקְוָה
אל-תַּחַת בְּנֵי מְרָפָא יִגְּנִיחַ חֶטְאִים בְּרוּלִים:

5. גס פרדה כהטכל הלה לבו חכם
ואמר לבב סכל הוא:

6. נתנו הסכל במרומים רביהם ועשריהם
בבשל ישבו: ראיתי עברים על-

סוסים ושרים הליים בעברים על-
רש אהר שוק 8 הארץ: חפר גומץ בנו יפל ופלץ
בר ישבנו נחש:

7. מפעע אבני יעצב בהם בזקע
עצים יסכו בס:

8. אם קנה הברזל והוא לא פנים קלבל
וחילום יגער ותרזן הכשור חכמת:

אָם - יְמֵה תַּחַשׁ בְּלֹא לְדֹשׁ וְאַזְן¹
יִתְרֹן לְבָעֵל הַלְשׁוֹן: רַבְרִי מִ-חֲכָם²
חָנוּ וְשִׁפְתּוֹתָיו בְּסִיל תְּבָלָעָנוּ:
תְּחִלָּתָךְ רַבְרִי - פִּירְיוֹ סְכָלָתָךְ וְאֶחָתָתָךְ³
פִּירְיוֹ חָלָתָךְ רַעַתָּה:
וְהַסְכֵּל יְרֻבָּה רַבְרִים לֹא - יַרְעַתָּה אֶרְדָּבָט⁴
מְהָרָה - שִׁיתְיָה וְאַשְׁרָה יְהִי מְאַחֲרָיו מִי
יִגְּזַר לוֹ: עַמְלָה הַכְּסִילִים תִּגְעַנְוּ טָוּ
אַשְׁר לֹא - יַרְעַתָּה לְכָתָת אֶל - עִיר:
אִי - לְהָ אָרֶץ שְׁפָלָקָה נָעַר וְשָׂרָקה⁵
בְּבָקָר יַאֲכָלוּ: אַשְׁרִיךְ אָרֶץ שְׁפָלָקָה⁶
בָּן - חָרוּם וְשָׁרוּךְ בָּעֵת יַאֲכָלוּ בְּגַבְוָרָה
וְלֹא בְּשִׁתְיָה: בְּעַצְלָתִים יְפָה הַמְּקֹרָה⁷
וּבְשִׁפְלוֹתִים יְדִים יַרְלָה תְּבִירָה:
לְשֹׁחּוּן מְשִׁיטָם לְחָם וַיּוֹן יְשָׁפָה⁸
חַיִּים וְהַכְּסֵף יְעִנָּה אֶת - תְּבֵל:
פָּס בְּמַרְעָלָה מַלְהָ אֶל - תְּקָלָל וּבְחַרְבִּי כְּ
מִשְׁכָּבָר אֶל - תְּקָלָל עַשְׂיר בַּי עֹזָה
הַשְׁמִימִים יוֹלִיה אָרֶץ - הַקּוֹל וּבְעַלְלָה
הַגְּנִיפִים יַגְיד בָּבָר:

שְׁוֵי 5

Das XI. Capitel.

I. Theile mit: II. Sorge nicht für das künftige. III. Traue Gottes weisheit. IV. Freue dich mit gittern.

שְׁלָחֵךְ לְחַמְּךְ עַל - פְּנֵי הַמִּים אָ
כִּי - בְּרֵב הַמִּים תִּמְצָאנוּ:
תָּנוּ - חַלְקֵךְ לְשָׁבָעָה וְגַם לְשָׁמְונָה כִּי²
לֹא תַּרְעַת מָה - יְהִי רָעָה עַל - הָאָרֶץ:
אָם - יִפְלָאוּ הַעֲבִים בְּשָׁם עַל - הָאָרֶץ³
יַרְקֵי וְאָם - יִפְולֵעַ בְּרוּם וְאָם
בְּצַפְנוֹן מִקּוֹם שִׁיפּוֹל הַעַז שָׁם יְהִיא:
שְׁמַר רֹוח לֹא יַרְעַת וְרָאָה בְּעָבִים⁴

לֹא יַכְזֹר:
כַּאֲשֶׁר אַינְךְ יַרְעַת כֹּה - רַדְתָּה
הַרּוֹת בְּעַצְמִים בְּבָטָן רַפְלָאָה בְּבָה

11. Ein wässer ist nichts besser: dann eine schlange, die undeutschworen läßt.

12. Die worte aus dem munde eines weisen sind holdselig: aber des narren lippen verschlingen denselben.

13. Der anfang seiner worte ist narkheit, und das ende ist schädliche thorheit.

14. Ein narr macht viel worte: denn *der mensch weiß nicht, was gewesen ist; und † wer will ihm sagen, was nach ihm werden wird? *c.8,7. †c.7,1.

15. Die arbeit der narren wird thuen sauer: weil man nicht weiß in die stadt zu gehen.

IV. 16. Wehe dir land, des künig* ein kind ist und des fursten frühe essen. *Ef.3,4.

17. Wohl dir land, des könig edel ist: und des fursten zu rechter zeit essen, zur stärke und nicht zur lust.

18. (Denn durch faulheit fincken die balcken, und durch hinlässige hände wird das haus trissend.)

19. Das macht, sie machen brodt zum lachen, und *der wein muß die lebendigen erfreuen: und das geld muß ihnen alles zu wege bringen. *Richt. 9,13.

20. Fluche * dem könige nicht in deinem herzen, und fluche dem reichen nicht in deiner schlaffkammer: denn die vogel des himmels führen die stimme; und die fittige haben, sagens nach. * 2 Mose. 22,28.

Leß dein brodt über das wasser fahren: so wirst du es finden auf lange zeit.

2. Theile aus unter sieben und unter acht: denn du weisest nicht, was für unglück auf erden kommen wird.

3. Wenn die wolken voll sind, so geben sie regen auf erden: und wenn der baum fällt, er falle gegen mittag oder mitternacht; auf welchen ort er fällt, da wird er liegen.

II. 4. Wer auf den wind achtet, der säet nicht: und wer auf die wolken sieht, der erntet nicht.

III. 5. Gleich wie du nicht weisest den weg des windes, und wie die gebeine in mutterleibe bereitet werden: also kanst du auch

auch Gottes weret nicht wissen, das er
thut überall. * Ps. 135,7. Joh. 3,8.

6. Frühe säe deinen samen, und las
deine hand des abends nicht ab: denn du
wissest nicht, ob dis oder das gerathen
wird; und obs beydes geriethe, so wäre
es desto besser.

7. Es ist das licht süsse, und den augen
lieblich die sonne zu sehen.

* Matth. 20, 23. Tob. 5, 13.

8. Wenn ein mensch lange zeit lebet,
und ist frölich in allen dingen: so gebendeket
er doch nur der bösen tage, daß ihrer so viel
ist; denn alles, was ihm begegnet ist, ist eitel.

Das XII. Capitel.

I. Sei stromm bei jungen und gesunden tagen.
IV. 9. So freue dich, jüngling, in deiner
jugend: und laß dein herz guter
dinge seyn in deiner jugend. Thue, was dein
herz lustet; und * deinen augen gefässt:
und wisse, daß dich Gott um bis alles
wird vor gericht führen. * c. 2, 10.

10. Laß die traurigkeit aus deinem
herzen, und thue das übel von deinem leibe:
denn kindheit und jugend ist eitel.

Cap. 12. v. 1. I. Gedenke an deinen
schöpfer in deiner jugend: ehe denn die bö-
sen tage kommen, und die jahr herzu
treten; da du wirst sagen, sie gefallen mir
nicht.

2. Ehe denn die sonne und das licht,
mond und sterne finster werden, und wol-
cken wiederkommen nach dem regen.

3. Zur zeit, wenn die häuser im hause
ittern, und sich krümmen die starcken;
und müßig stehen die müller, daß ihrer so
wenig worden ist, und finster werden die
gesichte durch die fenster:

4. Und die thüren auf der gassen ge-
schlossen werden, daß die stimme der müll-
erin leise wird; und erwachet, wenn der
vogel singet; und sich bücken alle töchter
des gesangs;

5. Daß sich auch die höhen fürchten,
und scheuen auf dem wege. Wenn der
mandelbaum blühet, und die heuschrecke
beladen wird, und alle lust vergehet (denn
der mensch fähret hin, da er ewig bleibt,
und die kläger gehen umher auf der gas-
sen);

לא תרע אֶת־מְעֵשָׂה הָאֱלֹהִים
אֲשֶׁר יַעֲשֵׂה אֶת־הַלֵּל:

6. בַּבְּקָר וְנָעַת־וְרָעָה וְלָעָבָד אֶל־
תְּפַח יְרָאָה נִיְּאָנָה יְרָעָא יְהִי יְכַשֵּׁר

הָהָה אָוֹזָה וְאַם־שְׁנֵיָהָם כָּאֶחָד
בְּגַת:

7. טוֹבִים: וּמְתֻוקָּה הָאָרֶךְ וְטוֹב לְעַיִּינִים
לְרוֹאֹת אֶת־הַשְּׁמָשׁ:

8. פְּאַם־שְׁנֵים הַרְבָּה יְחִיָּה הָאָרֶם
בְּכָלָם יְשָׁמַח וְחִלְּרָא אֶת־יְמֵי הַחַשֵּׁךְ
בְּיִ-הַרְבָּה יְהִי כָּל־שְׁבָא הַבָּל:

Das XII. Capitel.

I. Des Predigers mähe. III. End- und haupt-spruch.

9. שְׁמָח בְּחוֹר בַּילְדוֹתָךְ וַיַּשְׁבַּךְ לְבָךְ בִּימֵי
וּבִמְרָאָה בְּחוֹרֹתֶךָ וְחַלְדָּךְ בְּרוֹכָנִי לְבָךְ וּבִמְרָאָה
קְמַץ בְּלָאָסָה עַנְיָנִית וְרָעָה נִיְּעָל כָּל־כָּל אֶלְהָה

יְבָאָה הַאלְדָּס בְּמַשְׁפָט:
וְהַסְּרָר בְּעֵסָם מְלָבָח וְהַעֲבָר רְעוּה מְבָשָׂרָה
בְּיִ-חִילּוּת וְחַשְׁרוּת הַבָּל:

[CAP. XII.]

A. חָלֵר אֶת־בּוֹרָאָךְ בִּימֵי בְּחוֹרֹתֶךָ
עַד אֲשֶׁר לֹא־יָבָא יְמֵי הַרְבָּה וְהַגְּעוּנוּ:
שְׁנֵים אֲשֶׁר תָּאָמַר אֵין־לִי בְּרָם חַפֵּץ:

B. עַד אֲשֶׁר לֹא־תַחַשְׁה הַשְּׁמָשׁ וְהַאֲרָד
וְהַיְרָה וְהַכּוֹכָבִים וְשָׁבֵן הַעֲבִים אֶת־
3. הַגְּשָׁם: בַּיּוֹם שִׁזְוּעוּ שְׁמַרְנִי הַבִּירָתָה
וְהַתְּעוּתָה אַנְשֵׁי הַחַיל וּבְטַל הַתְּחִנּוֹת
כִּי מַעֲטִי וְחַשְׁבוּ הַרְאֹות בְּאֶרְפּוֹת:

4. וְסִגְרָה דְלָתָיכָם בְּשָׁוֹק בְּשִׁפְלָה קְוָל
הַטְּחִנָּה וְיִקְוָם לְקוֹל הַצְּפֹר וַיְשַׁחַת
כָּל־בְּנוֹת הַשִּׁיר:

הַגָּם מִגְּבָה יְלָאָה וְחַתְּחִנּוֹת בְּלָרָה
וְנוֹאָץ הַשְּׁקָר וְיִסְתְּבָל הַחֲנָב וְתִפְרָח
הַאֲבֹזְנָת נִיְּהָה הָאָרֶם אֶל־בָּתָה
עַלְמוֹ וְסַבְבָּו בְּשָׁוֹק הַסּוֹפְרִים:

Fee eee ee 3 6. Eee

עד אֲשֶׁר לֹא יִרְחַם חֶבֶל תְּפֵסָה 6 יְרֻחָק כְּרוּ
וְתַחַן גָּלוּת הַוְּהָב וְתַשְׁבֵר כֶּל עַל-
הַפְּבוּע וְנַרְצֵחַ גָּלֵל אֶל-הַבּוֹר :
וְלַשְׁבֵר הַעֲפָר עַל-הָאָרֶץ כְּשָׂתִים וְחַרְיוֹת 7
תַּשְׁוֹב אֶל-הָאֱלֹהִים אֲשֶׁר נִתְּנָה :
הַכֶּל תְּבִלָּם אָמֵר רְקֹוחַת חֶבֶל חֶבֶל : 8
וְוַתֵּר שָׁהִית לְהָלָת חַנְכָּס עֹז לְפָרָר 9
רְעֵת אַתְּ הַעַם (אָנוּ) וְחַקֵּר תְּקוּנָה
מְשֻׁלָּים הַרְבָּה :
וּכְתוּב קְהַלָּת לְמַצָּא רְבָרִי - חַפְץ
דְּבָרַי חַכְמִים בְּכָרְבָּנוֹת וּבְמִשְׁמְרוֹת 10
גְּטוּעִים בְּעַלְיָא אַסְפּוֹת נִתְּנָו מְרֻעָה אַחֲרָה:
וְוַתֵּר מְהֻמָּה בְּנֵי הַזָּקָר עֲשָׂוֹת סְפָרִים 11
הַרְבָּה אָנוּ לֹא זָלַג הַרְבָּה יָגַע בָּשָׂר:
סָוף דְּבָר הַכֶּל נִשְׁמַע אַתְּ הָאֱלֹהִים 12 רְנֵי
יְרָא אַתְּ מִצְוֹתָיו שְׁמֹר בַּיְדֶךָ בְּלַי-
הָאָרָם: כִּי אַתְּ בָּל מְעוֹשָׂה 13
הָאֱלֹהִים יָבָא בְּמִשְׁפָּט עַל בָּל נְגַלָּם
אָם טֹוב וְאָם בָּעַז:

6. Ehe denn der silberne strid wegfa-
me, und die güldene quelle verlausse, und
der eimer zerläche am born, und das roh-
gerbreche am born.

7. Denn *der staub muss wieder zu der
erden kommen, wie er gewesen ist: und der
geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat.

*1 Mos. 3, 19. Pred. 3, 20.

II. 8. Es ist alles ganz eitel, sprach der
prediger, ganz eitel. *c. 1, 2.

9. Derselbe prediger war nicht allein
weise: sondern lehrte auch das volk gu-
te lehre, und merkte und forschete, und
stellte viel sprüche. *1 Kön. 4, 32.

10. Er suchte, daß er finde angenehme
worte: und schrieb recht die worte der
wahrheit.

11. Diese worte der weisen sind spieße
und nägel: geschrieben durch die meister
der versammlungen, und von einem hir-
ten gegeben.

12. Hüte dich, mein sohn, vor andern
mehr: denn viel bücher machen ist kein en-
de, und viel predigen macht den leib müde.

III. 13. Lasset uns die *hauptsumma al-
ler lehre hören: Fürchte Gott, und
halte seine gebote; denn das gehört
allen menschen zu. *1 Tim. 1, 5.

14. Denn Gott wird alle werke
vor gericht bringen, das verborgen ist:
es sey gut oder böse.

Ende des Predigers Salomo.

Das Hohelied Salomonis.

Das I. Capitel.

I. Die Braut ruft den König an. II. Lob der Braut von ihm. III. Antwort
der Braut. IV. V. Liebesgespräch zwischen beiden.

שׁ רְנֵי יְרַחְמֵן יְרַחְמֵן יְרַחְמֵן יְרַחְמֵן יְרַחְמֵן יְרַחְמֵן
שׁ יְשַׁלְנֵי מִנְשִׁיקּוֹת פִּירְחוֹ בִּירְחוֹ 2
טוּכִים דְּרוֹיכִים מִיןִן:
לְרִיחַ שְׁכַנְנִיךְ טּוֹכִים שְׁמִין 3
תּוֹרֵק שְׁמָה עַל - גַּן עַרְמוֹת אֲהַבָּה:

1. Das Hohelied Salomonis.

2. S e r küsse mich mit dem kusse sel-
nes mundes; denn deine lie-
be ist lieblicher denn mein:

3. Dass man deine gute salbe
rieche; dein name ist eine ausgeschüttete
salbe, darum lieben dich die magde.

4. Beuch

4. Deuch * mich dir nach, so lauffen wir.
Der König führet mich in seine kammer;
wir freuen uns, und sind frölich über dir;
wir gedenken an deine liebe mehr, denn
an den wein. Die frommen lieben dich.

* Jer. 31, 3.

5. Ich bin schwartz, aber gar lieblich, ihr
söchter Jerusalem: wie die hütten Kedar,
wie die teppiche Salomo. * Ps. 120, 5.

6. Gehet mich nicht an, daß ich so
schwarz bin: denn die sonne hat mich so ver-
brant. Meiner mutter kinder zürnen mit
mir. Man hat mich zur häuterin der wein-
berge gesetzt: aber meinen weinberg, den
ich hatte, habe ich nicht behütet.

7. Sage mir an, du, den meine seele lie-
bet: wo du weidest, wo du ruhest im mitta-
ge; daß ich nicht hin und her gehen müs-
se beg den heerden deiner gesellen.

II. 8. Kennest du dich nicht, * du schönste
unter den weibern: so gehe hinaus auf die
fussstapfen der schafe, und weide deine bö-
cke bey den hirtenhäusern. * c. 5, 9, 17.

9. Ich gleiche dich, meine freundin, mei-
nen reisigen zeuge an den wagen Pharao.

10. Deine backen stehen lieblich in den
spangen, und dein hals in den ketten.

11. Wir wollen dir güldene spangen
machen, mit silbern pöcklein.

III. 12. Da der König sich her wandte, * gab
mein narde selnen ruch. * Marc. 14, 3.

13. Mein freund ist mir ein büschel
myrrhen, das zwischen meinen brüsten
hanget.

14. Mein freund ist mir ein trauben
Copher, in den weingarten zu Engeddi.

IV. 15. Siehe, meine freundin, * du bist
schön: schön bist du, deine augen sind wie
tauben augen. * c. 2, 14. c. 4, 7.

V. 16. Siehe, mein freund, du bist schön und
lieblich: unser bette grünet.

17. Unserer häuser balken sind edern,
unsere latten sind cypressen.

4. מִשְׁכַּנִּי אֶחָדָךְ כְּגֹתָה הַכִּיאָגִי הַפְּלָקָה
תְּרִירֵנוּ נְגִילָה וְנְשִׁמְתָּה בְּךָ נִזְבְּרָה
לְדִיקָה מִין מִישְׁרָם אֲהָבָה:

ה שְׁחוֹרָה אֲנִי וְנָאָה בְּנוֹת יְרוּשָׁלָם
כְּאַהֲלָה קָדוֹר פִּירְעֹזָה שְׁלָמָה:

6 אל - תְּרִאָנִי שָׁאָנִי שְׁתְּרוּזָה
שְׁשַׁפְתָּנִי הַשְּׁמַלֵּשׁ בְּנֵי אַמִּי נְחָרָה - בָּי
שְׁמַנִּי נְטָהָה אַתְּ - הַכְּרָמִים גַּרְמִי
שְׁלַל לֹא נְתָרָתִי:

ל הַגִּירָה לִי שְׁאַחֲרָה נְפָשִׁי אִיכְרָה
תְּרֻעוּתָה אַיִלָּה תְּרַבְּתִי בְּעַרְוִים שְׁלָמָה
אֲהִירָה כְּעַטְיוֹתָה עַל עֲדָרָיו חַבְרִיךְ:

8 אַסְמָה - לֹא תְּרַעֵי לָהּ תִּנְפַּח בְּפָנָשִׁים
אַיִלָּה בְּעַלְבָּנוּ חַצָּן וְרַעַל אַרְצָה
גְּרִיתָה עַל מְשִׁגְנּוֹת הַרְעִים:

9 לְסָטָה בְּרַכְבָּנוּ פְּרַעָה דְּמִיחָה רְעִיתִי
יְנָאוּ לְחַנִּיה בְּתוֹרִים צְוָאָה בְּתְרוּוּם:
11 חֹזֵר זָהָב נְعָשָׂה - לֹא רַעַם נְלָרוֹת הַכְּסָף:

12 עֲרָד-שְׁהָטָלָה בְּמַסְבּוֹ נְרִי נְתָנוּ רִיחָוּ:
13 צְרוֹר הַמָּרוֹן הַרוֹרִי לִי בֵּין שְׁבָעִילָן:

14 אַשְׁכָּל הַכְּפָר הַרוֹרִי לִי בְּכָרְמִי עַזְיָה:

טו הַנְּפָה יְפָה רְעִיתִי הַנְּפָה יְפָה עִינְ��
יְנוּםִים:

16 הַגְּנָל יְמָה הַרְוִי אַתְּ נְעַם אַתְּ
עַרְשָׁנוּ רְעִנָּה:

רְהִיטָנוּ קְזִוָּה בְּתִינּוֹ אַקְזִוָּם רְקִחְתָּנוּ בְּרוֹתִים:

Das II. Capitel.

I. Liebes-gedanken der Salamith.

III. Wechselseitiges Gespräch.

II. Die Sorge des Bräutigams.

Sieh bin eine blume za Geron, und
Seine rose im thal. אַנְּיָה חַבְצָלָה הַשְׁזָן שְׁוֹשָׁנָת הַעֲמָקִים :

2. Wie

בְּשַׁעֲנָה בֵּין הַחֹזִים כֵּן רַעַתִּי בֵּין²
 הַבְּנוֹת : בְּתַפְוח בְּעֵץ הַיּוֹר כֵּן³
 דָּוִי בֵּין חֲבִינִים בְּגַלְעָד חֶרְמָתִי וַיְשַׁבְּתִי
 וְפַרְזֵן מַתּוֹק לְחַפִּי :
 הַבְּיאָנִי אֶל־בִּית הַזָּו וּרְגָלָעָלִי⁴ כַּפְזִיָּם
 אַהֲרָה :
 סְפִלְבִּיגָן בְּאַשְׁלִישָׁתִר רְפָרוֹנִי בְּתַפְחוֹתִים הִ
 כִּי־חֹלוֹת אַהֲרָה אָנִי :
 שְׂמָאָלוֹ תְּחַת לְרָאֵשׁ וּוּמִנוֹ תְּחַפְּקִנִּי :⁶
 הַשְׁבָּעָתִי אַחֲכָם בְּנוֹת יְרֹשָׁלָם ?
 בְּצָבָאות אָוֹ בְּאַילָות הַשְּׁרָה אָסְמָתְעָרָיו⁷
 וְאָסְמָתְעָרָיו אָתָּה - הַאֲהָבָה עָר
 שְׁתוֹחָפָץ : קֹול דָּוִי רַגְחָה זָה בָּא :⁸
 מַרְלָגָן עַל־הַרְרִים מַקְפָּץ עַל־הַגְּבוּחוֹת :
 דָּוִמָּה דָּוִי לְצָבִי אָוֹ לְעַפְרָה אַיִלָּם⁹
 הַגָּה - זָה עַמְּדָר אַתָּר בְּתַלְגָּה מְשָׁגִיחָה
 מִן־חַלְנוֹת בְּצִיצִים מִן־חַחְנוֹנִים :
 עַגָּה דָּוִי וְאָמֵר לְיַקְבִּי לְהַרְתָּהָי
 וְפָתִי וְלַכִּי - לְהָ : כִּי־תַּגְהַה הַסְּתָרָה יְהָסְתָּרָה
 עַבְרָה חַגְשָׁם חַלְפָה בְּלָה לוֹ :
 הַנְּצָנִים נְרָאִי בְּאָרֶץ עַת הַקְּמִיר הַגְּיָע :¹⁰
 וְקֹול הַתּוֹר נְשָׁמָע בְּאַרְצָנוּ :
 הַתְּאָנָה חַנְמָה פְּנִיתָה וְהַגְּנִים סְמָה¹¹ :
 גַּתְנָה רִיחָ קְוִמִּי לְכִי רַעַתִּי יְמִתִּי לְךָ קְרִי
 וְלַכִּי - לְהָ :
 יוֹנָה בְּחַגְנוּ הַפְּלָע בְּסַחַר הַפְּרָרָה¹² :
 הַרְאָנִי אָתָּה - מְרָאָה רַשְׁמוּנָה אָתָּה -
 קְוֹלָה כִּי - קְוֹלָה עַרְבָּה וְמְרָאָה נָאוֹה :
 אָחוֹד - לְנוּ שְׁעָלִים שְׁעָלִים כְּנִיבָה טו
 מְחַבְּלִים בְּרַמּוֹת וְגַרְמָנוֹ סְכָרָ :
 דָּוִי לוֹ וְאָנִי לוֹ בְּרַעַתָּה בְּאַשְׁשִׁים :¹⁴
 6. דָּוִי לוֹ וְאָנִי לוֹ בְּרַעַתָּה בְּאַשְׁשִׁים :

2. Wie eine rose unter den dornen,
so ist meine freundin unter den töchtern.

3. Wie ein apfelbaum unter den wilden
bäumen, so ist mein freund unter den söh-
nen. * Ich sitze unter dem schatten, des ich
begehrte: und seine frucht ist meiner lieben
füsse. * Ps. 61, 5. Ps. 91, 1.

4. Er führet mich in den weinkeller, und
die liebe ist sein panier über mir.

5. Er erquicket mich mit blumen, und
labet mich mit äpfeln: denn * ich bin
frank vor liebe. * c. 5, 8.

6. Seine linde liegt unter meinem
haupt, und seine rechte herhet mich.

II. 7. Ich * beschwere euch, ihr töchter Je-
rusalem, bey den rehen oder bey den hin-
den auf dem felde: daß ißt meine freun-
din nicht aufwecket, noch reget, bis daß es
ihr selbst gefällt. * c. 3, 5.

III. 8. Das ist die stimme meines freur-
des: siehe, er kommt, und hüpfet auf den
bergen, und springet auf den hügeln.

9. Mein freund ist gleich * einem rehe,
oder jungen hirsch. Siehe, er steht hin-
ter unserer wand, und siehet durchs fenster,
und kucket durchs gitter. * c. 8, 14.

10. Mein freund antwortet, und spricht
zumir: Siehe auf, meine freundin, mein
ne schöne, und komm her. * c. 1, 8. c. 4, 1.

11. Denn siehe, der winter ist vergan-
gen und der regen ist weg und dahin.

12. Die blumen sind hervor kommen im
lande, der lens ist herben kommen: und
die turteltaube läßet sich hören in unserm
lande.

13. Der *feigenbaum hat knoten gewon-
nen, die weinstöcke haben augen gewonnen
und geben ihren ruch: siehe auf, meine
freundin; und komm, meine schöne, komm
her. * Matth. 24, 32.

14. Meine taube in den felslöchern, in
den steinrichen, zeige mir deine gestalt, laß
mich hören deine stimme: denn deine stim-
me ist süße, und deine gestalt lieblich.

15. Gabet uns die füchse, die kleinen füch-
se, die die weinberge verberben: denn uns-
re weinberge haben augen gewonnen.

16. Mein* freund ist mein, und ich bin
sein, der unter den rosen weidet: * c. 6, 2.

17. Bis

17. Bis der tag kühle werde, und der schatten welche. Rehre^{*} um, werde wie ein reh, mein freund: oder wie ein junger hirsch auf den scheldebergen. *c. 8,14.

ה' עיר שיטוח הרים ונסן האלים סב' רמה - לך דורי לאי או לעמר קאילים על-תני בתר:

Das III. Capitel.

I. Die Braut sucht ihren liebhaber. II. Dieser sorgt für ihre ruhe. III. Erneleibwacht und pracht.

*Sie suchte des nachts in meinem bette,
Den tiefe seele liebet: Ich^{*} suchte,
aber ich fand ihn nicht.* *c. 5,6.

2. Ich will aufstehen, und in der stadt umgehen auf den gassen und strassen: und suchen, den meine seele liebet. Ich suchte, aber ich fand ihn nicht.

3. Es funden mich die wächter, die in der stadt umgehen: habt ihr nicht gesehen, den meine seele liebet?

4. Da ich ein wenig vor ihm über kam: da fand ich, den meine seele liebet. Ich halte ihn, und will ihn nicht lassen: bis ich ihn bringe in meiner mutter haus, in meiner mutter kammer. *c. 8,2.

II. 5. Ich^{*} beschwere euch, ihr töchter zu Jerusalem, bey den rehen oder hinden auf dem selbe: † daß ihr meine freundin nicht aufwecket, noch reget, bis daß es ihr selbst gefässt. *c. 2,7. c. 5,8. f. c. 8,4.

6. Wer ist die, die heraus gehet aus der müsten, wie ein gerader rauch: wie ein geräuch von myrrhen, weisrauch und allerley pulver eines apothekers?

III. 7. Siehe, um das bette Salomo her stehen sechzig starcken, aus den starcken in Israel.

8. Sie halten alle schwerdter, und sind geschickt zu streiten. Ein ieglicher hat sein schwerdt an seiner hüften, um der † furde willen in der nacht. *Ps. 45, 4. † Ps. 91, 5.

9. Der König Salomo ließ ihm eine säns-te machen von holz aus Libanon:

10. Derselben seulen waren silbern, die decke guldin, der sich purpurn, der boden mitten inne war lieblich gepflastert, um der töchter willen zu Jerusalem.

11. Gehet heraus und schauet an, ihr töchter Zion, den König Salomo, in der crone, damit ihn seine mutter gekrönet hat am tage seiner hochzeit und am tage der freude seines herrsens.

א על-משכבי בלילה בקשתי את שאהבה נפשי בקשתי ולא מצאתיו:

ב אקומה פא ואסובבה בעיר בשוקים ובחרבות אבקשה את שאהבה נפש בקשתי ולא מצאתיו:

ג מצעוני השمرים הפטבים בעיר את שאהבה נפש ראותם:

4. כמעט שעברתי מרים עיר שפטאת את שאהבה נפשי אחותיו ולא ארפנו עד-

ההרטוי: השבעתי אתכם בנורא
ירושלים בעבאות או באילות השורה

אס-תיערו! ואמ - תערו ארכ-

6. שאהבה עיר שתחפש: מי זאת עלה
סן-הפרבר בתימרות עשן מקטרא-

טול ולכוניה מכל אבקת רוכל:

7. הינה מטה שללמה ששים גבריהם
סביב לה מגברי יישראל:

8. גלים אחותי חרב מלפדי מלחה איש
הרבו על-ירנו מפחר בלילה:

ו אפרון עשה לו המלה שלמה מעז
הלבנון:

עומקו עשה לסת רפידתו זerb מרפכו
ארמנון חונן רצוף אהבה מבנורא

ירושלם:

11. צאננה וראינה בנות צין במלה שלמה
בעטלה שטרח - לו אמר ביום חתנו

וביום שמחת לבו:

Das IV. Capitel.

I. Der braut schönheit. II. Das thaus liebes-erklärung. III. Jener ferners ist.

רְבָה יִפְרָח רַעֲנֵי הָכֶה יִפְרָח א
עַיְנֵה יְזֵנִים מִפְעָר לְעַמְרוֹת שְׁעָרָה
כְּעַדְרָחָזִים שְׁגָלָשִׂים מִתְּחָר גְּלָעָר :

שְׁבָרָה בְּעַדְרָחָזִים שְׁעָלָה מִן -
הַרְחָצָה שְׁגָלָם מִתְּאִימָתָה וְשְׁגָלָה
אָן בָּהָם :

כְּחָתָט הַשְׁנִי שְׁפָתָותִיךְ וְמִדְבָּרָה נָאוֹת 3
כְּפָלָח הַרְפָּאָן רַקְמָה מִפְעָר לְצָמָתָה :

כְּמִנְגָּל דּוּרָא צְאָרָה בְּנֵי לְתַלְפִּוֹתָה אַלְיִ 4
הַפְּנִינָה תְּלִיא עַלְיוֹ בְּלַשְׁלָמִי הַגְּבוּרִים :
שְׁנִי שְׁדִירָה כְּשַׁנִּי עַפְרִים תְּאֹמֵן אַבְגָּתָה
הַרְעִים בְּשַׁוְשָׁנִים :

עַד שְׁבִיףָח הַיּוֹם וְגַסְוַי הַצְּלָלִים אַלְהָה לִי 6
אַל - הַר הַפּוֹר וְאַל - גְּבֻעָת הַלְּבָונָה :

כְּלָה יִפְהָה רַעֲנֵי וּמוֹת אָן בָּהָ : 7
אַפִּי מַלְכָנוֹן בְּלָה אַפִּי מַלְכָנוֹן 8
תְּבָאִי תְּשִׁוָּרִי ! מִרְאָשׁ אַמְנָה מִרְאָשׁ
שְׁנִיר וְחַרְמָן מִפְעָנוֹת אַרְיוֹת מִהְרָן
גְּמָרִים :

לְבַבָּתַי אַחֲתִי כָּלה לְבַבָּתַי בָּאַחֲרִי בָּאַחֲרִי 9 בָּאַחֲתִקְיָה
מַעֲיָנִיה בָּאַחֲרִיךְ עַנְקָמְצִירִיה :
מִהְדְּפִי רַדְךְ אַחֲתִי בָּלָה מִהְדְּבָרְךְ יָהִ 10
מִין וּרְיתַ שְׁמַנִּיה מִכְלָבְשִׁים :
נְפָתָחַתְּנָה שְׁפָחוֹתָה בָּלָה דְּבָשָׁה 11
וְחַלְבָה תְּחַתָּה לְשָׁוֹנָה וְרַיתַ שְׁלֹמָנִיה :
כְּרִיתַ לְבָנוֹן :

גָּן נְעוֹל אַחֲתִי בָּלוֹן גָּל נְעוֹל 12
מַעֲיָן חַתּוֹם :
שְׁלַחְיָד פְּרָסָרְמָנוֹנִים עַם פָּרִי מְגָרִים 13
כְּפָרִים עַם - גְּנִירִים :

Siehe, meine freundin, du bist schön:
siehe, schön bist du. Deine augen sind wie taubenaugen, zwischen den
nen jöpfen. * Dein haar ist wie die gle-
genheide, die beschoren sind, auf dem
berge Gilead. * c. 6, 4.

2. Deine jähne sind wie die heerde mit
beschnitter wolle: die aus der schwemme
kommen, die allzumal goßlinge tragen,
und ist keine unter ihnen unschickbar.
* c. 6, 5.

3. Deine lippen sind wie eine rosinfar-
be schnur, und deine rede lieblich. * Deine
wangen sind wie der ris am granatäsel
zwischen deinen jöpfen. * c. 6, 6.

4. Dein hals ist wie der thurn David mit
brustwehr gebauet: daran causead schilde
hangen, und allerley waffen der starken.

5. Deine zwro brüste sind wie zwei
junge rehewillinge, die unter den rosen
weiden: * c. 7, 3.

6. Bis* der tag fühl werde, und der schat-
ten weiche. Ich will zum myrrchenberge
gehen, und zum weihrauchhägel. * c. 2, 17.

7. Du bist allerding schön, meine freun-
din: und ist kein flecken an dir.

II. 8. Komim, meine braut, vom Libanon:
komim vom Libanon. Gehe herein, tritt
her von der höhe Amana: von der höhe
Senir und Hermon, von den wohnun-
gen der löwen, von den bergen der leo-
parden.

9. Du hast mir das herz genommen, mei-
ne schwester, liebe braut, mit deiner augen
einem und mit deiner halstetten einer.

III. 10. Wie schön sind deine brüste, meine
schwester, liebe braut! Deine brüste sind
lieblicher denn wein, und der geruch deiner
salben übertrifft alle würze.

11. Deine lippen, meine braut, sind wie
trieffender honigseim: honig und milch
ist unter deiner zungen, und deiner kleider
geruch ist wie der geruch Libanon.

12. Meine schwester, siehe braut: du bist
ein verschlossener garten, eine verschlossene
quelle, ein versiegelter born.

13. Dein gewächse ist wie ein lustgarten
von granatäpfeln mit edlen früchten,
Epern mit narden;

14. Nar.

14. Marden mit safran, kalmus und cynammen; mit allerley baumen des weihrauchs, myrrhen und aloes, mit allen besten würzen:

15. Wie ein gartenbrunn, wie ein born lebendiger wasser, die vom libano fließen.

16. Stehe auf, nordwind; und komm, südwind: und wehe durch meinen garten, daß seine würze treffen.

Das V. Capitel.

I. Des bräutigams einladung II. Michteinlassung. III. Die braut verwundet.

IV. Liebet ihn.

V. Gespielen.

17. Mein freund komme in seinen garten, und esse seiner edlen früchte.

Cap. 5. v. 1. I. Ich komme, meine schwester, liebe braut, in meinen garten: ich habe meine myrrhen samt meinen würzen abgebrochen; ich habe meines seims samt meinem honig gessen; ich habe meines weins samt meiner milch getrunken. Es sei, meine lieben; und trinkeet, meine freunde: und werdet trunken. *c. 6. 1.

II. 2. Ich schlafte, aber mein herz wachet. Da ist die stumme meines freundes, "der anklopfer": Thue mir auf, liebe freundin, meine schwester, meine taube, meine fromme: denn mein haupt ist voll thaues, und meine locken voll nachtstropfen. *Off. 3. 10.

3. Ich habe meinen rock ausgezogen, wie soll ich ihn wieder anziehen? Ich habe meine füsse gewaschen, wie soll ich sie wieder besudeln? *Ep. Jud. v. 23.

4. Aber mein freund steckte seine hand durchs loch: und mein leib erzitterte davor.

5. Da stand Ich auf, daß ich meinem freund aufschäte: meine hände troffen mit myrrhen, und myrrhen ließen über meine finger an dem riegel am schloß.

III. 6. Und daich meinem freund aufgeschah hatte, war er weg und hingegangen. Da ging meine seele heraus nach seinem wort: ich suchte ihn, aber ich fand ihn nicht; ich rief, aber er antwortete mir nicht. *c. 3. 1.

7. Es funden mich die huter, die in der stadt umgehen, die schlugen mich wund; die huter auf der mauen nahmen mir meinen schleier.

4. גַּתִּי וְכָרְבֶּת בְּגַה וְקַפְּזֹעַם כָּל - עַתְּ לְבָנָה מֵר וְאַלְתָּז עַם כָּל - רַאֲשִׁי בְּשִׂמְּחִים :

טו מְעַנֵּן נְבִים בָּאָר מִט חִים וְנוֹלִים
6. טַן - לְבָנָן : עֲוֹרִי צְפָן וּבוֹאֵי
תִּמְןָן נְפִירִי גְּנִי יְלִג בְּשִׁבְרִין

[CAP. V.]

א. בָּאֵת לְבָנָה אַחֲרֵי כָּלָה אֲרִיתִי
מוֹרִי עַם - בָּשָׂמִים אַכְלָתִי יְעָרִי
עַם - רַבְשִׁי שְׁתִיתִי יְיֻן עַם -
תְּלָבִי אַבְלִי רַעֲם שְׁתִי וְשְׁבָרִי
דְּגִים :

2. אָנָּנוּ יְשָׁנָה וְלָבִי שַׁעַר קְזָל דָּרוּי
רוֹפֵך פְּתָחִי - לִי אַחֲרֵי רַעֲיִיל יְזָנִי
פְּטָמִי שְׁרָאָשִׁי נַמְלָא - טַל קְוֹצָנִי
רְסִיסִי לְיָלָה :

3. פְּשָׁטוּתִי אַת - בְּתָנָהִי אַיְכָה אַלְבָשָׁנָה
רְחַצְתִּי אַת - רְגָלִי אַיְכָה אַטְפָּמָם :

4. הָזָרִי שְׁלָחִיך יְרֹן מִן - הַחוֹר וְמַעַן הַמָּנוֹ
עַלְוָן :

ה. קְמֹתוּ אָנָי לְפָתָח לְדוֹרִי וְיָדִי נַטְפִּי
מַוְרָא וְאַצְבָּעָתִי מַוְרָא עַבְרִי עַל כְּפֹרָה
הַמְּנוּעָל :

6. פְּתָחָתִי אָנָי לְדוֹרִי וְרוֹרִי חַמִּק עַבְרִי
נַפְשִׁל יְצָאָה בְּרַבּוֹ בְּקַשְׁתָּוָה וְלַא
מְצַאָתָהוּ קְרָאָתוּ וְלֹא עָנָנִי :

7. מְצַאָנִי הַשְּׁמָרִים הַפְּכָבִים בָּעֵיר
רְכָבִי פְּצָעָנוּ נְשָׁאוּ אַת - רְדִידִי מַעַל
שְׁמָרוּ הַחַמּוֹת :

השׁבעתי אֶתְכֶם בְּנֹת יְרוּשָׁלָם אֵם - 8
 תַּעֲזִיא אֶת־דָּוִרִי מִהְתִּגְרוֹ לְשֻׁחוֹלָת
 אֶחָבָה אָנָי : טָה - רָוֵךְ מִזְרָח הַיפָּה 9
 בְּפִשְׁים מָה - רָוֵךְ מִזְרָח שְׁנָכָה
 הַשְׁבָּעָתָנוּ : רָוֵן צָח וְאַרְוֵם דָּנוֹלִי
 מְרַבְּבָה : רָאשׁוֹ פְּתַח קָוָצָתוֹ 10
 תְּלַתְּלִים שְׁחָרוֹת בְּעוֹרָב :

עַיְנָא בְּיָנוּם עַל־אַפִּיקִי קָיִם לְחַצּוֹת 11
 בְּתַלְבֵּב יְשָׁבוֹת עַל־מְלָאת :

לְחִין כְּעַרְוָנָת הַבְּשָׂמָמָה מִגְּרָלוֹת מִרְקָחוֹת 12
 שְׁפָחוֹתָיו שְׁוֹשָׁנִים גְּטָפוֹת מָוֵר עַבְרָה :

יְרִין גְּלִילִי זָהָב מִמְלָאִים בְּחַרְשִׁישׁ 13
 מַעְיוֹעַשְׁרָת שְׁזִין מַעְלָפָת סְפִירִים :

שְׁוֹקוֹעַעַמְוֹרִי שְׁשִׁ מִזְפָּרִים עַל־אַרְנִי - טו
 פְּנוֹמָרָאָה גְּלָבָנָן בְּחוֹר נָאָרִים :

חַפְּנוּמְמַתְּקוֹס וְכַלְוָמְחַמְּרוֹת זָהָרִי 14
 וְוַיה רַעַי בְּנֹות יְרוּשָׁלָם :

8. יְהִי־בְּשָׁware uch ihr tochter Jeru-
 salem: findet ihr meinen freud, so saget
 ihm, daß ich vor liebe stande liege. * c. 2, 7.

IV. 9. Was ist dein freund vor andern
 freunden, o du schönste unter den wei-
 bern? Was ist dein freund vor andern
 freunden, daß du uns so beschworen hast?

10. Mein freund ist weig und roh, aus-
 erkoren unter viel tausenden.

11. Sein haupt ist das feinstre gold.
 Seine locken sind kraus, schwarz wie
 ein rabe.

12. Seine*augen sind wie taubenaugen
 an den wasserbächen: mit milch gewas-
 schen, und stehen in der fülle. * c. 4, 1.

13. Seine backen sind wie die wachsende
 würsgärtlein der apotheker. * Seine
 lippen sind wie rosen, die mit fließender
 myrrhen træffen. * Ps. 45, 3.

14. Seine hände sind wie guldene ringe
 voll türkissen. Sein leib ist wie rein el-
 senbein mit sapphären geschnückt.

15. Seine beine sind wie marmesseulen,
 gegründet auf guldenen süßen. Seine
 gestalt ist wie libanon, auerweht wie
 cedern.

16. Seine kehle ist süß und ganz lieblich.
 Ein solcher ist mein freund: mein freund
 ist ein solcher, ihr tochter Jerusalem.

Das VI. Capitel.

I. Der braut verlobung: II. Der Eräutigam lobt sie. III. Redel von iher besondes.

אָנָה חָלֵךְ דָּוֵרָה הַיפָּה בְּנָשָׁבָת אָ
 אָנָה פְּנֵה דָּוֵרָה וְנַבְּקַשְׁנוּ עַפְתָּה : 15

[CAP. VI.]

דוֹרְיוֹ יְהָרָ לְגָנוֹ לְעַרְוָנָת הַבְּשָׂמָמָה ?
 לְרָעָוָת בְּגָנוּם וְלְלָקָט שְׁוֹשָׁנִים :

אָנָי לְדוֹרְיוֹ וְדוֹרְנוֹ לִי קְרוֹעָה בְּשְׁוֹשָׁנִים : 16
 יְפָרָה אֶת רְעִתִּי בְּתְּרִצָּה נָאָה

בְּיוּרָשָׁלָם אִימָה פְּנָגָלוֹת : 17

הַסְּבִּי עַיְנָא מְנַגְּרִי שְׁהָם רְדוּבָנִי הָ טְעָמָה
 שְׁעָרָה בְּעָרָה רְעִוָּם שְׁגָלָשָׂה טְזָה - 18

הַגְּלָעָד :

V. 17. Wo ist denn dein freund hingege-
 gen, o du schönste unter den wei-
 bern? Wo hat sich dein freund hin-
 gewandt? So wollen wir mit dir ihn
 suchen.

Cap. 6. v. 1. I. Mein freund ist hinab
 gegangen* in seinen garten, zu den wür-
 sgärtlein: daß er sich weide unter den gar-
 ten, und rosen breche. * c. 4, 17.

2. Mein freund ist mein, und ich bin
 sein, der unter den rosen sich weidet.

II. 3. Du bist*schön, meine freundin; wie
 Zirza, lieblich wie Jerusalem: schlect-
 lich wie heerspißen. * c. 2, 10. c. 4, 1.

4. Wende deine augen von mir, denn
 sie machen mich brünstig. Deine*haare
 sind wie eine heerde ziegen, die auf dem
 berge Gilead geschoren sind. * c. 4, 1.

5. Dei*

5. Deine * zähne sind wie eine heerde schafe, die aus der schwemme kommen: die allzumal zwillinge tragen, und ist keines unfruchtbar unter ihnen. * c. 4, 2.

6. Deine * wangen sind wie ein riz aus granatäpfel zwischen deinen zöpfen. * c. 4, 3.

III. 7. Sechzig ist der königinnen, und adzig der febsweiber, und * der jungfrauen ist keine zahl. * Ps. 45, 15.

8. Aber Eine * ist meine taube, meine fromme: Eine ist ihrer mutter die liebste, und die auserwählte ihrer mutter. Da sie die töchter sahen, preiseten sie diese: hige selig: die königinnen und fehsn her lobeten sie.

9. Wer ist, die hervor bricht, wie morgenröthe: schön wie der mond, erwehlt wie die sonne, * schrecklich wie die heerspiken? * 6, 3.

I. 10. Ich bin hinab in den aufgarten gegangen, zu schauen die sträuchlein am bach: zu schauen, ob der weinstock blühe, ob die granatäpfel grüneten.

II. 11. Meine seele wußte es nicht, daß er mich zum wagen Amminadib gesetzt hatte.

II. 12. Kehre wieder, kehre wieder, o Sulamith: kehre wieder, kehre wieder, daß wir dich schauen. Was sehet ihr an Sulamith? Den reigen zu Mahanaim.

Das VII. Capitel.

I. Der Braut garten-lust: II. Der Gespielen rückrussen. III. Des Bräutigams lob,

IV. und liebe. V. Der Braut verlobung und feld-lust.

III. 1. Wie schön ist dein gang in den schuhnen, du fürstentochter. Deine lenden stehen gleich an elnander: wie zwei spangen, die des meisters hand gemacht hat.

2. Dein nabel ist wie ein runder beher, dem nimmer getränkē mangelt. Dein bauch ist wie ein weizenhaussen, um-stickt mit rosen.

3. Deine * zwei brüste sind wie zwey junge rehezwillinge. * c. 4, 5.

4. Dein * hals ist wie ein elsenbeinen thurn. Deine augen sind wie die teiche zu heshbon, am thor Bathrabbim. Deine nose ist wie der thurn auf libanon, der gegen Damascon siehet. * c. 4, 4.

5. Dein haupt steht auf dir, wie carmelus. Das haar auf deinem haupt ist wie der purpur des königs in falten gebunden

6. שְׁבִינָה כַּעֲדֵר תְּרוֹחִים שְׂעִלָּה מִן־
(*) הַרְחַמָּה שְׁפָלָם מִתְאִימָתָה וְשְׁכָנָה
אתן בָּהֶם:

7. כְּפָלָה הַרְפָּתָן רְקַחָה בְּגַעַר לְצַחַחַ:

8. שְׁשָׁם הַפְּתָחָן מִלְכָוֹת וְשְׁמַנְיָסָטָן:

(*) פְּילָנְשִׁים וְמִמּוֹתָה אֵין מִסְפָּר:

9. אַחֲתָה יְאָא יוֹצֵא תְּפַתִּי אַחֲתָה חַיָּא:

(*) לְאַחֲרָה בְּנָה הִיא לְיוֹלְדוֹתָה רָאִית בְּנוֹתָה אַשְׁרִיךְ מִלְכָוֹת וּפְילָנְשִׁים וּוְיחַלְלָה:

10. מִידָּה זָאת הַגְּשָׁקָפָה כְּמוֹ שְׁחָר יְמִתָּה:

(*) כְּלָבָנָה בְּרוֹה כְּחַפְתָּה אִיפָּה כְּגַרְגָּלוֹת:

11. אַלְגָּנָת אָנוֹן יְרֻחָם לְרָאֹות בְּאַבִּי הַגְּנָלָה:

(*) לְרָאֹות הַפְּרַתָּה הַגְּנָן הַגְּנוּז הַרְמָנִים:

12. לא יְרֻעָתִי נְפָשִׁי שְׁמַתְנִי מְרַבְּבּוֹת עַמִּי:

נְרִיב:

[CAP. VII.]

A. שְׁבוּי שְׁבוּי הַשְּׁלָפִירָה שְׁבוּי שְׁבוּי

(*) נְגַחוֹת - בְּנוֹת מָה - תְּחִזּוֹן בְּשֻׁלְמִית כְּמַחְלָרָה הַמְּחַנִּים:

2. מָה - יְמִתוֹ פְּעִמָּה בְּגַעַלִים בְּתַת - גְּרִיבָה:

(*) חַפְטָקוּ יְרֻבָּיה בְּמוֹתָה תְּלָאִים מַעֲשָׂהָה יְבוּ אָמֵן:

3. שְׁרָךְ אָנוֹן הַפְּהָר אֶל - יְחִסְרָה הַמְּנוֹגָה:

(*) בְּטַנָּה עַרְמָרָה חַטִּים סְוִגָּה בְּשֻׁוּשָׁגִים:

4. שְׁנִי שְׁרִירָה כְּשַׁנִּי עַלְמָרִים תְּאַמֵּן צְבִיהָ:

(*) הַצְּעַדְךָ בְּמַגְדָּל הַשָּׁנָן עַיְנָה בְּרִכּוֹת:

(*) בְּחַשְׁבּוֹן עַל - שְׁעָר בְּתַת - רְבִיבִים אַפְּהָה בְּמַגְדָּל הַלְּבָנָן צָוָה פְּנֵי רַמְשָׁק:

5. דָּאָשָׁה עַלְיָה כְּגַרְמָל וּרְלָתָה רָאָשָׁה:

(*) פְּאַרְגָּמָן מָלָה אַסּוֹר בְּרַרְתִּים:

סַחְרִיָּה וְסַחְרִיָּה וְסַחְרִיָּה אֶתְכָּה בְּקָעְנוֹנוֹם :⁷
 יְאֹזֵן קַוְטַתְהָ דְּמִתְהָ לְתָמָר וְשָׁרֵיךְ⁽⁶⁾
 לְאַשְׁלָלָדָה :⁽⁷⁾
 אֲמְרוֹתִי אַעֲלֵה בְּחֶמֶר אֲחוֹה בְּסֶנְסֶפְנוֹ⁹
 וְיִרְחָה נְגָא שְׁרָדָה שְׁאַשְׁלָלָתִ הַפָּנִים⁽⁸⁾
 וּרְיחָ אַפְתָּה בְּפִפְתָּה :
 וְחַכָּה בְּיוֹן הַפָּטוֹב הַזּוֹלָה לְרוֹןִי לְאַיְשָׁרִים¹⁰
 רֹובָב שְׁפְתִי יִשְׁגִּים :⁽⁹⁾
 אַנְיָן לְרוֹנִי וְעַלְיָתְשִׁקְוֹתָה :⁽¹⁰⁾
 לְכָה דְּרוֹנִי נְצָא הַשְׁרָה נְלִיכָה בְּפִפְרִים :⁽¹¹⁾
 נְשְׁבִּימָה לְעַרְמִים נְרָאָה אַסְ-פְּרָחָה⁽¹²⁾
 הַזְּמָן פָּתָח הַסְּמָרָה הַנְּצָוָה הַרְמָנוֹנִים
 שֵׁם אָתָן אַרְצָ-רוֹנִי לְהָ :⁽¹³⁾
 חַדְרוֹאִים נְתַנְנָה - רִיחָ וְעַלְלָ-פְּתַחְיָנָה⁽¹⁴⁾
 כָּל - מְגִרִּים תְּרִשְׁיבָה גַּם - יִשְׁגִּים
 דְּרוֹנִי צְפָנָתִי לְהָ :

6. Wie* sünd und lieblich bist du, du
liebe in wohllüssen. *c. 1, 15. c. 2, 14.

7. Deine lange ist gleich einem palm-
baum, und deine brüste den weintrauben.

IV. 8. Ich sprach: Ich muss auf den
palmbaum steigen, und seine zweige er-
greissen. Lass deine brüste seyn, wie tra-
ben am weinstock; und deiner nassen ruch
wie äpfel:

9. Und deine kehle, wie guter wein, der
meinem freunde glatt eingehet; und rede
von ferngem.

V. 10. Mein* freund ist mein, und er hält
sich auch zu mir. *c. 2, 16.

11. Komm, mein freund; las uns aufs
feld hinaus gehen; und auf den bötern
bleiben:

12. Dass wir früh aufstehen zu den wein-
bergen; dass wir sehen, ob der weinstock
blühe und augen gewonnen habe, ob
die granatäpfelbaume ausgeschlagen sind;
da will ich die meine brüste geben.

13. Die lillen geben den geruch, und
vor unserer thür sind allerley edle früchte.
Mein freund, ich habe dir bende* heurige
und fernige behalten. * Matth. 13, 52.

Das VIII. Capitel.

1. Wunsch der Braut. II. Des Bräutigams liebes* gespräch. III. Jener bitte. IV. Zusammenrede von
der kleinen schwester. V. Salomons weinberg. VI. Sein letztes verlangen an die braut,
VII. Und dieser an ihren geliebten.

מֵי יָמָנֶךָ כָּאֵחַ לְיָונָה שְׁרִי אַפְתָּה
אַמְצָאָה בְּחַזְוָן אַשְׁקָל גַּם לֹא־זָבוֹז לְיָהָ :

אַנְהָגָה אַבְיָאָה אַל - בֵּית אַפְתָּה
תְּלִפְרָנִי אַשְׁקָה מִנְיָן הַרְקָח מַעֲקִיס
רַמְנִי :

שְׁמָמָלָ תְּחַזֵּת רָאָשִׁי וּמִנְיָן תְּחַבְּקִי ;³

הַשְׁבָּעָתִי אַתְּכָם בְּנֹות יְרוּשָׁלָם מְהָה⁴
תְּעִירָה וּמִתְּדָרָה קָעָרָה אַרְצָה אֶתְכָה
עַד - שְׁתַחְפֵץ :

מֵי זָהָר עַלְהָ מִן - הַפְּרָבָר מַתְּרַשְׁקָתָה הַ
עַלְ-זָהָרָה פְּתַח הַתְּפָ�וָה עַזְהָזָה שְׁמָה
חַבְלָתָה אַפְתָּה שְׁבָה חַבְלָתִי וְלַדְתִּי :

1. Dass ich dich, mein bruder, der du
meiner mutter brüste saugest,
draussen fünde: und dich küssen müste, dass
mich niemand höhnete.

2. Ich wolte dich führen und in* meiner
mutter haus bringen, da du mich lehren
soltest: da wollt ich dich trencken mit ge-
machtem wein, und mit dem most meiner
granatäpfel. *c. 3, 4.

3. Seine linke liegt unter meinem
haupt, und seine rechte herhet mich.

II. 4. Ich* beschwore euch töchter Jerusa-
alem: dass ihr meine liebe nicht aufwecket
noch reget, bis dass es ihr selbst gefasset.

*c. 2, 7. c. 3, 5.
5. Wer ist die, die heraus fähret von der
wüsten und lehnet sich auf ihren freund?
Unter dem apfelbaum wiede ich dich, da
deine mutter dich geboren hatte: da mit
dir gelegen ist, die dich gezeugt hat.

III. 6. Sege

III. 6. Sege mich, wie ein sigel auf dein herz und wie ein siegel auf deinen arm: denn liebe ist stark, wie der tot; und eifer ist vest, wie die hölle. Ihre gut ist feurig, und eine flamme des hErr:

7. Dass auch viel wasser nicht mögen die liebe ausleschen, noch die skome sie ersäussen. Wenn einer alles gut in seinem hause um die liebe geben wolt, so gülte es alles nichts.

IV. 8. Unsere schwester ist klein, und hat keine brüste. Was sollen wir unsrer schwester thun, wenn man sie nunsoll anreden?

9. Ist sie eine mauer, so wollen wir silbern vollwerck darauf bauen. Ist sie eine thür, so wollen wir sie bevestigen mit cedern bolen.

V. 10. Ich bin eine mauer und meine brüste sind wie thürne: da bin ich worden vor seinen augen, als die seiden sindet.

11. Salomo hat einen weinberg zu Baal-Hamon. Er gab den weinbeg den hütern, dass ein ieglicher für seine fichte brächte tausend silberlinge.

12. Mein weinberg ist vor mir. Dir, Salomo, gebühren tausend; aber den hütern zwen hundert, samt seien fruchten.

VI. 13. Die du wohnest in dn gäerten, las mich deine stimme hören: de * gesellschaf ten merken drauf. ^{*Ps.45. 15.}

VII. 14. Fleuch, meln freund, und sen * gleich einem refe, oder jungen hirschen auf den würsbergen.

^{* 6. 2, 9. 17.}

ו שִׁימְנִי כְּחֹתֶן עַל - לְבָבָךְ כְּחֹתֶם עַל -
וְרַעֲךָ גַּי - טַהֲכָה אַתְּנָה גַּשְׁתָּה
כְּשַׂאַלְךָ קְנָאַתָּה רְשָׁפֵתָה רְשָׁפֵי אַעַשְׁתָּה
שְׁלַהְבְּתָתָה :

ז מִים וּבִים לֹא וְלֹא לְגֻפּוֹת אַתְּ -
הַאֲהָבָה וְנִגְרָה לֹא שְׁטַפּוּת אָם - יְהִוָּה
אַיִשׁ אַתְּ - בָּל - חַזְקָתְּךָ בְּאֲהָבָה בָּוֹתָה
יְבִזְבַּז לֹא :

8 אַחֲתָה לְנֵזֶק קְטָנָה וְשָׁרִים אָוֶן לְהַמָּה
בְּעַשְׂרֵה לְאַחֲתָנוּ בַּיּוֹם שְׁדָבָר - בָּה :

9 אָם - חֹמֶקָה הַיָּא נְבָנָה עַלְהָ כִּירְתָּכְסָתָה
וְאָם - רְלָתָה הַיָּא נְגַוֵּר עַלְהָ לְחַ אָרוֹן ;
אָנָּי חֹמֶקָה וְשָׁרִי כְּפָנֶגֶת אָנָּי הַיָּוֹת
בְּעִגְיוֹן כְּמַצְאָת שָׁלָום :

10. בְּרַם הַיָּה לְשָׁלְטָה בְּבָעֵל חַזְוֹן נְתַנוּ אַתְּ
הַכְּרָם לְגַטְרִים אַיִשׁ יְבָא בְּפָרָיו אַלְף

11. בְּסָתָה : בְּרַמִּי שָׁלִוִי לְמַיְהָרָאָלְף
שְׁלָמָה וּמַאתִים לְגַטְרִים אַתְּ - פָרָיו :

12. הַיְוֹשָׁבָת בְּגַנְיִים חַבְרִים מַקְשִׁיבִים
לְקוֹלָה הַעֲמִינִי :

13. בְּרַחְתִּי רֹוי וְרַמָּה - לְהַלְשֹׁן אָוֶן לְעַנְפָר
הַאֲלִים עַל הַרְיִי בְּשָׁמִים :

ה' ב' ב' ב'
ה' ב' ב' ב'

Ende des Hohenliedes Salomonis.



